8. HYMENOPTERA.

3. Braconidæ und Ichneumonidæ

von

GY. SZÉPLIGETI.

Mit 3 Tafeln.

Durch die Güte des Herrn Prof. YNGVE SJÖSTEDT habe ich eine sehr schöne und reichhaltige Sammlung behufs Bearbeitung erhalten, welche er in Deutsch Ost-Afrika an den Bergen Kilimandjaro und Meru in den Jahren 1905/6 gesammelt hatte. Es rühmt besonders den Forscher solch grosses und interessantes Material in so weniger Zeit gesammelt haben zu können.

Die Sammlung besteht aus 470 Exemplaren; einige unbrauchbare abgerechnet, habe ich darunter 130 neue und 31 bekannte Arten gefunden, welche in 64 Gattungen, darunter 7 neue, gehören.

Der grösste Teil der Insekten stammt aus Kibonoto am südwestlichen Abhang des Kilimandjaro vom Regenwald bis zur Steppe herunter, von den obersten Teilen des Regenwaldes 3,000 m. und den Bergwiesen 3,000—3,500 m. bei Kiboscho am selben Berg, von der Meru-Niederung am Flusse Ngare na nyuki und vom Meru-Berge in einer Höhe von 3,000 bis 4,000 Meter.

Deutsch Ost-Afrika scheint für die *Braconiden* und *Ichneumoniden* ein noch ganz unbekanntes Land zu sein, denn Fundorte aus diesem Gebiete habe ich in der mir zur Verfügung stehenden Litteratur vergebens gesucht.

Fam. **Braconidæ.**

Subf. *Braconinæ.*

Glyptomorpha HOLMGR.

Glyptomorpha maculata n. sp.

♀♂. Kopf fast kubisch, hinter den Augen stark erweitert, glatt; Gesicht schwach punktiert, unter der Fühlerbasis vorstehend und längs der Mitte geteilt; Backen lang, Augen klein, Scheitel breit, Stirn flach. Fühler kürzer als der Körper, Schaft fast zylindrisch, doppelt länger als breit. Thorax zylindrisch, glatt, Metanotum fein runzlig, Parapsiden ausgebildet. Nervus recurrens nicht interstitial. Beine schlank.

Hinterleib länger als Kopf und Thorax, Segmente 1—4 fein runzlig (etwas in die Länge gezogene Runzeln), das fünfte fast, die folgenden Segmente ganz glatt; das erste Segment so lang wie am Ende breit, die Seite gerandet; das zweite Segment länger als breit, vorn nur etwas schmäler, die Ecken vorn getrennt, klein und glatt; zweite Sutur breit und runzlig; drittes Segment fast quadratisch, die Ecken undeutlich geschieden, der Hinterrand glatt und schwach gebuchtet; viertes Segment quer. Hypopygium länger als die Hinterleibsspitze.

Gelbrot; Fühler (Schaft — mehr oder minder — gerötet), drei Flecken am Mesonotum, erstes Segment (den Rand ausgenommen), ein grosser dreiseitiger Fleck am zweiten Segment und meist noch je ein kleinerer an den Hinterecken, zwei Flecken am dritten Segment (und oft noch ebensolche am vierten und fünften) sind schwarz. Flügel schwach getrübt, Nerven braun bis schwarz, Randmal gelblich. Länge 10, Bohrer 15 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, März, Okt. — *Meru*-Niederung: Ngare na nyuki Jan., Dez.; Merkersee Dez.; 34 Exemplare.

Glyptomorpha apicalis Széplig.

Bull. Mus. hist. nat. 1907 p. 34.

Erstes Segment fast ganz und ein dreiseitiger Fleck an dem zweiten braun. *Meru*-Niederung, am Flusse Ngare na nyuki, Jan. 1906, 1 Exempl.

Glyptomorpha dubia n. sp.

♀. Metanotum schwach runzlig. Zweite Kubitalquerader ungebrochen und schief liegend, mit der ersten konvergierend. Segmente 1—4 runzlig-punktiert, das 2. und 3. etwas längsrunzlig; die Hinterecken des dritten Segmentes etwas verlängert, folglich der Hinterrand leicht gebuchtet.

Rot; Fühler, Stirn, Scheitel und der Hinterleib von dem dritten Segment an schwarz. Flügel braun, die Basis und ein Querband an der Mitte gelblich-hyalin; ein zweites, über der 2. Kubitalquerader laufendes Querband ist hyalin und ziemlich undeutlich; innere Hälfte des Randmals gelb. Hinterflügel braun, Basis und ein Fleck an der Mitte des Vorderrandes gelblich.

Länge 12 mm., Bohrer eben so lang.

Usambara: Mombo, Juni, 1 Exempl.

1. Flügel hellbraun . . . . *Gl. maculata* n. sp.
— Flügel hellbraun, mit dunkler Spitze . . . . *Gl. apicalis* Szépl.
— Flügel braun und gelb . . . . *Gl. dubia* n. sp.

Atanycolus Förster.

Atanycolus striatus n. sp.

(Taf. 3, Fig. 1).

♀. Kopf fast kubisch; Gesicht runzlig, Stirngrube mit Kiel. Fühler fast so lang wie der Körper; Schaft zylindrisch mit schwachem Zahn. Parapsiden ausge-

bildet, Luftloch des Metanotums klein und länglich. Die Seiten des Randmals gleichlang; Radialzelle kurz, zweite Kubitalzelle zweimal länger als die 2. Kubitalquerader; zweiter Abschnitt der Kubitalader halb so lang wie die erste Kubitalquerader. Tarsen der Vorderbeine nahe doppelt länger als die Schiene. Hinterleib länger als Kopf und Thorax, Segmente 2—4 gleich breit; 1. Segment länger als breit, vorn schmäler, die Seite gerandet, die Mitte mit zwei kurze Kielchen; das Ende fein gerieft; zweites Segment länger als breit, gerieft mit zwei schief laufenden Kielen, das Mittelfeld undeutlich begrenzt und gerieft; zweite Sutur schwach bisinuiert, breit und krenuliert; 3. und 4. Segment quer, gerieft, der Hinterrand und die knollenartigen Vorderecken glatt; 5. und folgende Segmente sind glatt; Hypopygium gross, länger als die Spitze des Hinterleibes.

Kopf gelbrot, Stirn und Scheitel schwarz; Thorax rot, Metanotum schwarz; Fühler, Hinterleib und Beine schwarz, Hüften und Schenkel der Vorderbeine rot. Flügel schwarz, ein Fleck unterhalb des Randmals und ein zweiter, an der zweiten Kubitalquerader liegend gelblich; ein rundliches Fleckchen ist an der Flügelmitte hyalin. Randmal — die Spitze ausgenommen — gelbrot.

Länge 16 mm., Bohrer eben so lang (die Scheiden fehlen).

Usambara: Mombo, Juni, 1 Exempl.

Atanycolus pulchripennis n. sp.

(Taf. 3, Fig. 2).

♀. Kopf fast kubisch; Stirngrube mit Kiel, Gesicht runzlig. Fühler kürzer als der Körper; Schaft zweimal länger als breit, Ende dicker, mit schwachem Zahn. Parapsiden nur vorne ausgebildet, seicht und breit; Luftloch des Metanotums klein und rund. Randmal schmal und lang, die innere Seite bedeutend kürzer als die äussere; Radialzelle gross, erreicht fast die Flügelspitze; zweite Kubitalzelle lang, nahe viermal länger als die zweite Kubitalquerader; der 2. Abschnitt der Kubitalader kurz, der erste Abschnitt an der Basis gebogen. Tarsen der Vorderbeine nicht doppelt so lang wie die Schiene; Schenkel dünn. Hinterleib länger als Kopf und Thorax, Ende kolbenförmig verdickt, die Mittelsegmente parallel; erstes Segment länger als breit, runzlig, vorn schmäler und gehöhlt, an der Seite mit Furche: zweites Segment länger als breit, runzlig, vorn leistenartig gerandet, das Mittelfeld klein und glatt, die Seitenfläche der Länge nach flach vertieft und mit kaum wahrnehmbaren schief laufenden Kielen; drittes Segment quadratisch, unregelmässig gerieft, hinten gerandet; 4. Segment quer, sonst wie das dritte gebildet; 5. und folgende Segmente sind glatt; Hypopygium gross und länger als die Spitze des Hinterleibes.

Kopf gelb; Fühler schwarz; Thorax rot, Metanotum und Vorderbrust schwarz; Hinterleib rot; Vorderbeine gelbrot, die Hüften und Trochanteren schwarz gefleckt; Mittelbeine schwarz, die Schienen und Tarsen rötlich; Hinterbeine schwarz, Flügel gelb, mit 3 dunklen Querbändern (das mittlere und das an dem Spitzenrand liegende

sind hinten verbunden): Randmal — die Spitze ausgenommen — gelb. Hinterflügel gelb, ein Querband an der Mitte und Ende schwarz.

Länge 15, Bohrer 25 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto-Niederung, 7. Jan., 1 Exempl.

Curriera Ashmead.

Curriera Ashm. unterscheidet sich von der sehr ähnlichen *Megalommum m.* nur durch die krenulirte zweite Sutur.

Curriera pulchripennis n. sp.

♀. Glatt, behaart, zweites Segment (das Mittelfeld ausgenommen) undeutlich runzlig, sonst wie *C. fasciatipennis* Ashm. Gelb; Fühler und Hintertarsen schwarz. Flügel gelb, ein Querband an der Mitte und Ende von der Spitze des Randmals an lichtbraun; Nerven gelb, an den braunen Stellen braun; Randmal gelb, die Spitze braun. Hinterflügel ähnlich gefärbt.

Länge 10 mm., Bohrer halb so lang wie der Hinterleib.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,300 m. (27. April) u. 1,300—1,900 (7. Oktober). 2. Exempl.

C. fasciatipennis Ashm. (Entomolog. News, Philad. XV. 1907, p. 18), zeichnet sich durch den rundlichen, an der zweiten Kubitalquerader liegenden Fleck.

Megalommun flavomaculatum Cam. (Albany Mus. Rec. I. 1907, p. 157) gehört auch in diese Gattung.

Odontogaster Szépligeti.

Odontogaster bicolor n. sp.

♀. Kopf quer, glatt, hinter den Augen mässig erweitert und gerundet; Gesicht runzlig, oben vorstehend und geteilt. Fühler gebrochen; Schaft kurz und eiförmig. Thorax ziemlich kurz und glatt, Parapsiden deutlich. Die Seiten des Randmals gleich, Radialzelle erreicht fast die Flügelspitze, n. recurrens und Nervulus nahe interstitial, Kubitalader an der Basis gebogen. Hinterleib elliptisch, etwas länger als Kopf und Thorax, Segmente 1—5 grobrunzlig, sechstes und folgende versteckt; das erste Segment quer, mit schmalem Seitenrand; das zweite Segment doppelt breiter als lang, mit zwei undeutlichen und schief laufenden Kielen, das Mittelfeld dreiseitig, lederartig, mit ebensolangem Fortsatz; das dritte Segment etwas kürzer als das vierte, beide mit undeutlich begrenzten Ecken; das fünfte Segment hinten gerundet und der Hinterrand mit Zähnchen besetzt.

Kopf und Thorax gelbrot; Fühler, Taster, Hinterleib und Beine schwarz. Flügel dunkelbraun, ein rundliches Fleckchen an der Mitte und der Rand der zweiten Kubitalquerader hyalin.

Länge 9 mm., Bohrer halb so lang wie der Hinterleib.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, 21. April. 1 Exempl.

Bathyaulax Szépl.

Bathyaulax rufus n. sp.

(Taf. 3, Fig. 3).

♀. Kopf kubisch, glatt; Gesicht runzlig. Fühler länger als der Körper, Schaft kolbenförmig. Thorax zylindrisch, glatt, Parapsiden ausgebildet. Innere Seite des Randmals kürzer als die äussere; Radialzelle lanzettlich, erreicht nicht die Flügelspitze, n. recurrens antefurkal, Nervulus interstitial, zweite Kubitalquerader fast senkrecht. Viertes Tarsenglied der Hinterbeine kurz und tief ausgeschnitten, das fünfte so lang wie das zweite, die Klauen gross. Hinterleib elliptisch, etwas länger als der Kopf und Thorax; Segmente 1—4 gerieft, das fünfte runzlig; erstes Segment etwas länger als am Ende breit; das zweite Segment kürzer als vorn breit, neben dem Seitenrande vertieft, das Mittelfeld ziemlich deutlich vorstehend und gerieft; zweite Sutur sehr breit und runzlig; drittes und viertes Segment gleich lang, die Ecken gross und quer, durch breite Furche getrennt; sechstes Segment glatt; Hypopygium länger als die Hinterleibsspitze.

Rot, Fühler und ein Fleck an der Stirn und Scheitel schwarz. Flügel dunkelbraun — fast schwarz — mit den gewöhnlich weisslichen Flecken; Randmal gelb (die Spitze ausgenommen), Hinterflügel an der Basis gelblich.

Länge 15 mm., Bohrer etwas kürzer.

Kilimandjaro: Kibonoto, Steppe, 3. Oktober. 1 Exempl.

Ipobracon Thomson.

1. Kubitalquerader entspringt aus dem Parastigma, folglich die erste Discoidalzelle sitzend . . . . *I. coriaceus* n. sp.
— Erste Discoidalzelle gestielt, Kubitalader an der Grundader inseriert . . . . . 2.
2. Flügel braun . . . . *I. impressus* n. sp.
— Flügel gelb und braun . . . . 3.
3. Flügel gelb, mit braunen Rändern . . . . *I. tricolor* n. sp.
— Flügel gelb, Endhälfte oder die Spitze braun . . . . 4.
4. Körper gelbrot . . . . *I. hemixanthus* n sp.
— Körper schwarz. . . . . *I. luctuosus* Brullé.

Ipobracon coriaceus n. sp.

♀. Kopf quer, glatt; Backen glatt; Gesicht breit, matt, mit zwei Furchen, die eine glänzende Erhabung begrenzen. Fühler gebrochen, Schaft eiförmig. Thorax glatt, Metanotum kurz, leicht gewölbt, undeutlich runzlig und matt; Parapsiden ausgebildet. Die Seiten des Randmals gleich, Radialzelle gross, erreicht fast die Flügelspitze; der Abstand zwischen der ersten Discoidal und der zweiten Kubitalzelle so gross, wie die Länge der ersten Kubitalquerader; zweite Kubitalzelle länger als hoch. Kubitalader an der Basis gerade. Hinterleib elliptisch, lederartig und matt; erstes Segment kürzer als das Ende breit; das zweite quer, hinten fast doppelt breiter als

lang und nach vorne zu verschmälert; Mittelfeld runzlig, kaum vorstehend, durch zwei Furchen begrenzt, ein gleichseitiges Dreieck bildend, ohne Fortsatz; zweite Sutur breit, runzlig; drittes und viertes Segment quer, schmal und gleichlang, die Vorderecken kaum wahrnehmbar gesondert. Hypopygium kurz.

Gelbrot, Flagellum und fünftes Tarsenglied der Hinterbeine schwarz. Flügel graulich-hyalin. Nerven braun, Randmal gelb.

Länge 4,5 mm., Bohrer halb so lang wie der Hinterleib, braun, Basalhälfte etwas lichter.

Meru-Niederung am Flusse Ngare na nyuki, 1. Dezember. 1 Exempl.

Ipobracon impressus n. sp.

♀. Kopf kubisch, glatt, hinter den Augen erweitert; Augen ziemlich klein, Backen lang; Scheitel gerundet, breit und hinten schwach gebuchtet; Gesicht oberhalb des Clypeus mit einem dreiseitigen Eindruck, unter der Fühlerbasis vorstehend und durch eine Furche getrennt. Fühler kürzer als der Körper, Schaft zylindrisch und doppelt länger als breit. Thorax zylindrisch, glatt, Parapsiden schwach. Innere Seite des Randmals kürzer als die äussere, Radialzelle lang, erreicht fast die Flügelspitze, Kubitalquerader an der Basis gebogen, n. recurrens nahe interstitial. Beine ziemlich gedrungen. Hinterleib elliptisch, so lang wie Kopf und Thorax; erstes Segment breit, so lang wie am Ende breit, der Mittelteil breit und gestrichelt-runzlig. Zweites Segment runzlig, quer, so lang wie vorne breit; das Mittelfeld dreiseitig, lang, vorne glatt, hinten undeutlich begrenzt und runzlig; die Vorderecken glatt, knollenartig. Zweite Sutur breit, gerade, runzlig. Drittes und viertes Segment runzlig und gleich lang, die Vorderecken undeutlich, der Hinterrand schmal und glatt; fünftes Segment lederartig und ziemlich glänzend. Hypopygium so lang wie die Hinterleibsspitze.

Gelbrot, ein Fleck an der Stirne und am Scheitel, Fühler, Hinterschienen und Tarsen schwarz. Flügel braun, unterhalb des schwachen Randmals ein unregelmässiges weisses Querband, Nerven schwarz.

Länge 10 mm., Bohrer etwas länger.

Kilimandjaro: Kibonoto, untere Kulturzone, 1,000—1,300 m. 1 Exemplar.

Ipobracon tricolor n. sp.

♂. Kopf fast kubisch, Gesicht runzlig. Fühler so lang wie der Körper, Schaft doppelt länger als breit, die Basis schlank. Parapsiden nur vorn ausgebildet, breit und flach. Innere Seite des Randmals fast nur halb so lang wie die äussere; Radialzelle erreicht die Flügelspitze, zweite Kubitalzelle dreimal länger als die 2. Kubitalquerader; zweiter Abschnitt der Kubitalader kurz, der erste Abschnitt an der Basis sanft gebogen. Beine schlank. Hinterleib lanzettlich, etwas länger als Kopf und Thorax, Segmente 2—5 gerieft; erstes Segment schlank, länger als breit, mit schwachem Kiel an der Mitte, die Seitenteile schmal, die Furche schwach krenuliert; zweites Segment so lang wie hinten breit, vorn schmäler, Mittelfeld glatt, mit durchlaufendem

Fortsatz, die Seitenfläche mit einer länglichen Verticfung; zweite Sutur breit und krenuliert; drittes Segment quer, so lang wie das vierte, mit kleinen Ecken.

Kopf, Vorderbrust, Vorder- und Mittelbeine gelb; Hinterleib rot; Fühler und Hinterbeine schwarz, Sporn rot. Flügel gelb, mit drei braunen Rändern, die beiden letzten hinten an dem Flügelrande verbunden. Randmal — die Spitze ausgenommen — gelb.

Länge 14 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto-Niederung, 2. Jan. 1 Exempl.

Ipobracon hemixanthus n. sp.

(Taf. 3, Fig. 4.)

♀. Kopf quer, hinter den Augen erweitert; Scheitel breit und gerundet, Stirn mit Furche, Gesicht runzlig. Fühler so lang wie der Körper, Schaft fast zylindrisch. Parapsiden vorhanden. Randmal lanzettlich, die innere Seite kürzer als die äussere; Radialzelle erreicht die Flügelspitze; zweite Kubitalzelle zweimal länger als die 2. Kubitalquerader; zweiter Abschnitt der Kubitalader kurz, der erste Abschnitt an der Basis gebogen. Schienen und Tarsen der Hinterbeine kräftig. Hinterleib lanzettlich, so lang wie Kopf und Thorax, Segmente 2—4 gerieft-runzlig; erstes Segment dreiseitig, der Seitenteil breit; zweites Segment quer, doppelt breiter als lang, die Ecken glatt, das Mittelfeld fast glatt und lanzettförmig; zweite Sutur breit und krenuliert; die Ecken und Hinterrand des dritten Segmentes glatt, das Mittelfeld ziemlich deutlich; sechstes Segment gross.

Gelbrot; Fühler und Hinterbeine von der Mitte der Schienen an schwarz. Flügel dunkelbraun, Basalteil bis zur Grundader gelb; ein Fleckchen an der Mitte hyalin, ein elliptischer Fleck an der zweiten Kubitalquerader gelblich. Randmal schwarz.

Länge 13 mm., Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Usambara: Mombo, Juni. 3 Exempl.

Ipobracon luctuosus Brullé.

Hist. Nat. Ins. Hym. 1896, p. 415.

Kilimandjaro: Kibonoto-Niederung, 2 Jan.; Kulturzone, 2. Mai. 2 Exemplare.

Länge 9 mm., Bohrer 5 mm.

Brullé gibt die Art aus *Cap de bonne Espérance.*

›Le troisième segment présente à sa base une très-légère saillie‹ trifft nicht, fehlt an meinem Exemplar gänzlich.

(Länge 12, Bohrer 7 mm.).

Die Art ist vielleicht mit *Br. ocellator* Fb. und *I. xanthopterus* Cam. (Cape Colony) identisch.

Goniobracon Szépl.

Goniobracon robustus Cam.

(Taf. 3, Fig. 5.)

(Ann. South Afr. Mus. 1906. V. p. 57.)

Kilimandjaro: Kibonoto, Steppe, 3. Okt.; untere Kulturzone 1,000—1,300 m.; obere Kulturzone 1,300—1,900 m. 26. April. 6 Exemplare.

Usambara: Mombo, Juni 1906.

Iphiaulax Förster.

1.	Beine schwarz; Flügel zweifärbig	*I. calopterus* n. sp.
—	Beine gelbrot oder rot	2.
2.	Randmal schwarz, Körper gelbrot	*I cephalotus* n. sp.
—	Randmal gelbrot	3.
—	Randmal rot, Flügel braun bis schwarz	4.
3.	Kopf und Thorax schwarz, Hinterleib rot, Basalhälfte der Flügel gelblich hyalin.	*I. Sjöstedti* n. sp.
—	Körper einfärbig, Flügel gelb gebändert	*I. tigrinus* n. sp.
4.	Hinterleib runzlig	*I. flagrator* Gerst.
—	Hinterleib gerieft	5.
5.	Hintertarsen braun	*I. fuscitarsis* n. sp. ♀.
—	Hintertarsen rot, Endglied schwarz	*I. coccineus* Brullé.

Iphiaulax Sjöstedti n. sp.

(Taf. 3, Fig. 6.)

♀. Kopf kubisch, glatt, hinter den Augen erweitert und gerundet; Gesicht gewölbt, runzlig, unterhalb der Fühlerbasis eingeschnitten; Hinterkopf leicht gebuchtet. Fühler länger als der Körper; Schaft eiförmig. Thorax ziemlich gedrungen, glatt, Parapsiden deutlich. Randmal mit gleichlangen Seiten, Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, Endabschnitt der Radialader gegen die Basis zu gebogen. N. recurrens fast interstitial. Hinterleib rundlich; das erste Segment am Ende breiter als lang, der Mittelteil schwach runzlig; Segmente 2—5 runzlig, die übrigen versteckt; das zweite Segment doppelt breiter als lang.

Kopf, Fühler und Thorax schwarz; Hinterleib, Beine und Mundteile rot; Flügel gelblich-hyalin, ein Querband an der Mitte und Ende von der ersten Kubitalquerader an braun, Randmal gelbrot; am Hinterflügel ist die grössere Basalhälfte gelblich-hyalin, sonst braun.

Länge 10 mm., Bohrer kürzer als der Hinterleib.

Kilimandjaro: Kibonoto, Steppe, 4. April; Kulturzone, 1. März 1905. *Meru*-Niederung, am Flusse Ngare na nyuki, Jan. 1906. 3 Exemplare.

Iphiaulax calopterus n. sp.
(Taf. 3, Fig. 7.)

♀. Kopf fast kubisch, glatt, hinter den Augen erweitert und gerundet; Gesicht schwach runzlig; Hinterkopf an der Mitte wie ausgeschnitten. Fühler etwas länger als der Körper, Schaft spindelförmig. Thorax zylindrisch, glatt; Parapsiden sehr undeutlich. Innere Seite des Randmals kürzer als die äussere, Radialzelle erreicht fast die Flügelspitze, zweiter und dritter Abschnitt der Radialader in gerader Linie liegend; n. recurrens nicht interstitial, Nervulus etwas postfurkal. Hinterleib elliptisch; das erste Segment so lang wie am Ende breit, der Mittelteil nadelrissig und mit Kiel längs der Mitte; das zweite Segment quer, aber nicht doppelt breiter als lang, gerieft-runzlig, vorne mit drei glatten Erhabungen, neben dem Seitenrande vertieft; drittes Segment quer, fast viermal breiter als lang, glatt, an der Mitte runzlig; viertes Segment fast ganz glatt; das fünfte und die folgenden Segmente glatt; der Hinterrand des dritten und vierten Segmentes durch je eine punktierte Furche getrennt.

Rot, Kopf mehr gelb; Taster, Fühler, Beine schwarz; Vorderflügel schwarzbraun, Endhälfte gelb-, der Vorder- und Hinterrand jedoch dunkel gesäumt; Hinterflügel braun, in der vorderen Hälfte ein grosser gelber Fleck; Randmal, die Spitze ausgenommen gelb.

Länge 11 mm., Bohrer länger als der Hinterleib.

Kilimandjaro: Kibonoto-Niederung, 30 Oktober. 1 Exemplar.

Iphiaulax cephalotus n. sp.

I. ? *subauratus* KRIECHB. Berlin. ent. Zeitschr. 1904 p. 57.

♂. Kopf von der Seite gesehen dreiseitig, glatt, hinter den Augen erweitert; Augen klein und rundlich-elliptisch, Stirn und Scheitel breit, letzterer hinten nicht gebuchtet. Fühler länger als der Körper; Schaft fast zylindrisch, doppelt länger als breit. Thorax zylindrisch, glatt, Parapsiden deutlich, Mittellappen vorstehend. Innere Seite des Randmals kürzer als die äussere, Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, n. recurrens interstitial. Hinterleib rundlich elliptisch; Segmente 2—5 gerieft; das erste so lang wie das Ende breit, runzlig; das zweite Segment quer, doppelt breiter als lang und hinter den glatten Vorderecken vertieft; Hinterrand der Segmente 3—5 gerandet.

Gelbrot; Fühler und fünftes Tarsenglied der Hinterbeine schwarz. Flügel lichtbraun, die Basis, die Kostalader und die vordere Schulterzelle gelb; Randmal schwarz.

Länge 6 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Obstgartensteppe, 2 November. 1 Exemplar.

Iphiaulax tigrinus n. sp.
(Taf. 3, Fig. 8.)

♀. Kopf fast kubisch, Gesicht runzlig. Fühler länger als der Körper, Schaft anderthalbmal länger als breit. Parapsiden fehlen. Randmal lanzettlich, die innere

Seite kürzer als die äussere; Radialzelle erreicht fast die Flügelspitze; Basis der Kubitalader gebogen; Nervus recurrens fast interstitial. Hinterleib elliptisch; Segmente 1—5 fein gerieft; zweites Segment so lang wie vorn breit, Mitte des Hinterrandes fast gerade, am Vorderrande beiderseits mit je einem glatten Feldchen.

Rot, Kopf mehr gelb; Fühler, die Schienen und Tarsen der Hinterbeine schwarz; Sporn rot. Flügel gelb, mit 3 schwarzen Querbändern, die zwei letzen am Hinterrand verbunden; die hinterste Schulterzelle braun; Randmal fast ganz gelb. Hinterflügel braun, mit zwei am Vorderrand liegenden gelben Flecken.

Länge 15, Bohrer 10 mm., die Scheiden dünn.

Usambara: Mombo, Juni. 2 Exemplare.

var. **interruptus** n. var.

♀. Die Querbänder schmäler, das Mittlere deutlich in Flecken geteilt.

Usambara: Mombo, Juni. 2 Exempl.

Iphiaulax flagrator Gerst.

Mon. Akad. Wissensch. Berlin. 1858, p. 264.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, April, 1 Exemplar, ♀. und in der Obstgartensteppe 24. März, 1 Exemplar, ♀.

Iphiaulax coccineus Brullé.

Hist. Nat. Ins. Hym. 1846, p. 428.

Kilimandjaro: Kibonoto, Steppe, 2. Okt. — Mischwald 2. Jan., 1. Nov. — untere Kulturzone, Aug., Sept., Okt. — obere Kulturzone 11. Febr., 3. März, 11. Febr., 3. März, 11. Mai, 6. Sept., 13., 17. Nov. — Regenwald 2,000 m. 5. Jan.

Meru-Niederung am Flusse Ngare na nyuki, Jan., Dez. — Regenwald 3,000 m. 21 Exemplare. »Gemein; im Fluge sehr auffallend durch die grell rote Farbe.»

Iphiaulax fuscitarsis n. sp.

(Taf. 3, Fig. 9.)

♀. Den *I. coccineus* Brullé ganz ähnlich nur grösser und die Tarsenglieder der Hinterbeine — die Basis ausgenommen — braun. Stirn und Scheitel mit einem Fleck.

Länge 14 mm., Bohrer fast so lang wie der Hinterleib.

Kilimandjaro: Obstgartensteppe, 2. Januar. 1 Exemplar.

Bracon Fb.

Bracon auratus n. sp.

♀. Kopf quer, glatt, hinter den Augen gerundet; Gesicht breit, runzlig. Fühler kürzer als der Körper, 31 gliedrig, Schaft kurz. Thorax glatt, Parapsiden undeutlich. Innere Seite des Randmals etwas kürzer als die äussere; Radialzelle lang, erreicht

fast die Flügelspitze: Basis der Kubitalader fast gerade. Hinterleib elliptisch-lanzettlich, etwas länger als Kopf und Thorax; fein runzlig, Segmente zwei und drei unregelmässig längs-runzlig, glänzend; erstes Segment dreiseitig, so lang wie das Ende breit; zweites Segment doppelt breiter als lang und etwas kürzer als das dritte, zweite Sutur breit, gerade, crenuliert; Segmente 4. und 5. hinten gerandet. Hypopygium so lang wie die Spitze des Hinterleibes.

Schwarz; Metathorax, Hinterleib und Beine gelb. Flügel dunkelbraun an der Mitte lichter, Randmal schwarz.

Länge 6 mm., Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, 7. Oktober. 1 Exemplar.

Subf. *Exothecinæ.*

Eumorpha n. gen.

Kopf quer; zweite Sutur breit, Pleuren ohne Furche; Randmal lanzettlich, Radialzelle erreicht die Flügelspitze; zweites Segment mit Mittelfeld, drittes Segment mit grossen gesonderten Ecken. Nervulus deutlich postfurkal.

Diese Gattung steht dem *Phanomeris* Förster. nahe.

1. Zweites Segment ohne Feld; das dritte ohne gesonderten Ecken.
Phanomeris Först.

— Zweites Segment mit Feld, das dritte mit gesonderten Ecken.
Eumorpha n. gen.

Eumorpha nigripennis n. sp.
(Taf. 4, Fig. 1.)

♀. Kopf quer, glatt, hinter den Augen erweitert und gerundet; Augen rundlich, Backen lang, Gesicht breit und schwach runzlig, Scheitel breit, hinten nur schwach gebuchtet. Fühler etwas länger als der Körper, Schaft kurz, eiförmig, das vierte Glied so lang wie breit, das dritte etwas länger. Thorax zylindrisch, glatt, Parapsiden nur vorne ausgebildet, Mittellappen vorstehend; Mesopleuren ohne Furche, Luftloch des Metanotums klein. Die Seiten des Randmals fast gleich lang, Radialzelle lang und erreicht fast die Flügelspitze; erster Abschnitt der Radialader halb so lang wie die senkrecht stehende zweite Kubitalquerader; der zweite und dritte Abschnitt eine gerade Linie bildend; n. recurrens antefurkal, Nervulus ziemlich weit postfurkal; Kubitalader an der Basis gebogen. Beine schlank. Hinterleib etwas länger als Kopf und Thorax, ziemlich schlank und nicht um vieles breiter als der Thorax; erstes Segment länger als hinten breit, gerieft-runzlig, gerandet; zweites Segment etwas länger als vorn breit, gerieft-runzlig, neben dem Seitenrande vertieft, das Mittelfeld undeutlich gesondert, gerieft und mit bis zum Hinterrand reichendem Fortsatz. Zweite Sutur breit und runzlig. Drittes Segment doppelt breiter als lang, gerieft-runzlig, der Hinterrand durch eine crenulierte Furche getrennt; die Ecken gross, dreiseitig, bis zum Hinterrand reichend und glatt. Viertes Segment

kürzer als das dritte, etwas runzlig. Fünftes und folgende Segmente glatt. Hypopygium so lang wie die Hinterleibsspitze.

Kopf, Thorax, die vier Vorderbeine und die Hüften und Schenkel der Mittelbeine gelbrot; Fühler, ein grosser Fleck an der Stirne, Hinterleib, Hinterbeine und Schenkel und Schienen der Mittelbeine schwarz. Flügel schwarz, ein rundes Fleckchen an der Flügelmitte und ein grosser vierseitiger Fleck an der zweiten Kubitalquerader weiss.

Länge 18 mm., Bohrer 20.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, 3. November. 1 Exemplar.

Mesobracon Széplig.

Mesobracon concolor Szépl.

Ann. Mus. Nat. Hung. IV. 1906 p. 597.

(Taf. 4, Fig. 2.)

Meru-Niederung am Flusse Ngare na nyuki, Jan. 1906. — *Usambara:* Mombo. 2 Exemplare.

Bohrer so lang wie der dritte Teil des Hinterleibes.

Pseudobracon Széplig.

Pseudobracon Servillei Brullé.

(Taf. 4, Fig. 3.)

Hist. Nat. Ins. Hym. 1846, p. 418.

P. *africanus* Szépl. in Wytsman Genera Insect. P. XX—XXIV 1904, p. 49.

Kilimandjaro: Kibonoto-Niederung 2. Jan., Kulturzone, 11 Nov.

Meru-Niederung am Flusse Ngare na nyuki, Jan. 3 Exempl.

Subf. *Rhogadinæ.*

Atoreuteus Förster.

Atoreuteus africanus n. sp.

♀. Kopf quer, glatt, die Seite gerandet; Gesicht schwach runzlig, an der Mitte mit Kiel. Taster lang, Fühler etwas kürzer als der Körper, 28 gliedrig. Thorax glatt, Metanotum runzlig, nicht gefeldert, Luftloch klein und rund; Parapsiden vorhanden, Furche der Mesopleuren crenuliert. Innere Seite des Randmals bedeutend kürzer als die äussere; Radialzelle gross, erreicht die Flügelspitze, erster Abschnitt der Radialader ganz kurz; zweite Kubitalzelle lang, nach aussen zu verschmälert; der rücklaufende Nerv fast interstitial (an die innerste Ecke der zweiten Cubitalzelle inseriert); Nervulus postfurkal, Parallelader an die Mitte der Brachialzelle inseriert. Hinterleib eiförmig; erstes Segment runzlig, breit, etwas länger als am Ende breit, nach der Basis zu leicht verschmälert und hier gekielt; 2. Segment sehr fein runzlig, die folgenden glatt; 2. Sutur undeutlich.

Schwarz; Schaft, Mundteile, Backen, Hals, Brust, Beine und zweites Segment gelbrot. Flügel hyalin, Nerven und Randmal gelblich.

Länge 4 mm., Bohrer fast so lang wie der Hinterleib.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Sept. 1 Exempl.

Rhogas Nees.

Rhogas africanus n. sp.

♀. Fein runzlig und matt, Mesonotum dicht punktiert, Segmente 1—2 und Basis des dritten fein gerieft, Ende des dritten und folgende Segmente sind glatt. Kopf hinter den Augen schräg verschmälert, Hinterhaupt nicht gebuchtet. Schaft ziemlich dick, doppelt länger als breit, gegen die Basis zu verschmälert. Schildchen gerandet. Mesopleuren ohne Furche. Innere Seite des Randmals kürzer als die äussere, Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, zweite Kubitalzelle etwas länger als hoch und bedeutend kürzer als die zweite Discoidalzelle, Nervulus im vorderen Dritteil an die erste Discoidalzelle inseriert. Radialzelle der Hinterflügel gegen die Spitze zu erweitert, Radialader fein. Beine, so wie die Hintertarsen schlank, der längere Sporn der Hinterschienen nicht länger als der Dritteil des Metatarsus. Hinterleib bis zum Ende des dritten Segmentes allmählich verbreitert, Segmente 1—2 mit feinem Mittelkiel, das erste Segment länger als hinten breit, an der Basis halb so breit wie am Ende; zweites Segment so lang wie am Ende breit, vorn etwas schmäler; das dritte Segment quer.

Gelbrot, Mesonotum mit drei braunlichen Flecken. Flügel hyalin, Nerven schwarz; Randmal gelb, durchsichtig schwarz gerandet.

Länge 7 mm., Bohrer ganz kurz.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, 11. Mai. 1 Exemplar.

Rhogas nigrinervis n. sp.

♀. Dem *Rh. africanus* m. sehr ähnlich, nur Hinterleib schlanker, das erste Segment an der Basis nicht halb so breit wie am Ende. Segmente 1—2 an der Seite gebräunt; an dem zweiten Exemplar sind die Segmente 1—3 an der Seite und je eine Mittellinie am Thorax braun; sonst in allem wie *Rh. africanus* m.

Kilimandjaro: Kibonoto, untere och obere Kulturzone, 23. April und 25. Sept. 2 Exemplare.

Subf. *Cheloninæ.*

Gastrotheca Guér.

Gastrotheca furcata Guér.

(Taf. 4, Fig. 4.)

Lefebure, Voy. Abyssinie 1848, q. 849; t. 7, f. 4.

Kilimandjaro: Kibonoto-Niederung, Nov. — Kulturzone April, Mai, Nov. 16 Exemplare.

Meru-Niederung am Flusse Ngare na nyuki Okt., Nov., Dez.

Phanerotoma Wesm.

Phanerotoma leucobasis Kriechb.

Berl. Entom. Zeitschr. XXX IX. 1894, p. 62.

Metanotum mit schwarzem Fleck.

Kilimandjaro und *Meru.* 2 Exemplare.

Subf. *Agathinæ.*

Cremnops Förster.

Cremnops costata Brullé.

Hist. Nat. Insect. Hym. IV. 1846 p. 492.

Zweites Segment mit einer bogenförmigen Querfurche. Bohrer so lang wie der Hinterleib oder noch länger.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, 18. April, 7. Mai und *Usambara:* Mombo. 4 Exemplare.

Cremnops elegantissima n. sp.

♂. Kopf glatt, Gesicht punktiert, seitlich eingedrückt. Schaft dick, 1½-mal länger als breit. Thorax glatt, Parapsiden tief, Mittellappen buckelig vorstehend; Schildchen flach, hinten scharf gerandet; Mesopleuren mit zellenartig geteilter Furche, Metanotum gefeldert, area basalis gross, mit einem Mittelkiel, neben den beiden grossen Spirakelfeldern liegt je ein schlankes ziegelförmiges Feld; area petiolaris gross, oben verengt, mit zwei abgekürzten Kielchen; area coxalis klein. Areola vierseitig, der äussere Nerv gebrochen und mit einem kurzen Ast; Nervulus schief. Hüften glänzend, Schenkel dicht punktiert und matt. Hinterleib glatt, erstes Segment doppelt länger als am Ende breit, das zweite länger als breit, das dritte quer, Suturen fein. Klauen der Hinterbeine einfach.

Schwarz, Taster, Schenkel und Schienen der Vorder- und Mittelbeine gelb. Flügel gelb, Ende (von der Areola an) braun.

Länge 13 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Obstgartensteppe und Kulturzone, 2. Jan. und 4. Mai. 2 Exemplare.

Durch die Form des Schildchens und Felderung des Metanotums auffallend und bildet jedenfalls eine selbstständige Gattung; leider fehlt das ♀.

Disophrys Först.

Disophrys lutea Brullé.

Hist. Nat. Ins. Hym. vol. 4, 1846. p. 506.

Schaft gelb, mit schwarzer Linie (♀), beim ♂ ganz schwarz. Nerven und Randmal gelbbraun, Costalader schwarz.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone 11. Mai und 17. Nov. — *Usambara.* 4 Exemplare.

Braunsia Kriechb.

Braunsia bilunata Enderl.

Zoolog. Jahrb. XX, Abth. z. Syst. 1904, p. 440.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone 4., 9. Mai, Regenwald 2—3,000 m. 6. Okt. 3 Exemplare.

Braunsia fenestrata Kriechb.

Berlin. Entom. Zeitschr. V. 39, 1894, p. 310.

Usambara: Mombo. 1 Exempl.

Braunsia Enderleini n. sp.

♀. Erstes Segment an der Basalhälfte glatt oder mehr oder weniger stark gerieft. Die beiden Furchen an der Mitte des Mesonotums scharf und breit getrennt. Metanotum an der Basalmitte mit einem, oft durch die ganze Länge des Metanotums durchlaufendem Kielchen; die Querleiste mehr oder minder unregelmässig gebildet.

Rot; Fühler, Mittel- und Hinterbeine, Hinterleib vom Ende des dritten Segmentes an schwarz. Hüften und Schenkel der Mittelbeine oft (mehr oder minder) gerötet. Flügel dunkelbraun, die vorderen mit je einem gelblichen Querfleck vor der Spitze, die hinteren einfärbig.

Länge 12 mm., Bohrer ebenso lang.

Kilimandjaro: Kibonoto-Niederung Jan., April — 1,000—1,300 m. April — Kulturzone April, Mai. *Usambara:* Mombo, Juni.

Diese Art ist Herrn Dr. G. Enderlein in Berlin gewidmet.

Braunsia occidentalis Enderlein.

Zool. Jahrb. z. Syst. XX. 1904, p. 438.

Var. **obscurior** Enderl. l. c. p. 439.

Kilimandjaro: Kibonoto-Niederung, Jan. — 1,000—1,300 m. April, Sept. — Kulturzone Mai, April, Sept. — Regenwald 2,000 m. Jan., Okt. 66 Exemplare, die meisten von der Kulturzone April und Mai.

Var. ♂. Kopf, Thorax und der grosse Teil des Hinterleibes rot; Mittelbeine schwarz.

Usambara: Mombo. 1 Exemplar.

Braunsia Sjöstedti n. sp.

(Taf. 4, Fig. 5.)

♀♂. Die Furchen an der Mitte des Mesonotums deutlich, Metanotum mit einem, durch die ganze Mitte durchlaufenden Kiel, der quer laufende Kiel meist deutlich. Erstes Segment die Basis ausgenommen grob gerieft.

Gelbrot; Fühler, Hinterleib vom Ende des dritten Segmentes an, Schienen (die Basis oft ausgenommen) und Tarsen der Hinterbeine schwarz. Drittes Segment oft ganz schwarz. Der Basaldritteil der Flügel gelb, dann braun, ein unregelmässiger Querbau an der Mitte und ein rundlicher oder ziegelförmiger Fleck vor der Spitze gelblich oder hyalin. Hinterflügel an dem Basaldritteil gelb, dann braun, an der Mitte des Vorderrandes mit einem gelblichen Fleckchen.

Länge 10—12 mm., Bohrer so lang wie der Hinterleib oder länger.

Kilimandjaro: Kibonoto-Niederung 2. Jan. — 1,000—1,300 m., 23. April, 6. Sept. — Kulturzone Mai, April. *Usambara:* Mombo, Juni. 23 Exemplare.

1.	Vorderflügel mit gelblichem Fleck vor der Spitze	2.
—	Vorderflügel ohne gelblichen Fleck vor der Spitze	3.
2.	Flügelbasis gelb	*Br. Sjöstedti* n. sp.
—	Flügelbasis nicht gelb	*Br. Enderleini* n. sp.
3.	Flügel mit gelblichem Mittelfleck	*Br. bilunata* ENDERL. und *Br. fenestrata* KRIECHB.
—	Flügel mit einigen Fleckchen an der Mitte . .	*Br. occidentalis* ENDERL. var.

Subf. *Mimagathinæ.*

Stantonia ASHMEAD.

Proc. Unit. Stat. Nat. Mus. Vol. XXVIII. 1904. p. 146.

Stantonia testacea n. sp.

♀. Kopf quer, dicht punktiert, hinter den Augen gerundet-verschmälert und gerandet; Scheitel ziemlich breit und hinten gebuchtet; Gesicht gewölbt, oben mit Einschnitt; Clypeus geschieden; Backen kurz, mit Furche. Fühler so lang wie der Körper. Schaft kräftig, drittes Fühlerglied viermal länger als breit, das vierte kürzer. Thorax kurz, buckelig, schwach punktiert; Parapsiden tief; Schildchen gestreckt und gegen das Ende zu leicht comprimiert; Pleuralfurche breit und crenuliert; Metanotum leicht gewölbt, runzlig, mit 2—3 Leisten ähnlichen Querrunzeln; Luftloch klein. Flügel wie bei *St. Kriegeri* ENDERL. Beine schlank, Hüften gross; der längere Sporn fast halb so lang wie das erste Fersenglied. Hinterleib so lang wie Kopf und Thorax, comprimiert, sehr fein lederartig; erstes Segment dreimal länger als breit, parallel, mit vor der Basis liegenden Luftlöcher; drittes Segment zweimal länger als breit; Suturen fein.

Gelbrot; Spitze der hintersten Schienen und die Tarsen der Hinterbeine von der Mitte des ersten Fersengliedes an schwarz; Ende der Fühler und Tarsen der Mittelbeine braun. Flügel lichtbraun, Endrand dünkler; Nerven und Randmal schwarz.

Länge 7 mm., Bohrer so lang wie das erste Segment.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Mai, 2 ♀♀ und 1 ♂.

Subfam. *Cardiochilinæ.*

Cardiochiles Nees.

Cardiochiles testaceus Kriechb.

Berlin. Ent. Zeit. XXXIX. p., 62.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone 11. Mai. 1 Exemplar (♂).

Subfam. *Macrocentrinæ.*

Megacentrus Szépl.

Megacentrus concolor Szépl.

In Wytsman Genera Insect. XX—XXIV. 1904, p. 146.

Kilimandjaro: Kibonoto. 12. April. 1 Exemplar (♀).

Zele Curt.

Zele nigricornis Walk.

List. Hym. Egypt. 1871, p. 5.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Aug. 1 Exemplar.

Subfam. *Opiinæ.*

Biosteres Förster.

Biosteres carinatus n. sp.

♂. Kopf quer, glatt, hinten an der Seite gerandet; Gesicht zerstreut punktiert; Backen lang, mit undeutlicher Furche; Mund geschlossen, Taster lang, Fühler länger als der Körper. Thorax glatt; Metanotum schwach runzlig, an der Mitte mit 2, nach der Basis zu zusammenlaufenden Kielen; Parapsiden bis zur Mitte entwickelt, breit und tief; Furche der Mittelbrustseiten glatt. Die Seiten des Randmals gleich lang, Radialzelle erreicht die Flügelspitze; erster Radialabschnitt kurz, so lang wie die Hälfte des zweiten; zweite Kubitalzelle 5-seitig, mittelgross; zweiter Abschnitt der Radialader kürzer als die erste Kubitalquerader; Nervulus postfurkal und schief, die rücklaufende Ader an die zweite Kubitalzelle inseriert, die Parallel-Ader unterhalb der Mitte gefügt. Hinterleib elliptisch; erstes Segment breit, etwas länger als das Ende breit, undeutlich runzlig, mit 3 kräftigen Kielen in der Mitte; zweites Segment quer, glatt, an der Mitte kräftig gerieft; folgende Segmente glatt; zweite Sutur fein.

Gelbrot; Fühler schwarz, die hintersten Schienen und Tarsen braun. Flügel gelblich, Nerven und Randmal braun.

Länge 4,5 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone 2. Mai. 1 Exemplar.

Opius Wesm.

Opius cephalotus n. sp.

♂. Kopf halbkugelförmig, glatt, hinter den Augen stark erweitert; Gesicht punktiert, Augen sehr klein, Backen lang; Clypeus nicht geschieden und mit Zähnchen an der Mitte des Vorderrandes; Stirn fast grubenförmig vertieft; Ocellen sehr klein, Hinterkopf schwach gebuchtet und nicht gerandet. Schaft eiförmig; drittes Fühlerglied doppelt länger als breit, das vierte etwas länger. Thorax zylindrisch und glatt; Parapsiden ausgebildet, Pleuralfurche schwach und krenuliert; Metanotum runzlig, mit undeutlichem Mittelkiel, Luftloch klein. Randmal lanzettlich, Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, erster Radialabschnitt kurz, kürzer als die senkrecht stehende zweite Kubitalquerader; zweite Kubitalzelle länger als hoch, nach aussen zu deutlich verengt; n. recurrens interstitial, Nervulus postfurkal, n. parallelus an der Mitte stehend. Hinterflügel mit Radialader, und die mittlere Schulterzelle durch eine Querader geteilt. Hinterleib kürzer als Kopf und Thorax, glatt; das erste Segment fein gerieft, etwas länger als am Ende breit, breit sitzend, an der Basis mit zwei Kielchen, der Seitenrand flach; zweites Segment quer, die Suturen äusserst fein und kaum wahrnehmbar.

Gelbrot; Fühler und das fünfte Glied der Tarsen schwarz. Flügel lichtbraun, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 7 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, 4. Mai. 1 Exemplar.

Subfam. *Alysiinæ.*

Idiasta Förster.

Idiasta postscutellaris n. sp.

♀. Kopf hinter den Augen stark erweitert, glatt, nicht gerandet; Augen klein, rundlich; Gesicht gewölbt, kaum punktiert; Clypeus nicht geschieden, vorgezogen; Scheitel breit, gerundet, längs der Mitte mit feiner Furche. Schaft fast zylindrisch, viertes Fühlerglied bedeutend länger als das dritte. Thorax zylindrisch, glatt; Parapsiden punktiert, Schildchen flach, Hinterschildchen zahnartig, Pleuralfurche krenuliert; Metanotum kurz, runzlig, unvollkommen gefeldert, an der Basalmitte mit einem Kiel; Luftloch klein. Innere Seite des ziemlich linearen Randmals länger als die äussere; Radialzelle gross, erreicht fast die Flügelspitze; erster Abschnitt der Radialader kurz, halb so lang wie die senkrecht stehende zweite Kubitalquerader, der zweite Radialabschnitt kaum länger als die erste Kubitalquerader, der dritte Abschnitt gerade; zweite Kubitalzelle nach aussen zu verschmälert, n. recurrens interstitial, Nervulus postfurkal und schief, n. parallelus fast interstitial, zweite Discoidalzelle geschlossen. Beine schlank, abstehend behaart, Sporn kurz, Klauen lang. Hinterleib etwas länger als der Thorax, glatt; erstes Segment fein gerieft, dreiseitig, so lang wie am Ende breit, an der Basis mit zwei Kielchen; Suturen fehlen.

Rot; Flagellum schwarz; Beine — die Hüften und Kniee ausgenommen — braun. Flügel hyalin, Randmal und Nerven schwarz, letzere an der Flügelbasis entfärbt.

Länge 4 mm., Bohrer desgleichen.

Kilimandjaro: Kibonoto-Niederung, 20. September. 1 Exemplar.

Diese Art ist durch die zahnartig gebildeten Hinterschildchen leicht zu erkennen.

Fam. **Ichneumonidæ.**

Subf. *Anomalini.*

Agrypon Förster.

Agrypon signatum n. sp.

♀. Kopf und Thorax mit kurzen, weisslichen Haaren bedeckt. Fühler so lang wie der Körper (Spitze gebrochen). Kopf hinter den Augen ziemlich breit und gerundet; Backen kurz, Gesicht nach unten zu verschmälert und dicht punktiert; Clypeus mit Spitze; Stirn mit groben, runzelartigen Punkten, Scheitel mit einzelnen Punkten. Mesonotum und das flache Schild grob runzlig-punktiert, Parapsiden fehlen; Mesopleuren — besonders unten — grob runzlig-punktiert, Metanotum grob runzlig, stark verlängert, an der Basis unvollkommen gefeldert. Randmal schmal, Nervulus postfurkal, erster Abschnitt der Radialader der Hinterflügel kürzer als der rücklaufende Nerv. Vorderhüften mit Querleiste, Trochanteren doppelt länger als Trochantellus, Sporne kurz, Tarsen ziemlich schlank. Petiolus zweimal länger als Postpetiolus.

Rot; Gesicht weiss; Fühler, Stirn und Scheitel, Brust, Trochanteren der vier letzten Beine, Basis der Mittelschenkel, Schenkel oben, Schienen und Tarsen der 4 hintersten Beine und Segmente 1—2 schwarz. Flügel bräunlich-hyalin, Randmal und Nerven schwarz.

Länge 15 mm., Bohrer so lang wie das 5. Segment.

Kilimandjaro: Kibonoto. 1 Exempl.

Charops Holmgr.

Charops ater n. sp.

♀. Gesicht und Stirn fein lederartig, Mesonotum mit etwas gröberer Struktur. Mesopleuren runzlig, oben in der Furche querrunzlig. Metanotum ziemlich dicht behaart, runzlig, die Längsfurche mit Querrunzeln. Sporn länger als die Hälfte des ziemlich kurzen Metatarsus.

Schwarz; Flügel bräunlich hyalin.

Länge 12 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Mai, April; Obstgartensteppe, Dez. 9 Exemplare.

Meru: Regenwald, 3,000 m. Jan.

Charops fuliginosus n. sp.
(Taf. 4, Fig. 6.)

♀♂. Dem *Ch. ater m.* sehr ähnlich; Metanotum fast kahl und der Sporn halb so lang wie der ziemlich lange Metatarsus. Die Mittelfurche des Metanotums ausgeprägter.

Schwarz; Taster, Vorder- und Mittelbeine vom Schenkel an, Hinterschenkel (mehr-weniger) rot; erstes Segment oft rötlich. Bei einigen ♂ sind auch die Mittelbeine mehr oder minder geschwärzt. Flügel lichtbraun.

Länge 16 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Mai. 2 ♀ und 6 ♂.

Charops tegularis n. sp.

♀. Struktur wie bei *Ch. ater m.* Metanotum ziemlich dicht behaart. Der längere Sporn der Hinterschienen so lang oder etwas länger als die Hälfte des Metatarsus.

Schwarz; Kiefer, Taster, Tegula, Vorder-, und Mittelbeine von den Schenkeln an gelb; Hinterbeine vom Schenkel an rotbraun; Hinterleib rot, erstes Segment an der Basis und das zweite oben schwarz. Flügel hyalin.

Länge 10 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,300 m. 6 Sept. — Kulturzone 7. Mai. 2 Exemplar.

Var. ♀. Schaft schwarz oder unten gerötet; Hinterbeine schwarz oder braun. 13 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, 7—12 Mai. 3 Exemplare.

1. Tegula und Hinterleib schwarz . . . . 2.
   Tegula und Hinterleib rot . . . . *1. Ch. tegularis m.* ♀.
2. Beine schwarz, Flügel hyalin, leicht gebräunt, Sporn der Hinterschienen länger als die Hälfte des Metatarsus . . . . *2. Ch. ater m.* ♀.
— Beine nicht alle ganz schwarz, Flügel lichtbraun, Sporn halb so lang wie der im Verhältnisse längere Metatarsus . . . . *1. Ch. fuliginosus m.* ♀♂.

Subfam. *Ophioninæ.*

Henicospilus Stephens.

1. Ocellen gehäuft, schwarz oder geschwärzt . . . . 2.
— Ocellen nicht gehäuft, nicht schwarz. . . . . 5.
2. Vorderflügel mit zwei Chitinflecken, der grössere mit oder ohne Fortsatz . . 3.
— Vorderflügel mit einem Fleck, mit oder ohne Fortsatz . . . . 4.
3. Flügel gelblich, Kostalader und Randmal rotgelb; die Querleiste des Metanotums schwach; Kubitalquerader deutlich länger als die Hälfte der rücklaufenden Ader; 20—25 mm. . . . . *H. grandis* n. sp.

— Flügel graulich, Kostalader schwarz, Randmal braun, die Querleiste des Metanotums kräftig, Kubitalquerader kaum länger als die Hälfte der rücklaufenden Ader; 16 mm. . . . . *H. congestus* n. sp.
4. Hinterleib vom 5. Segment an schwarz . . . . *H. apicalis* n. sp.
— Hinterleibsende nicht schwarz . . . . *H. communis* Szépl.
5. Zwei Chitinflecken in dem Vorderflügel . . . . 6.
— Ein Fleck . . . . 8.
6. Mesonotum mit 3 Flecken . . . . *H. trinotatus* n. sp.
— Mesonotum nicht schwarz gefleckt . . . . 7.
7. Nervulus interstitial, der grössere Fleck ohne Fortsatz. *H. interstitialis* n. sp.
— Nervulus antefurkal, der grössere Fleck mit unausgefärbten Fortsatz. *H. antefurcalis* n. sp.
8. Kubitalquerader kürzer als die Hälfte der rücklaufenden Ader. *H. augustatus* Szépl.
— Kubitalquerader länger als die Hälfte der rücklaufenden Ader. *H. capensis* Szépl.

Henicospilus grandis n. sp.

♀♂. Kopf glatt, hinter den Augen schief verschmälert; Kopfschild gewölbt, nicht geschieden, vorn leicht gerundet; Gesicht nach unten zu verschmälert. Ocellen gehäuft, Mesonotum glänzend, äusserst fein punktiert. Schildchen gerandet. Mesopleuren fein runzlig, matt Metanotum runzlig, vor der Querleiste glatt. Discokubitalzelle mit zwei Flecken, der Fortsatz ausgefärbt und frei; Kubitalquerader länger als die Hälfte des rücklaufenden Nerves, Nervulus interstitial, Discoidalzelle an der Basis nicht stark zusammengezogen; Basalkiel der Radialader des Hinterflügels länger als der rücklaufende Nerv.

Gelbrot; Ocellenfeld schwarz oder geschwärzt, Ende der Fühler braun, Ende des Hinterleibes unten schwarz gefleckt. Flügel hyalin, Kostalader und Randmal gelbrot.

Länge 20—25 mm.

Meru: Regenwald 3,000—3,500 m. 11 Exempl. »Kam oft in das Zelt hinein.»

Henicospilus congestus n. sp.

♂. Kopf glatt, hinter den Augen schief und schmal; Clypeus undeutlich geschieden, vorn gerundet; Ocellen gehäuft, Fühler so lang wie der Körper. Mesonotum sehr fein punktiert und glänzend, Schild gerandet, Mesopleuren fein runzlig, Metanotum mit Basalquerleiste runzlig, an der Basis glatt. Vorderflügel mit drei Chitinflecken, der innere gross und dreiseitig, mit dem Fortsatz nicht verbunden, der äussere punktartig; Kubitalquerader nicht länger als die Hälfte der rücklaufenden Ader, Discoidalzelle an der Basis ziemlich schmal, Nervulus interstitial.

Gelbrot; Ocellen geschwärzt, Flügel gelblich hyalin, Randmal braun, Nerven schwarz.

Länge 16 mm..

Kilimandjaro: Kibonoto 1,000—1,300 m. 18. April, Kulturzone 7. April. 2 Exemplare.

Henicospilus apicalis n. sp.

♂. Kopf glatt, hinter den Augen mehr gerundet; Clypeus gewölbt, nicht geschieden, der Vorderrand schwach gerundet; Gesicht parallel; Ocellen gehäuft. Mesonotum glänzend, sehr fein punktiert, Schildchen gerandet; Mesopleuren matt, fein runzlig, Metanotum runzlig, vor der Querleiste glatt, Discokubitalzelle mit einem Fleck, der Fortsatz undeutlich und frei; Kubitalquerader halb so lang wie der rücklaufende Nerv, Nervulus antefurkal, Discoidalzelle an der Basis stark zusammengezogen; erster Radialabschnitt des Hinterflügels halb so lang wie der rücklaufende Nerv.

Gelbrot; Ocellenfeld und Hinterleib vom 5. Segment an schwarz. Flügel hyalin; Kostalader schwarz, Randmal braun.

Länge 15 mm.

Zwischen den *Kilimandjaro* und *Meru:* Natron-Seen. 1 Exempl.

Henicospilus communis Szépl.

Annal. Mus. Nat. Hung. IV. 1906 p. 137.

Kilimandjaro: Kibonoto-Niederung, Jan. 1 Exempl.

Henicospilus trinotatus n. sp.

♀. Kopf glatt, hinter den Augen schief verschmälert; Kopfschield nicht geschieden, gewölbt. Gesicht nach unten zu verschmälert. Ocellen nicht gehäuft. Mesonotum matt, äusserst fein und dicht punktiert. Schildchen gerandet, Mesopleuren sehr fein runzlig. Metanotum runzlig, vor der Querleiste glatt. Discokubitalzelle mit 2 Hornflecken, der Fortsatz fehlt; Kubitalquerader länger als die Hälfte der rücklaufender Ader; Nervulus antefurkal, Discoidalzelle an der Basis nicht stark zusammengezogen, Brachialzelle oben fast geradelinig; Basalabschnitt der Radialader des Hinterflügels fast doppelt so lang wie der rücklaufende Nerv.

Gelbrot; Ocellenfeld gelb, Mesonotum mit drei schwarzen Flecken. Flügel hyalin, Kostalader und Randmal gelbrot.

Länge 22 mm.

Usambara: Mombo, Juni. 1 Exempl.

Henicospilus interstitialis n. sp.

♀. Ocellen nicht gehäuft, Ocellenfeld gelb; zwei Chitinflecken, der innere grösser, dreiseitig und ohne Fortsatz, der äussere klein und oval. Nervulus interstitial, Mittel- und Parallelader fast eine gerade Linie bildend. Randmal gelb. Sonst von *H. congestus* nicht verschieden.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. 1 Exemplar.

Henicospilus antefurcalis n. sp.

♀. Ocellen nicht gehäuft. Zwei Chitinflecken, der innere grössere ist dreiseitig und mit einem nicht gefärbtem Fortsatz, der kleinere äussere rundlich oder oval,

Nervulus deutlich antefurkal; Discoidalzelle an der Basis auch hier schmal, folglich die Mittel- und Parallelader fast eine gerade Linie bildend. Randmal gelb. In übrigen stimmt sie mit *H. congestus m.* überein.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,300 m. — Kulturzone. 2 Exemplare.

Henicospilus augustatus n. sp,
Ann. Mus. Nat. Hug. 4. 1906, p. 136.

Kilimandjaro: Kibonoto; »häufig in der Kulturzone wo er besonders wärend der Regenzeit, April u. Mai, abends oft in das Zelt hineinkam». 13 Exempl.

Meru: Regenwald, 1 Jan. 1 Exemplar.

Allocamptus Förster.

1. Metanotum mit Querleiste, Nerven schwarz . . . . . *A. nigrinervis* n. sp.
— Metanotum ohne Querleiste, Nerven gelb . . . . *A. flavinervis* n. sp.

Allocamptus nigrinervis n. sp.

♂. Kopf glatt, hinter den grossen Augen schief verschmälert; Gesicht nach unten zu verschmälert, Clypeus nicht geschieden, vorn gerundet; Ocellen nicht gehäuft. Mesonotum fein und dicht punktiert, Schildchen gerundet, Mesopleuren fein und dicht punktiert-runzlig; Metanotum fein runzlig, vor der Querleiste fein punktiert, kaum glänzend. Discokubitalzelle mit einem kleinem Hornfleck, Nervulus antefurkal, zweite Kubitalquerader halb so lang wie die rücklaufende Ader, Discoidalzelle an der Basis nicht zusammengezogen, Discokubitalader schwach gebogen; erster Radialabschnitt der Hinterflügel nahe zweimal länger als der rücklaufende Nerv.

Fast rot, Kopf gelb. Flügel hyalin, Nerven schwarz, Kostalader und Randmal rotbraun.

Länge 17 mm.

Usambara: Mombo, Juni. 1 Exempl.

Allocamptus flavinervis n. sp.

♂. Dem *A. nigrinervis* m. ähnlich: Metanotum ohne Querleiste, vorn glatt, Apikalmitte fein lederartig. Nervulus fast interstitial.

Gelbrot. Flügel hyalin, Nerven und Randmal gelb.

Länge 17 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Mai. 1 Exemplar.

Coiloneura Szépl.

Coiloneura unicolor n. sp.

♂. Kopf glatt, hinter den Augen gerundet-erweitert; Clypeus nicht geschieden; Ocellen gehäuft. Fühler länger als der Körper, Schaft eiförmig. Thorax glatt, Parapsiden undeutlich, Schildchen gerandet, Mesopleuren ohne Furche, Metanotum ohne

Querleiste, Apikalmitte runzlig. Nervulus antefurkal. Discoidalzelle so lang wie die Brachialzelle. Beine schlank und lang. Zweites Hinterleibssegment kürzer als das erste.

Gelbrot; Ocellenfeld schwarz, Flagellum braun. Flügel bräunlich hyalin, Nerven schwarz; Randmal braun, schwarz gesäumt.

Länge 20 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,300 m., 23. April. 1 Exemplar.

Subfam. *Campopleginæ.*

Campoplex Grav.

1.	Areola sehr gross, doppelt grösser als gewöhnlich . .	*C. mirandus* n. sp.
—	Areola gewöhnlich	2.
2.	Hinterleib vom dritten Segment an gelb	*C. elegans* n. sp.
—	Hinterleib schwarz, höchstens einige Segmente gerötet	3.
3.	Tegula und Schaft schwarz	*C. atricolor* n. sp.
—	Tegula und Schaft rot	4.
4.	Hüften und Thorax schwarz	*C. fuliginosus* n. sp.
—	Hüften und Thorax (z. T.) rot	*C. marmoratus* n. sp.

Campoplex mirandus n. sp.

(Taf. 4, Fig. 7.)

♀. Kurz behaart. Kopf und Mesonotum fein lederartig und matt. Schildchen gerundet, nicht gerandet. Mesopleuren fein punktiert, die Punktzwischenräume matt, die Leiste an dem Vorderrande scharf und kurz, die Grube sehr fein quergerieft. Metanotum sehr fein runzlig, zwischen den Hüften verlängert und der Länge nach vertieft. Randmal schmal, Ende der Radialader fast gerade; Areola sehr gross, fast gestielt, annähernd deltoidförmig, die untere-innere Seite kürzer als die äussere; Nervulus antefurkal, Nervus parallelus oben inseriert; Nervellus gebrochen, ohne Ast. Beine schlank, der längere Sporn der Hinterschiene halb so lang wie der Metatarsus. Petiolus gerundet, Postpetiolus flach; zweites Segment kürzer als das erste und bedeutend länger als das dritte, der Seitenrand des letzteren nicht aufgeworfen.

Schwarz; Flagellum (das letzte Glied und Basis des ersten ausgenommen) gelbrot. Tarsen bräunlich. Flügel bräunlich-hyalin, Nerven schwarz, Randmal braunrot.

Länge 12 mm.

Meru: Regenwald, 3,000 m., Januar. 4 Exemplare.

Campoplex elegans n. sp.

♂. Kopf und Thorax dicht punktiert und matt, die Punktzwischenräume nicht glatt; Schildchen gerandet, das Ende eingedrückt. Mesopleuren am Vorderrande mit einer krenulierten Leiste, die Grube vor dem Hinterrande querrunzlig; Metanotum fein runzlig-punktiert, mit breiter Längsfurche. Randmal schmal, Areola langgestielt, zweiter rücklaufender Nerv vor der Mitte inseriert; Nervulus postfurkal, n. parallelus

etwas über die Mitte der Brachialzelle inseriert; Nervellus nicht gebrochen. Sporn der Hinterschienen länger als die Hälfte des Metatarsus. Petiolus gerundet, Postpetiolus nicht gewölbt, zweites Segment viel länger als das dritte, der Seitenrand des letzteren nicht aufgeworfen.

Schwarz; Taster gelblich, Hinterleib vom dritten Segment an gelb. Flügel bräunlich, die Basis hyalin; Randmal und Nerven schwarz.

Länge 10 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, 4 Mai. 2 Exemplare.

Campoplex atricolor n. sp.

♀. Kurz behaart. Kopf und Thorax dicht punktiert und matt, die Punktzwischenräume nicht glatt. Schildchen gewölbt, unvollkommen gerandet. Mesopleuren an dem Vorderrande ohne Kiel, die Grube gerieft. Metanotum runzlig, rinnenförmig vertieft und verlängert. Randmal schmal, Ende der Radialader gebogen, Areola gestielt, nervus recurrens an der Mitte, Nervulus postfurkal und schief, n. parallelus an der Mitte inseriert, Nervellus nicht gebrochen. Beine schlank, der längere Sporn der Hinterschienen halb so lang wie der Metatarsus. Petiolus gerundet, Postpetiolus nicht gewölbt und vorstehend; zweites Segment kürzer als das erste und länger als das dritte Segment.

Schwarz; Taster gelb, Vorderbeine von den Torcharteren an gelbrot, Schenkel der Mittel- und Hinterbeine oben rot. Flügel hellbraun, Randmal und Nerven schwarz.

Länge 14 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone; *Meru*-Niederung, Flusspferdseen. Mai. 2 Exemplare.

Campoplex fuliginosus n. sp.

♂. Kurz behaart. Kopf und Thorax dicht punktiert und matt, die Punktzwischenräume nicht glatt. Schildchen gewölbt, nicht gerandet. Mesopleuren am Vorderrande ohne Kiel, die Furche neben dem Hinterrande runzlig. Metanotum runzlig, ohne Längsfurche, die Spitze grubenförmig eingedrückt. Nervulus interstitial, n. parallelus etwas über die Mitte inseriert, Areola gestielt, die beiden unteren Seiten gleichlang (zweiter rücklaufender Nerv an der Mitte inseriert). Nervellus etwas unter der Mitte gebrochen, mit einem undeutlichen Ast. Sporn der Hinterschienen nicht halb so lang wie das sehr lange Fersenglied. Petiolus gerundet, Postpetiolus nicht gewölbt; zweites Segment so lang wie das erste und fast doppelt so lang wie das dritte, Seitenrand des letzteren nicht aufgeworfen.

Schwarz, Taster gelb, Fühler rotbraun; Schaft, Tegula, die vier Vorderbeine von den Trochanteren an und die hintersten vom Schenkel an rot; Tarsen und die hintersten Schienen oben braun. Postpetiolus an der Seite und die Seiten der Segmente vom Hinterrande des zweiten an rot gefleckt. Flügel hellbraun, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 14 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Mai. 2 Exemplare.

Campoplex marmoratus n. sp.

♀. Kurz behaart. Kopf und Thorax dicht punktiert und matt, die Punktzwischenräume nicht glatt. Schildchen ziemlich flach, bis zur Mitte gerandet. Mesopleuren am Vorderrande nicht gekielt, die Furche neben dem Hinterrande fein gerieft. Metanotum ebenfalls dicht punktiert und der Länge nach breit gebuchtet. Areola sitzend, den rücklaufenden Nerv etwas vor der Mitte aufnehmend (die beiden unteren Seiten nicht gleich lang); n. parallelus an der Mitte inseriert, Nervulus postfurkal und senkrecht, Nervellus undeutlich gebrochen. Sporn der Hinterschienen länger als die Hälfte des ersten Fersengliedes. Petiolus gerundet, Postpetiolus ziemlich gewölbt; zweites Segment nicht auffallend länger als das dritte, Seitenrand des letzteren nicht aufgeworfen.

Kopf und Fühler schwarz, Taster bleich, Schaft und Tegula rot; Thorax und Hinterleib rot, ersterer dunkel marmoriert, letzterer oben schwarz; Hüften rot, die vier hinteren unten schwarz; Taster, das vordere Bein vom Schenkel an gelb, letzterer oben schwarz; Mittelbeine von den Schenkeln an schwarz, die Schiene oben gelb; Hinterbein vom Schenkel an schwarz, der Schenkel jedoch z. T. rötlich. Flügel bräunlich-hyalin, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 11 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, 9 Mai. 1 Exemplar.

Subf. *Cremastinæ.*

Cremastus Grav.

Cremastus testaceus n. sp.

♀. Kopf quer, fein und dicht punktiert und matt, hinter den Augen gerundet und gerandet; Gesicht breit, die Mitte mit einem kleinen glänzenden Knollen; Backen kurz, Clypeus schmal und die Vorderrandsmitte spitz; Scheitel hinten breit gebuchtet. Mesonotum dicht punktiert, Parapsiden ausgebildet, Mittellappen mit Furche. Pleuren punktiert. Schildchen gewölbt, punktiert, nicht gerandet. Metanotum minder schlank, undeutlich fein gerieft, an der Basis punktiert, unvollkommen gefeldert, area centralis und petiolaris nicht vollkommen begrenzt. Rücklaufender Nerv postfurkal, Nervulus interstitial, Discoidalzelle länger als die Brachialzelle, letztere die Parallelader an der Mitte aufnehmend; Nervellus unten gebrochen, mit schwachem Ast. Beine schlank. Petiolus gerundet, die Furche an der Seite punktiert und gerade; Postpetiolus flach, Ende fein gerieft; zweites Segment unregelmässig gerieft und länger als das erste.

Gelbrot; Fühler, Mitte der Stirne und die äusserste Basis der hintersten Schiene schwarz; Gesicht, Augenrand und Spitze des hintersten Schenkels gelb. Flügel glashell, Nerven schwarz, Randmal gelbrot, schwarz gerandet.

Länge 15 mm., Bohrer 8.

Usambara: Mombo, Juni. 1 Exemplar.

Subfam. *Limnerinæ.*

Limnerium Ashm.

Limnerium (Phaedroctonus Först.) nigrum n. sp.

♀. Fein lederartig punktiert und matt, Ende des Hinterleibes glänzend. Kopf quer, hinter den Augen ziemlich breit und gerundet; Gesicht breit und parallel, Augen garnicht gebuchtet, Backen ohne Furche; Clypeus vorn gerundet, nicht geschieden, Scheitel gerundet. Erstes Geisselglied viermal länger als breit. Parapsiden fehlen, Schildchen nicht gerandet; Mesopleuren ganz matt, ohne Furche; Centralfeld des Metanotums 5seitig und unten offen; Basalfeld 3seitig und ausnahmsweise gestielt; Luftloch klein und rund. Radialzelle breit und gross, Endabschnitt der Radialader gebogen, Areola fehlt, Nervulus postfurkal und schief, Parallelader an der Mitte der Brachialzelle gefügt, Nervellus nicht gebrochen und senkrecht. Metatarsus halb so lang wie die Schiene, der längere Sporn halb so lang wie Metatarsus, Ende des Hinterleibes schwach comprimiert, das erste Segment ziemlich kurz, so lang wie das zweite, die Basis glatt, Ende gewölbt; die Luftlöcher des zweiten Segmentes in der Mitte.

Schwarz; Taster und Squamula weiss; Vorder- und Mittelbeine braun. Flügel wasserklar, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 4:5 mm., Bohrer nahe so lang wie die Hälfte des Hinterleibes, der Stachel gebogen.

Kilimandjaro: Kibonoto, Bergwiesen, 3,000—4,000 m. Februar. 3 Exemplare.

Subfam. *Ichneumoninæ.*

Die folgenden sechs Gattungen, stimmen insoferne überein, dass das Schildchen gerandet und mehr oder weniger erhaben ist; Fühler der ♀♀ mehr oder weniger erweitert, diejenigen der ♂♂ mehr oder weniger sägezähnig; Metanotum an der Basis nicht buckelig und von hier an nicht abschüssig (*Joppa*-artig), sondern gewölbt; Bohrer aus der Bauchspalte kommend.

1. Klauen — wenigsten der Vorderbeine — gekämmt . . . . 2.
— Klauen einfach . . . . 3.
2. Scheitel und Schläfen schmal . . . . *1. Ctenochares* Först.
— Scheitel und Schläfen breit, ersterer hinten tief gebuchtet.
2. Ctenocalus n. gen.
3. Scheitel und Schläfen oben schmal, Hinterkopf nicht oder nur seicht gebuchtet. 4.
— Scheitel und Schläfen breit, Hinterkopf gebuchtet . . . . 5.
4. Metanotum nicht gefeldert, Hinterleib schmal . . . . *3. Hoplojoppa* Kriechb.
(Metanotum unvollkommen gefeldert = *Henicophatnus* Kriechb.)
— Metanotum vollkommen gefeldert . . . . *4. Hoplismenus* Grav.
5. Schildchen pyramidal, an der Seite gerandet . . . . *5. Pyramidellus* n. gen.
— Schildchen nicht pyramidal . . . . 6.
6. Hinterleib linealförmig, Schildchen buckelförmig . . *6. Ischnojoppa* Kriechb.
— Hinterleib lanzettlich, Schildchen flach und nicht oder nur wenig erhaben. . 7.

7. Mesonotum und Schildchen glatt, Metanotum undeutlich gefeldert, Segmente 2—3 gerieft. . . . . 7. *Liojoppa* n. gen.
— Mesonotum punktiert; Metanotum gefeldert, area centralis länger als breit; Segmente dicht punktiert . . . . 8. *Cillimus* Tosq.

Ctenochares Först.

1. Flügel braun, Spitze dünkler, mit Metallglanz; Körper schwarz, Mesothorax und Schildchen rot . . . . 1. *Ct. metallicus* n. sp. ♂.
— Flügel höchstens an der Spitze braun . . . . 2.
2. Flügelspitze deutlich dunkel . . . . 3.
— Flügelspitze nicht oder nur etwas dunkel . . . . 5.
3. Basalhälfte der Flügel gelb, Beine grössten Teils gelbrot 2. *Ct. instructor* Fb.
— Flügel hyalin, Beine grössten Teils schwarz . . . . 4.
4. Thorax rot, Brust schwarz . . . . 3. *Ct. scutellaris* n. sp. ♂♀.
— Thorax schwarz, vorn und an der Seite rötlich . . . 4. *Ct. Sjöstedti* n. sp. ♀.
5. Körper rot, schwarz und weiss geziert . . . . 5. *Ct. blanditus* Tosq.
— Gelbrot . . . . 6.
6. Kopf und Hinterleibsspitze schwarz, weiss gefleckt . 6. *Ct. flavipennis m. in litt.*
— Körper einfärbig, gelbrot . . . . 7. *Ct. testaceus* n. sp. ♀♂.

Ctenochares metallicus n. sp.
(Taf. 5, Fig. 9.)

♂. Kopf glatt, hinter den Augen oben ganz schmal und schief; Scheitel schmal, Augen gross, Backen kurz, Gesicht längs der Mitte gewölbt: Clypeus nicht geschieden, der Vorderrand gerade. Schaft kurz, eiförmig. Mesonotum dicht punktiert. mit glatte Punktzwischenräume; Schildchen an der Seite und hinten senkrecht gestutzt, punktiert und gerandet; Mesopleuren punktiert, mit glatten Zwischenräumen; Metapleuren runzlig; Metanotum gerundet, runzlig, ohne Leisten und ohne Tuberkeln Areola fünfseitig, n. recurrens an der Mitte inseriert; Nervulus fast interstitial, Discocubitalader mit kurzem Ast; Discoidalzelle etwas länger als die Brachialzelle. Klauen der vier Vorderbeine gekämmt, die der Hinterbeine nicht oder nur an der Basis undeutlich gekämmt. Erstes Segment glatt, das zweite und dritte ziemlich grob punktiert und matt, das vierte Segment fein runzlig, das fünfte fast, die folgenden ganz glatt; Gastrocölen gross.

Schwarz; Mesonotum, Mesopleuren oben und Schildchen dunkelrot (auch schwärzlich). Fühler mit Ring, Gesicht an der Seite mit weisser Linie, fünftes Segment am Hinterrande mit zwei weisslichen blassen Flecken. Flügel braun, mit bräulichen Glanz, Ende dünkler.

Länge 18 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,200—1,300 m. bis in die Kulturzone, April, Mai. 3 Exemplare.

Ctenochares instructor Fb.

Entom. Syst. II. 1793. p. 154.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 1 Exemplar.

Ctenochares scutellaris n. sp.

♀♂. Gesicht punktiert. Fühler zwischen Mitte und Spitze leicht verdickt. Mesonotum dicht punktiert runzlig; Schildchen dicht punktiert, seitlich bis zum Ende gerandet und steil, Ende gerundet und nicht gerandet; Mesopleuren runzlich; Metanotum runzlig, an der Basis mit einer kurzen deutliehen Querleiste, an der Ecke mit kleinen Tuberkeln. Areola fünfseitig, n. recurrens an der Mitte; Discocupitalader ohne Ast, Discoidalzelle so lang wie die Brachialzelle, Nervulus etwas postfurkal und senkrecht. Klauen gekämmt. Petiolus glatt, Postpetiolus nadelrissig-runzlig; Segmente 2—3 dicht punktiert, die folgenden feiner, bis glatt; Gastrocölen gross; Ende mit Bauchspalte.

Schwarz; Thorax rot, Vorderbrust schwarz; Segmente 1—3 an der Seite gerötet, Segmente 5—7 fast ganz weiss; Clypeus gerötet, zwei dreiseitige Fleckchen am oberen Augenrand weiss; Fühler mit weissem Ring. Die innere Seite der Vorderbeine vom Schenkel an und die innere Seite der Mittelschienen gelb oder rötlich. Flügel hyalin, die Spitze braun.

♂. Gesicht beiderseits mit je einem weissen Streif, Clypeus mit zwei weissen Flecken. Brust fast ganz schwarz; Vorder- und Mittelhüften unten weiss; Schenkel und Schienen der Vorderbeine gelbrot; innere Seite der Mittelschenkeln gelb; fünftes Segment schwarz; Flügelspitze bis zur Areola braun.

Länge 16 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, April, Mai. 3 Exemplare.

Ctenochares Sjöstedti n. sp.

(Taf. 4, Fig. 8.)

♀. Gesicht mit einzelnen seichten Punkten, glänzend. Fühler unter der Mitte leicht verdickt. Mesonotum dicht punktiert, mit glatten Zwischenräumen; Pleuren dicht punktiert, Schildchen auch hinten steil und gerandet! Metanotum runzlig, ohne Kielen und Tuberkeln. Nervulus interstitial, Areola fünfseitig, n. recurrens an der Mitte inseriert; Discoidalzelle kaum länger als die Brachialzelle, Discocupitalader ohne Ast. Klauen gekämmt. Petiolus glatt, Postpetiolus fein runzlig, Segmente 2—3 grob punktiert, die folgenden glatt oder fast glatt; Gastrocölen gross, mit Bauchspalte.

Schwarz; Mesonotum, Schildchen, Pleuren, Postpetiolus, Schenkel und Schienen der Vorderbeine rötlich; zweites Segment (Mitte geschwärtzt) und der grösste Teil des dritten rot; Fühler mit weissem Ring; fünftes Segment fast ganz, das sechste am Endrand weiss. Flügel hyalin, Ende bis zur Areola braun.

Länge 17 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,300 m. September. 1 Exemplar.

Ctenochares testaceus n. sp.

Gesicht undeutlich und zerstreut punktiert, glänzend. Fühler der ♀♀ zwischen Mitte und Spitze leicht verdickt, bei den ♂♂ unten fast sägezähnig. Mesonotum sehr dicht punktiert, nahe lederartig; Schildchen hinten steil und hier nicht gerandet. Pleuren dicht punktiert. Metanotum runzlig, an der Basis mit kurzem Querkiel und kleinem Tuberkeln. Flügel wie bei *Ct. Sjöstedti m.* Klauen gekämmt. Postpetiolus an der Seite runzlig, Segmente 2—3 dicht punktiert, das vierte und fünfte feiner, die folgenden glatt; Gastrocölen gross; mit Bauchspalte.

Gelbrot; Füler dreifärbig; die Basis gelbrot, dann schwarz, dann weiss, endlich wieder schwarz. Flügel gelb, Nerven schwarz, Randmal gelb.

Länge 15 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,300 m. April, September; Kulturzone, April, Mai. *Usambara,* Mombo. Juni. 13 Exemplare.

Ctenocalus n. gen.

Kopf hinter den Augen stark erweitert, Scheitel tief gebuchtet; sonst wie *Ctenochares* Först.

Ctenocalus cephalotus n. sp.

♀. Gesicht breit, dicht punktiert; Backen lang, mit Furche; Clypeus gross, die Mitte gebuchtet, Oberlippe vorstehend; der obere Kieferzahn länger als der untere; zweites Tasterglied erweitert, dreiseitig. Stirn verwischt punktiert, Scheitel glänzend und punktiert. Fühlermitte dicker, Ende zugespitzt. Mesonotom dicht punktiert, Parapsiden fehlen; Schildchen punktiert, gewölbt, bis zum Ende gerandet. Pleuren dicht punktiert. Metanotum gewölbt, ziemlich glatt, Ende runzlig; area petiolaris durch eine bogenförmige Leiste begrenzt; Luftloch lang. Areola oben ganz zusammengezogen, n. recurrens an der Mitte; Discocubitalader leicht gebrochen, Nervulus schwach postfurkal, n. parallelus unten inseriert, Nervellus tief gebrochen. Beine schlank, Klauen stark gekämmt. Hinterleib kaum länger als Kopf und Thorax, breit lanzettlich; Petiolus gerundet und glatt, Postpetiolus quer, Endrand punktiert; zweites Segment dicht punktiert, nahe doppelt länger als vorne breit, Gastrocölen mittelgross und quer. Drittes Segment quer und dicht punktiert; 4. Segment verwischt punktiert, die folgenden Segmente glatt; ohne Bauchspalte.

Schwarz; Fühlerring, Tarsenglieder 3—4 und Segmente 5—8 oben weiss oder gelblichweiss; Mundgegend, Wangen, Thorax (Squamula, Frenum und Ende des Metanotums schwarz), erstes Segment (Hinterrand ausgenommen), die 4 Vorderbeine (oben schwarz), Hüften und Torchanteren der Hinterbeine gelblich braun. Segmente 2—4 mit bläulichem Glanz. Flügel hyalin, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 14 mm., Bohrer kurz.

Usambara: Mombo, Juni. 1 Exemplar.

Hoplojoppa Kriechb.

Scheitel und Schlefen schmal, Hinterkopf nicht oder nur seicht gebuchtet. Schildchen mehr-minder erhaben und gerandet. Fühler der ♀♀ zwischen Mitte und Spitze — mehr oder minder — erweitert, diejenigen der ♂♂ unten sägezähnig. Areola meist deltidförmig, oben ganz zusammengezogen. Metanotum an der Basis nicht sattelförmig erhaben, sondern von der Basis an gerundet und nicht gefeldert. Hinterleib gestreckt.

1. Kopf und Hinterleibsspitze schvarz, beide weiss gefleckt
1. H. nigriceps n. sp.
— Ganz gelbrot, höchsten die hintersten Schienen und Tarsen geschwärzt
2. H. fulgens Tosq.

Hoplojoppa nigriceps n. sp.

♀♂. Dem *H. fulgens* Tosq. ähnlich; Gesicht dicht punktiert, Backen etwas kürzer. Fühler an der Mitte etwas verdickt, Ende borstenförmig. Schildchen an der Spitze gerundet und hier nicht gerandet. Areola deltoidförmig, oben nicht ganz zusammengezogen; Nervulus schief. Zweites Segment bedeutend länger als am Ende breit, das dritte nicht quer.

Gelbrot; Fühler dreifärbig; Kopf schwarz, Stirn und Scheitel an der Seite weiss, Taster gelbrot; Hinterleibsspitze vom Hinterrand des vierten Segmentes an schwarz, sechstes und siebentes Segment oben weiss; Ende der Hinterschienen an der inneren Zeite braun. Flügel gelblich, Nerven schwarz, Randmal gelb.

♂. Gesicht, Clypeus und Kopf hinter den Augen weiss; viertes Segment ganz und das fünfte an der Basis gelbrot.

Länge 15 mm.

Kilimandjaro: Kibonto-Niederung; *Meru*-Niederung. November. 2 Exemplare.

Hoplojoppa fulgens Tosq.

Mem. Soc. Entom. Belgique. V. 1896. p. 49.

Kilimandjaro: Kibonoto; Kulturzone, April, Maj; 1,000—1,300 m., September. 8 Exemplare.

Var. 1. ♀♂. Hintertarsen braun. — Kibonoto, Kulturzone; Januar, Mai. 2 Exemplare.

Hoplismenus Gravenh.

Metanotum gefeldert, Hinterleib meist lanzettlich, sonst wie *Hoplojoppa* Kriechb.

1. Hinterleib gelbrot . . . . 2.
— Hinterleib rot oder schwarz . . . . 8.

2. Kopf und Thorax ohne schwarzer Zeichnung . . . . 3.
— Kopf und Thorax schwarz gezeichnet . . . . 5.
3. Stirn und Scheitel dicht punktiert . . . . *3. H. persimilis* n. sp.
— Stirn und Scheitel glatt oder fast glatt 4
4. Flügel hyalin, Schildchen auch hinten steil und gerandet, area petiolaris durch zarte Leisten begrenzt . . . . *1. H. concolor* n. sp.
— Flügel gelblich, Schildchen hinten gerundet und nicht gerandet, area petiolaris durch kräftige Leisten begrenzt . . . . . . *2. H. subtilis* n. sp.
5(2). Kopf und Thorax ohne weisse Zeichnungen . . . . 6.
— Kopf und Thorax weiss gezeichnet . . . . 7.
6. Nerven schwarz, Kopf nicht ganz schwarz . . . . . . *4. H. signatus* n. sp.
— Nerven gelb, Kopf fast ganz schwarz . . . . *5. H. seminiger* n. sp.
7. Kopf tief gebuchtet, Mesonotum und Schildchen schwarz, letzteres weiss gerandet . . . . *6. H. sinuatus* n. sp.
— Kopf kaum gebuchtet, Mesonotum an der Mitte rot, Schildchen weiss. *7. H. polyaenoides* n. sp.
8(1). Hinterleib rot . . . . 9.
— Hinterleib schwarz . . . . 11.
9. Ende des Hinterleibes schwarz und weiss . . . . . . *8. H. variabilis* n. sp.
— Hinterleib einfarbig . . . . 10.
10. Thorax schwarz und rot . . . . *9. H. rufiventris* n. sp.
— Thorax rot, oben geschwärzt . . . . *10. H. gracilis* n. sp.
11(8). Thorax schwarz, Mesonotum und Schildchen gelb. *11 H. mesoxanthus* n. sp. (*Cf. Rhadinodontam.*)
— Thorax schwarz, Schulterlinie und Mitte des Schildchens gelb. *12. H. elongatus* n. sp.
— Thorax rot und schwarz . . . . 12.
12. Stirn glatt . . . . *13 H frontalis* n. sp.
— Stirn runzlig . . . . 13.
13. Metanotum mit zwei Dornen; 15 mm. . . . . *14. H. bicornutus* n. sp.
— Metanotum ohne Dornen, kleinere Arten . . . . 14.
14. Kopf rot; a. petiolaris rinnenförmig vertieft, Tarsen schwarz. *15. H. lucidus* n. sp. ♀ (♂?)
— Kopf schwarz und weiss . . . . 15.
15. Trochanteren schwarz, erstes Segment rot; a. petiolaris rinnenförmig vertieft, Tarsen schwarz . . . . *16. H. trochanteratus* n. sp. ♂.
— Trochanteren weiss . . . . 16.
16. Gesicht ganz weiss, Thorax ganz rot, Tarsen schwarz, a. petiolaris rinnen förmig vertieft . . . . *17. H. fuscitarsis* n. sp. ♂.
— Gesicht nicht ganz weiss, wenigstens das vierte Tarsenglied weiss, a. petiolaris nicht vertieft . . . . 17.

17. Hinterrand des zweiten Segmentes breit gelb gerandet, Tarsenglieder 2—4 der Hinterbeine weiss . . . . *18. H. albomarginatus* n. sp. ♂.
— Hinterrand des zweiten Segmentes nicht weiss . . . . 18.
18. Brust rot, Gesicht und Clypeus an der Seite weiss . *19. H. bipunctatus* n. sp. ♀.
— Brust schwarz, Gesicht des ♀ schwarz . . . . *20. H. dubius* n. sp. ♀ ♂.

Hoplismenus concolor n. sp.

♂. Kopf hinter den Augen breit und schief, an den Schläfen und Scheitel schmal; Gesicht zerstreut punktiert, Stirn glatt. Fühler sägezähnig. Mesonotum dicht punktiert. Schildchen flach, gerandet, mit steilen Wänden. Mesopleuren fast glatt, Metapleuren schwach punktiert, Metanotum runzlig, gefeldert, mit kleinen Tuberkeln, a. centralis länger als breit, unten schmäler, Costula vor der Mitte. Areola deltoidförmig, fast gestielt, n. parallelus an der Mitte inseriert, Nervulus interstitial, Nervellus tief gebrochen. Hinterleib lanzettlich; erstes Segment glatt; zweites und drittes Segment so lang wie das Ende breit, Gastrocölen fehlen; drittes Segment quer.

Gelbrot, Gesicht und Pleuren gelb, Metanotum an der Mitte mit schwarzem Fleck; Flagellum schwarz, Mitte weiss, Basis gelb. Flügel hyalin, Nerven schwarz, Randmal gelb.

Länge 10 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. November. 1 Exemplar.

Hoplismenus subtilis n. sp.

♂. Stirn und Scheitel glatt. Schildchen am Ende gerundet und hier unvollkommen gerandet. Metanotum grob punktiert, area centralis etwas länger als breit, 6 seitig, Costula etwas vor der Mitte, der abschüssige Teil mit 2 kräftigen Längsleisten. Areola zusammengezogen. Gastrocölen klein und quer, die Scheidewand breit.

Gelbrot; Ocellenfeld schwarz; Flagellum schwarz, mit weissem Ring. Flügel gelb, Nerven schwarz, Randmal braun.

Länge 14 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 1 Exemplar.

Hoplismenus persimilis n. sp.

♀ ♂. Dem *H. concolor m.* ähnlich. Gesicht und Stirn dicht punktiert. Schildchen an der Spitze gerundet und nicht gerandet. Area centralis quer, gross, Costula an der Mitte oder undeutlich. Pleuren dicht punktiert. Hinterleib schlank, Gastrocölen fehlen. Areola oben fast ganz zusammengezogen, Nervulus etwas antefurkal. Flügel gelblich, Ende getrübt.

♂. Flagellum schwarz, mit kleinem Ring. Hintertarsen schwärzlich.

Länge 13—15 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,300 m., April, August; Kulturzone, April, Mai. 12 Exemplare.

Hoplismenus signatus n. sp.

♂. Stirnmitte dicht punktiert. Parapsiden vorn ausgebildet. Schildchen hinten gerundet und nicht gerandet. Pleuren dicht punktiert. Der abschüssige Teil des Metanotums ohne Längsleisten; area centralis gross, 6 seitig, Costula an der Mitte. Areola zusammengezogen, Nervulus interstitial. Hinterleib schmal-lanzettlich, fein und dicht punktiert, das 1. Segment glänzend, Petiolus gerandet, Postpetiolus quer; 2. Segment länger als vorn breit; Gastrocölen länger als breit, nicht quer liegend; 3. Segment breiter als lang.

Gelbrot; Flagellum, (Mitte weiss?), ein grosser Fleck an der Stirne und Scheitel, Hinterkopf oben, drei grosse Flecken am Mesonotum, Mittelbrust schwarz; Mesopleuren oben braun. Flügel gelblich, Nerven schwarz, Randmal und Basis der Costalader braun.

Länge 12 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 1 Exemplar.

Hoplismenus seminiger n. sp.

Dem *H. signatus m.* ähnlich; Stirn ganz punktiert, Schildchen hinten steil, gerundet, undeutlich gerandet. Der abschüssige Teil des Metanotums mit zwei schwachen Längsleisten. Gastrocölen undeutlich.

Gelbrot; Fühler braun, unten rötlich, zwei Glieder an der Mitte weisslich; Kopf schwarz; Mundteile, Gesichtsmitte und der innere Augenrand (unterbrochen) gelbrot; Pro- und Mesothorax schwarz, der untere und obere Rand der Vorderbrustseiten gelbrot; Hinterbeine von der Basis der Hinterschienen an schwarz. Flügel, Nerven und Randmal gelb.

Länge 12 mm.

Meru: Regenwald, 3000 m. 1 Exemplar.

Hoplismenus sinuatus n. sp.

♀. Kopf glatt, hinter den Augen unten erweitert und gerundet, oben schmal; Gesicht zerstreut punktiert, unterhalb der Fühlerbasis erhaben; Clypeus breit, nicht geschieden, der Vorderrand gerade; Backen ziemlich lang, mit breiter Furche. Flagellum kräftig, hinter der Mitte erweitert, Basalglieder kurz, Schaft eiförmig. Mesonotum nicht länger als breit, zerstreut punktiert, Schildchen vereinzelt punktiert, flach, an der Seite gerandet, die seitliche Wand runzlig; Propleuren punktiert, nach unten zu runzlig; Mesopleuren dicht punktiert, der Vorderrand gekielt und unter der Flügelbasis schwielenartig verdickt; Metathorax runzlig, vollständig gefeldert; area centralis oben und unten bogenförmig, eher breiter als lang; a. petiolaris querrunzlig, die a. supero- und inferolateralis punktiert. Hinterleib lanzettlich. Segmente 1—3 dicht und fein punktiert; Petiolus fein gerandet; Postpetiolus breit, quer; zweites Segment etwas länger als hinten breit, vorn schmäler; Gastrocölen klein, grubenförmig und an der

Seite liegend; drittes Segment quer. Lunula vorhanden, Bohrer sichtbar, Areola fünfseitig, Nervulus etwas postfurkal. Beine kräftig, Hüften kurz und dick.

Kopf weiss, hinten schwarz, Stirn und Scheitel an der Mitte schwarz; Schaft rot, Flagellum schwarz, an der Mitte weiss. Thorax unten weiss, oben schwarz, die schwielenartigen Beulen, zwei Linien vor dem Schildchen, und der Rand des letzteren, so wie Hinterschildchen weiss; Metanotum gelbrot, mit zwei schwarze Bänder. Beine und Hinterleib gelbrot. Flügel bräunlich gelb, Nerven schwarz, Randmal braun.

Länge 14 mm.

Kilimandjaro: Obstgartensteppe, Januar. 1 Exemplar.

Hoplismenus polyaenoides n. sp.

♀. Dem *H. sinuatus m.* ähnlich; Gesicht dicht punktiert, Kopf hinten kaum gebuchtet; die seitlichen Wände des Schildchens glänzend, mit einzelnen Punkten. Centralfeld länger als breit, nach oben zu etwas verschmälert. Areola deltoidförmig, Nervulus interstitial. Mesonotum längs der Mitte rot, Schildchen weiss.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,300 m., September; Obstgartensteppe, Januar. 2 Exemplare.

Hoplismenus variabilis n. sp.

♂. Gesicht dicht punktiert und flach; Stirn runzlig, der vertiefte Teil glatt; Backen kurz. Fühler sägeartig. Mesonotum dicht punktiert, Parapsiden vorn ausgebildet; Schildchen gewölbt, an der Seite gerandet, hinten steil, zerstreut punktiert; Pleuren dicht punktiert; Metanotum punktiert-runzlig, gefeldert, o. centralis doppelt länger als breit, oben etwas zusammengezogen, sechsseitig; Costula fehlt, die Insertionsstelle wäre im oberen Dritteil; Dornen klein. Areola deltoidförmig, n. recurrenz vor der Mitte inseriert; Nervulus interstitial und schief. Petiolus glatt, bis Postpetiolus gerandet, letzterer fast glatt; Segmente 2—4 dicht punktiert, die folgenden feiner bis endlich fast glatt; zweites Segment kaum länger als am Ende breit, vorn viel schmäler, Gastrocölen klein und nicht quer; drittes Segment quer.

Kopf rot, Stirn, Scheitel, Backen und Clypeus am Rande schwarz; Stirn und Gesicht an der Seite weiss; Schaft rot; Flagellum schwarz, an der Mitte weiss; Thorax rot, unten und Spitze schwarz, Rand des Pronotums weiss; Hinterleib rot, vom Rande des vierten Segmentes an schwarz, siebentes Segment und Hinterrand des zweiten und sechsten weiss; Beine rot, Hüften zum Teil schwarz, die vorderen mit weissem Fleck; Tarsenglieder 3—4 der Hinterbeine weiss, sonst schwarz. Flügel bräunlich gelb, Randmal schwarz.

Am zweiten Exemplar Kopf und Thorax fast ganz rot; viertes Segment schwarz, das zweite am Hinterrande nur seitlich weiss. Tarsenglieder 3—4 auch an den Mittelbeinen gelb.

Länge 14 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Mai. 2 Exemplare.

Hoplismenus rufiventris n. sp.

♀♂. Gesicht ziemlich nieder, punktiert, mit drei knollenartigen Erhabungen; Clypeus an der Mitte des Vorderrandes gerundet; Stirn und Scheitel dicht punktiert Fühler kräftig, zwischen Mitte und Spitze dick. Mesonotum dicht punktiert, Parapsiden vorn deutlich. Schildchen flach, seitlich gerandet, hinten abschüssig gerundet. Pleuren dicht punktiert; Metanotum gefeldert, runzlig, area superolateralis punktiert, area centralis etwas länger als breit, hufeisenförmig, oben gerundet; Costula vorhanden; a. petiolaris vertieft. Areola deltoidförmig, Nervulus etwas postfurkal und schief. Beine ziemlich kräftig. Hinterleib lanzettlich, erstes Segment mit zwei ganz durchlaufenden Kielen, Postpetiolus runzlig; zweites Segment dicht punktiert Gastrocölen quer und ziemlich tief; drittes Segment fein punktiert und quer, die folgenden fast glatt; zweites Segment so lang wie am Ende breit, das dritte quer.

Kopf dunkelrot, hinten geschwärzt; Fühler schwarz, mit breitem Ring, Schaft rot; Thorax schwarz, Mesonotum an der Seite, Schildchen, Tegula und Metanotum seitlich an der Basis rot; Hinterleib und Beine rot, Hüften zum Teil schwarz, Hintertarsen braun. Flügel bräunlich gelb, Randmal gelb, Nerven schwarz.

♂. Fühler fast ganz rot, Mitte weisslich; Augenrand (am Gesicht breit) und die Seiten des Clypeus weiss.

Länge 14 mm., Bohrer nicht vorstehend.

Kilimandjaro: Kulturzone, April, Mai. *Meru*-Niederung: Flusspferdseen, December. *Meru:* Regenwald, 3,000 m., Januar. 7 Exemplare.

Hoplismenus gracilis n. sp.

♂. Gesicht, Stirn und Scheitel dicht und fein punktiert. Fühler kräftig. Mesonotum fein lederartig; Schildchen dicht punktiert und gerandet; Pleuren sehr fein und dicht punktiert; Metanotum runzlig, an der Basis fein lederartig, kürzer als breit, der abschüssige Teil hoch, a. centralis hufeisenförmig, Costula etwas vor der Mitte inseriert. Areola deltoidförmig. Nervulus interstitial. Hinterleib lanzettlich, fein lederartig, Endsegmente glätter, Petiolus gegen das Ende zu gerandet; zweites Segment nicht länger als hinten breit.

Rot; Kopf vorn und der Augenrand gelb, Mesonotum und Basis des Mesonotums braun, oberer und vorderer Rand der vorderen Brustseiten und der obere Rand der Mittelbrustseiten gelb, Schüppchen schwarz; Fühler schwarz, Mitte weiss, Schaft gelbrot. Flügel bräunlich, Nerven schwarz, Randmal gelb.

Länge 10 mm., Bohrer kurz.

Kilimandjaro: Kibonoto-Niederung. Januar. 1 Exemplar.

Hoplismenus mesoxanthus n. sp.

♂. Kopf glatt, Gesicht kaum punktiert; Augen gross, Backen kurz; Clypeus nicht geschieden. Fühler nicht sägezänig (gebrochen). Mesonotum sehr fein und dicht punktiert, glänzend; Schildchen fast glatt, bis zum Ende gerundet, seitlich gerandet; Pleuren dicht punktiert; Metanotum runzlig — punktiert, an der Basis glän-

zend; area centralis kaum länger als breit, sechsseitig, Costula an der Mitte. Areola ziemlich klein und deltoidförmig. Nervulus interstitial und senkrecht. Beine ziemlich gedrungen. Hintertarsen länger als die Schiene. Hinterleib schlank, lanzettlich; Petiolus glatt, fein gerandet, Postpetiolus fein runzlig; Segmente 2—3 dicht punktiert, die folgenden allmählig feiner; zweites Segment bedeutend länger als breit, vorn schmähler, Gastrocölen lang und nicht quer; drittes Segment quadratisch.

Schwarz; Taster, innere Seite der Vorderschienen, Hintertarsen vom Ende des ersten Gliedes an und die beiden letzten Hinterleibssegmente weiss; Mesonotum, Tegula und Schildchen gelbrot. Flügel bräunlich, Nerven und Randmal schwarz. Fühler gebrochen.

Länge 10 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 1 Exemplar.

Hoplismenus elongatus n. sp.

♂. Stirn fein punktiert. Mesonotum dicht punktiert und matt, Parapsiden vorn ausgebildet. Schildchen hinten gerundet und hier nicht gerandet. Mesopleuren dicht punktiert, Metanotum punktiert-runzlig; Centralfeld gross, 6seitig, Costula vor der Mitte; der abschüssige Teil mit 2 schwachen Leisten, Areola oben breit sitzend, 5 seitig. Segmente 2 und 3 dicht und fein, die übrigen schwach punktiert; Petiolus unvollkommen gerandet, Postpetiolus quer, zweites Segment länger als hinten breit, Gastrocölen klein unvollkommen.

Schwarz; Taster, Mitte des Schildchens, Augenrand an der Stirne und Scheitelpunkte gelb; Basalglieder des Flagellums rötlich; Vorder- und Mittelbeine von den Schenkeln an und die Hinterbeine von der Spitze der Schenkeln an gelbrot; Ende der Hinterschienen und das 5. Tarsenglied schwarz. Flügel gelb, Endrand bräunlich; Nerven und Randmal gelb.

Länge 12 mm.

Kilimandjaro: Kiboscho, 3,000 m., am oberen Rande des Regenwalds. Februar. 1 Exemplar.

Hoplismenus frontalis n. sp.

♀♂. Stirn glatt, Gesicht verwischt und fein punktiert. Mesonotum fein und dicht punktiert, Parapsiden nur vorne ausgebildet und undeutlich. Schildchen fast glatt, ziemlich flach, Ende gerundet und hier nicht gerandet. Pleuren fein und dicht punktiert. Metanotum runzlich, Basalfeld glatt, area superolateralis punktiert; Centralfeld gross, 6seitig, länglich, Costula etwas vor der Mitte; area petiolaris begrenzt. Areola deltoidförmig, oben zusammen gezogen. Petiolus glatt, nicht gerandet, Postpetiolus quer an der Seite runzlig; zweites Segment länger als hinten breit, lederartig punktiert, Gastrocölen klein und länglich; Endsegmente glatt.

Schwarz; Taster, der innere Augenrand, Ring der Fühler und Spitze des Hinterleibes weiss; Thorax rot; Vorder- und Mittelbeine von den Schenkeln an und Basalhälfte der Hinterschienen gelbrot. Flügel hyalin, Nerven und Squamula schwarz. Randmal braun oder schwarz.

♂. Brust, oder auch noch ein Teil der Pleuren und Metanotum (z. T.) schwarz; Hinterschienen ganz schwarz; Gesicht schwarz, oder die Seiten und zwei Flecken am Clypeus weiss. Rand des Postpetiolus rötlich. Hüften der 4 Vorderbeine weiss gefleckt, Trochanteren der 4 Vorderbeine und 2—4 Tarsenglied der Hinterbeine weiss.

Länge 9—10 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzono. April. Mai. 3 Exemplare.

Var. ♂. Gesichtsrand breit und Clypeus fast ganz weiss; die 4 Vorderhüften, die Trochanteren, 3. und 4. Tarsenglied der Hinterbeine, Hinterrand des ersten Segmente schmal und des zweiten breit weiss.

Kibonoto. 1 Exemplar.

Hoplismenus bicornutus n. sp.

♂. Stirn dicht punktiert. Thorax dicht punktiert, Parapsiden nur vorn ausgebildet; Schildchen am Ende gerundet und nicht gerandet; Metonotum kurz behaart, mit 2 kurzen Dornen; Centralfeld doppelt länger als breit, Costula oben inseriert; Basalfeld fehlt, area petiolalis durch schwache Leisten begrenzt. Areola sitzend, 5 seitig. Hinterleib schlank; erstes und letztes Segment glänzend und fast glatt; zweites Segment etwas länger als hinten breit.

Kopf rot; Stirn und Hinterkopf schwarz; Augenrand am Gesicht und Stirn weiss. Fühler schwarz, mit weissem Ring, Schaft unten rot. Thorax schwarz; Mesonotum. Schildchen, Hinterschildchen, Pro- und Mesopleuren oben und zwei Flecken am Metanotum rot; Rand des Pronotums weiss. Hinterleib schwarz, Ende und je ein Fleck an der Hinterecke des 2. Segmentes weiss; erstes Segment rötlich. Beine schwarz; Vorderbeine von den Schenkeln an und Mittelbeine von der Mitte der Schenkeln an gelbrot; Vorderhüften mit weissem Fleck; Tarsenglieder 3—4 und Ende des zweiten weiss. Flügel hellbraun, Ende etwas dünkler; Nerven und Randmal schwarz.

Länge 15 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 1 Exemplar.

Hoplismenus lucidus n. sp.

♀. Kopfschild zerstreut, Gesicht und Stirn dicht punktiert; Fühler kräftig. Mesonotum dicht punktiert; Schildchen zerstreut punktiert, Ende glatt und bis zur Mitte gerandet; Pleuren dicht punktiert-runzlig; Metanotum runzlig, a. petiolaris rinnenförmig vertieft und querrunzlig, a. centralis hufeisenförmig, Costula an der Mitte. Areola deltoidförmig, Nervulus interstitial. Beine ziemlich schlank. Hinterleib lanzettlich, Postpetiolus nadelrissig, zweites Segment fein und dicht punktiert, das dritte noch feiner, die folgenden glatt und stark glänzend; zweites Segment nicht länger als hinten breit.

Rot; Hüften (die hintersten oben rot), Vorderbrust und Hinterleib vom zweiten Segment an schwarz; Hinterbeine aussen geschwärzt, Hintertarsen braun; Fla-

gellum schwarz, mit weissem Ring; Schaft rot; Squamula schwarz. Sechstes und siebentes Segment oben weiss. Flügel bräunlich, Randmal schwarz.

Länge 9 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1 Exemplar.

♂. Fühler sägezähnig. Augenrand gelb; die Striche neben der Flügelwurzel deutlich weiss gefärbt. Das dritte Segment nur mit etwas feinerer Skulptur als das zweite, das vierte und fünfte Segment noch mit deutlicher Punktirung; Hinterrand des fünften und folgende Segmente ganz weiss. Zweites Segment etwas länger als breit.

Länge 12 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. April. 1 Exemplar.

Hoplismenus trochanteratus n. sp.

♂. Dem *H. lucidus m.* ähnlich; Kopf schwarz, Clypeus, Augenrand am Gesicht, Stirn und hinten, so wie je ein Streif an der unteren Seite des Schaftes weiss.

Länge 10 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. November. 1 Exemplar.

Hoplismenus fuscitarsis n. sp.

♂. Dem *H. lucidus m.* ähnlich; Kopf schwarz, Gesicht, Clypeus, Taster und Augenrand an der Stirne und hinten weiss. Fühler schwarz, Ring und Schaft unten weiss. Thorax rot, Rand des Pronotums, je eine Linie vor und unter der Flügelbasis weiss. Die vier Vorderbeine rötlich, aussen braun, die Hüften und Trochanteren veiss; die Hinterbeine schwarz, die Hüften oben und die Trochanteren weiss. Hinterleib schwarz, die Spitze weiss, erstes Segment rötlich, Hinterrand der Segmente 2—3 sehr schmal rot. Flügel bräunlich, Randmal schwarz.

Länge 10 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. April. Mai. November. 3 Exemplare.

Hoplismenus albomarginatus n. sp.

♂. Skulptur wie vorher; Schildchen auch hinten gerandet, a. centralis oblong.

Kopf schwarz, Taster, Clypeus, Augenrand am Gesicht und an der Stirne weiss; Fühler schwarz, mit Ring; Thorax rot, Vorderbrust, Squamula und einige Fleckchen am Metanotum schwarz; Vorder- und Mittelbeine rotgelb, die Hüften und Trochanteren weiss; Hinterbeine schwarz, Trochanteren und Tarsenglieder 3—4 und Ende des zweiten weiss, Basalhälfte der Schienen rötlich. Hinterleib schwarz, Hinterrand des ersten Segmentes schmal, des zweiten breit und siebentes Segment ganz weiss. Flügel bräunlich, Randmal schwarz.

Länge 10 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 1 Exemplar.

Hoplismenus bipunctatus n. sp.

♀. Skulptur wie vorher; Schildchen an der Seite gerandet, a. centralis gross, länger als breit, sechsseitig; a. basalis beim ♀ deutlich begrenzt; a. petiolaris nicht vertieft.

Kopf schwarz, Taster, zwei Punkte am Kopfschild, Gesicht und Stirn an der Seite weiss. Fühler schwarz; mit Ring. Thorax und die vier Vorderbeine rot; Hinterbeine schwarz, drittes Tarsenglied weiss. Hinterleib schwarz, die Spitze weiss. Flügel bräunlich. Tegula schwarz.

Länge 10 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, April. 1 Exemplar.

Hoplismenus dubius n. sp.

♀♂. Dem *H. bipunctatus m.* ähnlich:

Kopf schwarz; beim ♀ nur der Scheitelpunkt, beim ♂ ausserdem noch die Gesichtsseiten und zwei Punkte am Kopfschild weiss. Fühler schwarz, mit Ring. Thorax rot, Brust und Tegula schwarz. Beine schwarz, die vorderen rötlich, die Trochanteren, die vordersten Hüften beim ♂, die Tarsenglieder 3—4 und Ende des zweiten sind weiss. Hinterleib schwarz, mit weisser Spitze. Flügel bräunlich, Randmal schwarz.

Länge 10 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 2 Exemplare.

Pyramidellus n. gen.

Schildchen pyramidal, an der Seite gerandet. Kopf quer, hinter den Augen sehr breit, Backen lang, Scheitel breit und gerundet. Thorax gedrungen. Parapsiden fehlen, Metanotum breiter als lang, gefeldert, a. centralis poliert, Luftloch gestreckt, Areola fünfseitig oder deltoidförmig, Nervellus tief gebrochen. Klauen einfach, Hinterleib lanzettlich.

Pyramidellus metallicus n. sp.

(Taf. 5, Fig. 1.)

♂♀. Kopf glatt, Gesicht punktiert, Clypeus nicht geschieden, Mitte etwas zahnartig vorstehend, Kiefer mit gleichlangen Zähnen, Hinterkopf mässig gebuchtet. Fühler borstenförmig, schwach sägezähnig, (♀ gebrochen), kürzer als der Körper, Schaft klein, drittes Glied mehr als doppelt so lang wie breit, die folgenden an der Mitte etwas eingeschnürt. Mesonotum runzlig, vorn an der Mitte und seitlich glänzend und punktiert. Schildchen grob runzlig, etwas quer comprimiert. Meso- und Metapleuren grob punktiert, erstere oben glatt. Metanotum runzlig, unvollkommen gefeldert; a. centralis eiförmig oder rundlich, glatt und stark glänzend, Costula unterhalb der Mitte inseriert; a. supero laterales gerieft. Nervulus interstitial und senkrecht, oder schwach postfurkal; Radialzelle kurz. Beine ziemlich kräftig, Hüften kurz. Hinterleib nicht länger als Kopf und Thorax, Petiolus mit Längsfurche und

gerandet, Postpetiolus quer und nadelrissig; zweites Segment gerieft, Ende punktiert, nicht länger als das Ende breit, Gastrocölen gross. Zweite Sutur breit; drittes Segment quer, gestrichelt runzlig, Ende punktiert; ohne Bauchspalte.

Stahlblau; Kopf, Schaft, Prothorax, Mesonotum (meist ganz) und Schildchen oft an der Seite rot; Flagellum und Beine vom Schenkel an schwarz. Flügel lichtbraun, Randmal schwarz.

Länge 15—18 mm., Bohrer ganz kurz.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. April, Mai. 11 Exemplare.

Pyramidellus rufus n. sp.

♂. Metanotum an der Basis gerieft, nur mit zwei Längsleisten.

Rot; innerer Augenrand weiss; Flagellum schwarz, unten rötlich; Brust, Hüften (die hintersten oben rot) und Trochanteren schwarz; Frenum bläulich-schwarz; Segmente 5—7 braun, das 8. weiss. Flügel hell-gelblichbraun, Tegula, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 12 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 1 Exemplar.

Ischnojoppa Kriechb.

Ischnojoppa luteator Fabr.

Suppl. entom. system. 1798. p. 222.

I. flavipennis Brullé.

Hist. nat. Insect. Hymén. IV. 1846 p. 228.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. Kibonoto, 1,000—1,300 m. August, September. Kibonoto-Niederung. November. *Meru*-Niederung, Ngarena nyuki. November. 6 Exemplare.

Ischnojoppa similis n. sp.

♀. In allem mit *I. luteator* Fabr. übereinstimmend; nur die Hinterleibsspitze nicht weiss gefleckt und die Beine ganz rein gelbrot.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. April. 1 Exemplar.

Ischnojoppa dubia n. sp.

♀. Wieder dem *I. similis m.* ähnlich, nur Stirn und Scheitel mit einem schwarzen Fleck; Fühlerbasis schwarz, Schaft unten gelbrot.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 1 Exemplar.

1. Schenkel- und Schienenspitze der Hinterbeine schwarz, Hinterleibspitze weiss gefleckt . . . . *I. luteator* Fabr.
rufa Brullé (non p. 275.)
flavipennis Brullé.

— Schenkel und Schienen einfärbig, Hinterleibsspitze nicht weiss gefleckt. . . . 2.
2. Stirn und Scheitel ohne schwarzen Fleck. . . . . . . *2. I. similis* n. sp. ♀.
— Stirn und Scheitel mit einem Fleck . . . . *3. I. dubia* n. sp. ♂.

Liojoppa n. gen.

Kopf quer, hinter den Augen erweitert, Schläfen und Scheitel nicht schmal. Fühler zwischen Mitte und Spitze deutlich erweitert; Mesonotum und Schildchen glatt, letzteres an der Basis vertieft und gerandet; Metanotum gerundet und breiter als lang, Luftloch spaltförmig. Areola deltoidförmig, Nervellus tief gebrochen, Nervulus interstitial und senkrecht, Radialzelle kurz. Klauen einfach. Hinterleibsspitze lanzettlich, mit Bauchspalte. Zweite Sutur breit, Lunula fehlt.

Liojoppa lucida n. sp.

♀. Kopf glatt, Gesicht schwach punktiert; Clypeus nicht geschieden, vorn gerade; Backen lang, mit Furche. Hinterkopf leicht gebuchtet. Basalglieder des Flagellums cylindrisch. Parapsiden fehlen. Pleuren zerstreut punktiert. Metanotum zerstreut punktiert und schwach runzlig, undeutlich gefeldert, a. centralis eiförmig, a. petiolaris dreiseitig; Hüften kurz. Hinterleib nicht länger als der Kopf und Thorax; Petiolus flach, runzlig; Postpetiolus quer, nadelrissig; zweites Segment so lang wie am Ende breit, das dritte quer und beide gerieft, an der Seite jedoch zerstreut punktiert; viertes Segment an der Basalmitte fein gerieft, im übrigen runzlig-punktiert; sechstes und siebentes Segment gross.

Gelb; ein gemeinsamer Fleck an Stirn und Scheitel, Hinterkopf zum Teil, Mesonotum (zwei Linien jedoch gelb), je eine Linie unter der Schulter, Schildchen an der Mitte, je ein Streif neben dem Hinterschildchen und vier Fleckchen am Metanotum sind schwarz; Hintertarsen und Ende der Hinterschienen braun. Fühler braun, Mitte oben weiss, Schaft unten gelb. Flügel bräunlich, Randmal braun, Nerven schwarz.

Länge 11 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone (1,300—1,400 m.). Mai. 1 Exemplar.

Cillimus Tosq.

Cillimus major n. sp.

(Taf. 5, Fig. 2.)

♀ ♂. Kopf hinter den Augen erweitert und gerundet, Scheitel und Schläfen breit, ersterer hinten gebuchtet, Gesicht punktiert, Stirn und Scheitel vereinzelt punktiert, Backen kurz, Clypeus nicht gerandet, der Rand gerade, der obere Zahn des Kiefers länger. Fühler zwischen Mitte und Spitze deutlich erweitert, beim ♂ sägezähnig, drittes Glied cylindrisch, Schaft kurz. Mesonotum dicht punktiert, Parapsiden fehlen. Schildchen flach, zerstreut punktiert, an der Seite gerandet. Pleuren dicht punktiert, Metanotum runzlig, gefeldert, so lang wie breit; a. centralis

und basalis verschmolzen, ziegelförmig, Costula an der Mitte; a. petiolaris leicht vertieft. Luftloch spaltförmig, Areola deltoidförmig, Nervulus interstitial und schief, Hüften kurz, Klauen einfach. Hinterleib lanzettlich, spitz, mit Bauchspalte; Petiolus gerandet, Postpetiolus mit groben Punkten; zweites Segment grob runzlig-punktiert, etwas länger als am Ende breit, Gastrocölen quer und gross; drittes und viertes Segment quer; lederartig.

Schwarz; Gesichtsmitte, Thorax und Petiolus rot; innere Seite der vier Vorderbeine gelbrot; Ring der Fühler, Kieferbasis, Scheitelpunkte, Postscutellum, je zwei Flecken an der Hinterecke der Segmente 1—3 und Hinterleibsspitze vom Hinterrand des fünften Segmentes an weiss.

♂: Metanotum schwarz; Hüften weiss gefleckt; Kiefer, Clypeus, Gesicht und Spitze des Schildchens weiss.

Flügel lichtbraun, beim ♂ dünkler, Randmal und Nerven schwarz.

Länge 15 m.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 3 Exemplare.

Amblyteles Wesm.

1. Squamula und Körper schwarz, Schildchen gelbbraun, Fühler ohne Ring
1. Amblyteles niger n. sp. ♂.
— Squamula rot . . . . 2.
2. Hinterleib, Schildchen und Basalhälfte des Flagellums rot.
2. A. rufiventris n. sp. ♀.
— Schwarz, Schildchen und erstes Segment rot; Fühler mit Ring
3. A. annulicornis n. sp. ♀.

Amblyteles niger n. sp.

♂. Dicht punktiert, Metanotum runzlig, Postpetiolus fein runzlig, Endsegment glatt und stark glänzend. Kopf quer, hinter den Augen schmal; Clypeus am Vorderrande gerade und nicht geschieden, Oberlippe etwas vorragend, Kiefer mit zwei Zähnen. Costula fehlt, a. centralis ziegelförmig; Schildchen halbkugelförmig, zerstreut punktiert; nicht gerandet. Areola gross, breit sitzend, n. recurrens ausserhalb der Mitte inseriert. Nervulus postfurkal und schief. Gastrocölen ganz klein, drittes Bauchsegment ohne Falte.

Schwarz; Endsegmente bläulich glänzend; Vorderschienen und Schildchen braun. Fühler gebrochen. Flügel gelb, die Spitze bräunlich, stark glänzend; Randmal braun.

Länge 13 mm.

Meru: 3,000—3,500 m., Regenwald. 1 Exemplar.

Var. ♂. Nerven und Randmal gelb. Flagellum ohne Ring. Vorderschienen und ein Teil der Vorderschenkel gelbrot.

Meru: 3,000—3,500 m., Regenwald. Januar. 2 Exemplare.

Amblyteles rufiventris n. sp.

♀. Dem *A. niger m.* ähnlich:

Postpetiolus nadelrissig. Fühler borstenförmig, an der Mitte dicker, drittes Glied viermal länger als breit.

Schwarz; Tegula, Schildchen und Hinterschildchen, Ende des Metanotums, Hinterleib, die vier Vorderbeine von den Trochanteren an rot; Fühlerglieder 3—13 gelbrot; Flügel gelb, Nerven und Randmal gelb.

Länge 15 mm., Bohrer ganz kurz.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 1 Exemplar.

Amblyteles annulicornis n. sp.

♀. Dicht punktiert, Hinterleib vom vierten Segment an glatt und stark glänzend. Kopf hinten dem Augen verschmälert, Clypeus nicht geschieden, der Vorderrand gerade. Schildchen mässig gewölbt. Basalfeld fehlt, Centralfeld länger als breit, unten schmäler, Costula fehlt; a. petiolaris begrenzt. Areola breit sitzend, den rücklaufenden Nerv ausserhalb der Mitte aufnehmend; Nervulus schief und stark postfurkal. Postpetiolus quer, nadelrissig-runzlig, mit undeutlichen Kielen. Drittes Bauchsegment nicht gekielt, das zweite längs der Mitte rinnenförmig vertieft.

Schwarz; Vorderbeine von den Schenkel an, Squamula, Schildchen, Hinterschildchen, Endmitte des Metanotums und erstes Segment rot; zweites Segment rötlich; Fühlermitte weiss. Flügel gelb, Nerven und Randmal gelb.

Länge 14 mm.

Meru: 3,000 m., Regenwald. Januar. 1 Exemplar.

Subfam. *Heresiarchinae.*

Rhadinodonta n. gen.

Oberkiefer lang und dünn, mit meisselartiger Spitze. Kopf quer, Scheitel und Schläfen schmal. Clypeus gross, dachartig vorstehend, Gesicht ganz nieder. Fühler zwischen Mitte und Spitze deutlich verdickt. Parapsiden fehlen. Schildchen etwas gewölbt, gerandet, mit steilen Wänden. Metanotum gefeldert, Luftloch spaltförmig. Areola deltoidförmig, Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze. Nervulus interstitial und schief, Nervellus tief gebrochen, n. parallelus etwas unter der Mitte der Brachialzelle inseriert, diese kürzer als die Discoidalzelle. Klauen einfach. Hinterleib lanzettlich, Lunulae vorhanden; Bohrer kurz, aber sichtbar, mit Bauchspalte.

Diese Gattung steht dem *Hoplismenus* Grav. nahe, die schlanken Kiefer haben nur einen Zahn.

Rhadinodonta maculata n. sp.

♀ ♂. Gesichtsmitte knollenartig, seitlich gestrichelt; Clypeus glatt, Stirn lederartig; Augen gross, Backen kurz. Fühler so lang wie der Körper, Schaft rundlich, drittes Glied oftmals länger als breit und das Ende etwas geschwollen. Mesonotum fein und dicht punktiert, Schildchen grob punktiert, Pleuren dicht punktiert; Metanotum runzlig, fast kürzer als breit, mit zähnchenartigem Vorsprung; der abschüssige

Teil vertieft, a. centralis breiter als lang, sechsseitig, Costula an der Mitte; a. basalis geschlossen. Postpetiolus breit, fast glatt; Segmente 2—3 lederartig dicht punktiert, das zweite so lang wie am Ende breit, das dritte quer; Endsegmente glatt.

Schwarz; Mesonotum, Schildchen, Mesopleuren oben und Metathorax seitlich an der Mitte und hinten rot; Fühler mit Ring; je zwei Flecken am Postpetiolus und an den Hinterecken des zweiten Segmentes, so wie die Endsegmente sind weiss. Flügel lichtbraun. Randmal schwarz.

♂. Gesicht und der innere Augenrand Weiss.

Länge 9 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 6 Exemplare.

Subfam. *Mesosteninæ.*

Listrognathus Tshek.

Listrognatus annulicornis n. sp.

♀. Kopf fein punktiert, an den Schläfen schmal; Stirn vertieft, zwischen den Fühlern mit Zapfen. Thorax ziemlich gedrungen, dicht und grob punktiert, Lappen des Mesonotums nicht vorstehend; Schildchen gewölbt, bis zur Mitte gerandet. Metanotum gestutzt, mit zwei kräftigen Leisten, ohne eigentlichen Dornen, Luftloch elliptisch. Tarsen der Vorderbeine anderthalbmal länger als die Schiene. Areola im Verhältniss gross, quer, der rücklaufende Nerv fast interstitial; Nervulus antefurkal. Parallelader etwas über die Mitte inseriert. Petiolus flach, glatt, scharf gerandet; Postpetiolus quer, ziemlich grob punktiert; zweites Segment quer, länger als vorn breit und wie die folgenden fein und dicht punktiert.

Gelbrot; Fühler, Kopf (Taster ausgenommen) und Hinterleib von Endrand des dritten Segmentes an schwarz; Fühlermitte, Stirnseite und 7. Segment weiss. Flügel hyalin, Spitze getrübt; Nerven und Randmal gelb.

Länge 12 mm., Bohrer fast so lang wie die Hälfte des Hinterleibes.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 1 Exemplar.

Listrognatus oculatus n. sp.

♀. Kopf hinter dem Augen schief-verschmälert; Gesicht runzlig, Wangen punktiert, Augen gross, Stirn mit Zapfen und an der Mitte runzlig. Geisselglieder lang. Mesonotum runzlig, an der Seite glatt, Mitte mit einer undeutlichen Längsfurche, vorn mit Leiste begrenzt; Parapsiden fehlen, Schulter eckig vorstehend. Schildchen gewölbt, punktiert, an der Basis gerandet. Pleuren runzlig. Metanotum gerundet, runzlig, an der Basis glatt, die vordere Querleiste ausgebildet, Basalfeld dreiseitig, Luftloch spaltförmig. Areola mittelgross, quadratisch, der rücklaufende Nerv an der Mitte; Nervulus antefurkal, Parallelader etwas unterhalb der Mitte. Tarsen der Vorderbeine nicht doppelt so lang wie die Schiene. Petiolus und Segmente 4—8 glatt, Postpetiolus und Segment 2—3 grob punktiert; Petiolus flach, fein gerandet; Postpetiolus quer; zweites Scement so lang wie hinten breit; 2. Sutur breit und tief.

Schwarz; Meso- und Metathorax gelbrot, Basalmitte des letzteren und Schildchen oben schwarz; Schenkel gelbrot, die Spitze schwarz; Fühlermitte, Clypeus, Stirn- und Gesichtsseite, Vorder- und Mittehüften z. T. und Endrand der Segmente vom 5. an weiss. Flügel hyalin, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 14 mm., Bohrer so lang wie das erste Segment.

Usambara: Mombo, Juni. 1 Exemplar.

Nematopodius Grav.

Mittellappen des Mesonotums mit Furche:

1\. Gelbrot . . . . *1. N. exitialis* Tosq.

— Schwarz und rot . . . . *2. N. rufithorax* n. sp.

Nematopodius exitialis Tosq.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone; Mai und *Usambara:* Mombo, Juni. 3 Exemplare.

Nematopodius rufithorax n. sp.

♀. Kopf quer, hinten schmal und glatt; Stirn fast glatt, Gesicht runzlig, Clypeus gewölbt und vorn gerundet. Fühler fehlen. Thorax cylindrisch; Mesonotum runzlig, die Lappen längs der Mitte glatt; Schildchen glatt, gerundet-gewölbt, an der Basis gerandet; Pleuren runzlig; Metanotum runzlig, so lang wie breit, nur die Basalquerleiste ausgebildet, die Tuberkeln ganz klein. Areola pentagonal, n. parallelus oben inseriert, Nervulus interstitial und senkrecht, Nervellus an der Mitte gebrochen. Beine schlank, Hüften kurz. Hinterleib lanzettlich; erstes Segment glatt, Petiolus gerundet, Postpetiolus länger als breit; Segmente 2—4 fein und dicht punktiert, die folgenden glatt, das zweite etwas länger als hinten breit; vorn ganz schmal.

Schwarz; Thorax rot, Brust schwarz; Vorderbeine von der Basis der Schenkel an gelbrot, Hinterleibsspitze weiss. Flügel bräunlich, Randmal gelbbraun.

Länge 8 mm., Bohrer länger als die Hälfte des Hinterleibes.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,200 m. April. 1 Exemplar.

Subfam. *Cryptinæ.*

Ospryuchotus Spin.

Ospryuchotus capensis Spinola Magaz. de zool. XI. 1841 p. 75; fig. 1—5.

Usambara: Mombo. Juni. 1 Exemplar.

Cryptus Fabr.

Cryptus flavonotatus n. sp.

♀. Kopf hinter den Augen schmal, gerundet und glatt; Gesicht fein lederartig und matt; Rand des Clypeus eingedrückt. Geisselglieder sehr lang und dünn, Ende

der Glieder kaum verdickt, Mesonotum äussert fein lederartig, matt; Parapsiden scharf; Schildchen fein lederartig; Pleuren und Metanotum fein runzlig, die Basis des letzteren fein lederartig, die vordere Querleiste doppelt gebogen, die hintere fehlt; Luftloch lang. Areola 5 seitig, Nervulus stark antefurkal. Hinterleib schlank, fein lederartig, Endsegmente glänzend; Postpetiolus länger als breit, nicht scharf abgesetzt; zweites Segment so lang wie hinten breit.

Schwarz; Mesonotum, Schildchen und Hinterschildchen gelb; Fühler mit weissem Ring; Stirnseite mit weissem Fleck, zweites Glied der Hintertarsen weisslich. Flügel gelblich-hellbräunlich, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 15 mm., Bohrer beinahe so lang wie der Hinterleib.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 1 Exemplar.

Gambrus Först.

1. Gelbrot, Metanotum mit 2 Querleisten, Postpetiolus quadratisch *3. G. concolor* n. sp.
— Schwarz und rot, die hintere Querleiste fehlt oder undeutlich . . . . 2.
2. Tarsenglieder 2 und 3 der Hinterbeine, und Hinterrand des 1. Segmentes weiss; Metanotum mit kleinem Dorn. . . . . . . *1. G. apicalis* n. sp.
— Tarsen und 1. Segment schwarz, Metanotum ohne Dorn *2. G. rufithorax* n. sp.

Gamprus apicalis n. sp.

♀. Kopf runzlig und matt, hinter den grossen Augen ganz schmal; Gesicht grob runzlig, an der Mitte knollig; Clypeus gewölbt, ziemlich deutlich geschieden. Fühler kürzer als der Körper, Ende dicker. Thorax cylindrisch; Mesonotum runzlig, an den Parapsiden unregelmässig querrunzlig; Schildchen runzlig, gewölbt, an der Basis gerandet; Pleuren runzlig; Metanotum grobrunzlig, so lang wie breit, nur mit Basalquerleiste, a. basalis ziemlich gut begrenzt, Tuberkeln gross. Areola fast quadratisch (pentagonal), Nervulus etwas antefurkal und senkrecht; n. parallelus an der Mitte, Nervellus tief gebrochen. Hinterleib lanzettlich; erstes Segment flach und glatt, Ende quer; zweites und drittes Segment fein und dicht punktiert, das zweite so lang wie das Ende breit, das dritte quer.

Schwarz; Schild, Ende des Metanotums und Mesothorax zum Teil rot; Ring der Fühler, Trochanteren der vier Vorderbeine, vordere Seite der Schenkel und Schienen der vier Vorderbeine, Tarsenglieder 2—3 der vier Hinterbeine, Hinterrand des ersten Segmentes, zwei Flecken an den Hinterecken des zweiten Segmentes (oft verbunden) und Endsegmente sind weiss. Flügel bräunlich, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 10—12 mm., Bohrer etwas länger als das erste Segment.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,200 m. bis in die Kulturzone. April, Mai. 7 Exemplare.

Gambrus rufithorax n. sp.

♀. Dem *G. apicalis* m. ähnlich.



Postpetiolus (besonders an den Seiten) runzlig und glänzend; Tuberkeln unansehnlich. Hinterrand des zweiten Segmentes breit weiss; das erste Segment, so wie die Beine ganz schwarz; Thorax rot.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,200 m., April. *Meru*-Niederung, Ngare na nyuki. November. *Usambara:* Mombo, Juni. 3 Exemplare.

Gambrus concolor n. sp.

♀. Kopf quer, fein lederartig und matt, hinter den grossen Augen ziemlich breit und gerundet. Fühler gebrochen. Thorax cylindrisch, fein runzlig, Mesonotum sehr fein lederartig, Schildchen glatt; Metanotum so lang wie breit, mit zwei parallellaufenden und an der Mitte bogenartig gekrümmten Querleisten. Areola fünfseitig, fast offen, n. recurrens vor der Mitte; Nervulus interstitial, n. parallelus etwas über die Mitte, Nervellus unten gebrochen, Hüften kurz, Hinterleib lanzettlich, Segmente 1—3 äusserst fein und dicht punktiert, Petiolus etwas glänzend, nicht breiter als hoch, Postpetiolus quadratisch; zweites Segment etwas länger als am Ende breit, das dritte quer.

Gelbrot. Flügel gelblich-hyalin, Randmal gelb.

Länge 9 mm., Bohrer fast halb so lang wie der Hinterleib.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 1 Exemplar.

Subfam. *Hemitelinæ*.

Hemiteles Grav.

1. Mittellappen des Mesonotums mit Furche, Segmente gerieft, Flügel gebändert 2.
— Mittellappen ohne Furche . . . . 3.
2. Erstes Segment dreimal länger als breit, Luftloch vor der Mitte, mit 4 ganz durchlaufenden Kielen (*Orthopelma* Taschb., aber Nervellus gebrochen) *1. H. rimulosus* n. sp. ♀.
— Erstes Segment kürzer, Luftlöcher etwas hinter der Mitte, die zwei mittleren Kiele kürzer . . . . *2. H. pulcherrimus* n. sp. ♀.
3. Metanotum mit 2 Querleisten, nicht gefeldert; gelbrot *3. H. testaceus* n. sp. ♀.
— Metanotum mit 2 zarten Querleisten; schwarz, Flügel gebändert *4. H. pusillus* n. sp. ♀.
— Metanotum gefeldert, mit comprimierten Ecken; schwarz, Beine weiss, Fühler mit Ring, Flügel braun. . . . . *5. H. albipes* n. sp. ♀.

Hemiteles rimulosus n. sp.

(Taf. 5, Fig. 3.)

♂. Kopf grob runzlig-punktiert, hinter den Augen schmal; Augen gross, Gesicht breit, Backen so lang wie der Durchmesser der Kieferbasis, letztere mit gleichlangen Zähnen, Scheitel hinten fast gerade. Fühler fadenförmig, drittes Glied

cylindrisch, 3—4 mal länger als breit, Schaft klein. Mesonotum querrunzlig, die Seitenlappen längs der Mitte fast glatt; Schildchen grob runzlig, an der Basis gerandet; Mesopleuren runzlig, der Vorderrand mit Leiste, zwischen Mesopleuren und Mesosternum eine breite, kurze Furche. Metanotum grobrunzlig; a. basalis sechsseitig, nach hinten zu stark verschmälert. Costula im vorderen Dritteil; a. basalis vertieft und glatt. Radialzelle kurz und breit, n. recurrens an der Mitte der in der Anlage pentagonalen Areola inseriert; Nervulus interstitial und senkrecht; n. parallelus unten inseriert; Nervellus tief gebrochen. Beine schlank, Klauen einfach. Hinterleib lanzettlich; erstes Segment dreimal länger als am Ende breit, fast parallel, mit zwei mittleren und zwei seitlichen Kielen, verwischt runzlig, flach, breiter als hoch; zweites Segment etwas länger als am Ende breit, Thyridien klein, Lunula höckerartig; drittes Segment fast quadratisch, die folgenden quer und glatt.

Schwarz; Pro- und Mesothorax (die Brust ausgenommen) Schildchen und der Hinterrand der Segmente 1—3 rot; die vier Vorderbeine vom Ende der Schenkel an und die Basis der Hinterschienen gelbbraun. Taster braun. Vorderflügel hyalin, mit zwei braunen Querbändern, das vordere breit; Endhälfte der Hinterflügel braun, Randmal schwarz, die Basis mit gelben Punkt.

Länge 8 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Mai. 2 Exemplare.

Hemiteles pulcherrimus n. sp.

♀. Dem *H. rimulosus m.* ähnlich; Fühler fehlen. Mesonotum undeutlich querrunzlig, Metanotum stärker gewölbt, a. centralis unvollkommen geschlossen, Costula schief, a. basalis quer. Petiolus mit undeutlichen Kielen, Postpetiolus gerieft und so lang wie der Petiolus; viertes Segment an der Basis gerieft, Ende runzlig; fünftes Segment punktiert bis fast glatt; zweites Segment hinten fein gerandet. Mittelbrust rot, nur der Hinterrand des sechsten Segmentes weiss; (die übrigen zurückgezogen). Schenkel etwas dicker.

Länge 7 mm., Bohrer halb so lang wie der Petiolus.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, April. 1 Exemplar.

Hemiteles testaceus n. sp.

♀. Kopf matt, hinter den Augen mässig erweitert und gerundet; Scheitel gewölbt und hinten leicht gebuchtet. Pronotum einfach, Mesonotum fast glatt, Parapsiden deutlich, Schildchen glatt und an der Basis gerandet; Mesopleuren fein runzlig; Mesonotum runzlig, mit zwei parallellaufenden und an der Mitte gebogenen Querleisten, der horizontale und der abschüssige Teil gleich lang. N. parallelus an der Mitte, Areola offen, Beine schlank. Hinterleib lanzettlich, Segmente 1—3 sehr fein und dicht punktiert; erstes Segment flach, Postpetiolus länger als breit; zweites Segment länger als am Ende breit, das dritte quer.

Gelbrot; Flagellum schwarz mit weissem Ring, an der Basis gelbrot; Flügel gelblich, Nerven schwarz, Randmal braun.

Länge 9 mm., Bohrer so lang wie die Hälfte des Hinterleibes.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,200 m., April; Kulturzone, Mai; und Meru, 3,000 m., Regenwald, Januar. 5 Exemplare.

Hemiteles pusillus n. sp.

♀. Kopf quer, hinter den Augen gerundet, matt; Scheitel breit, hinten nicht gebuchtet. Fühler zwischen Mitte und Spitze dick, drittes Glied lang. Thorax fein runzlig und matt. Parapsiden deutlich. Metanotum mit zwei feine Querleisten. Randmal breit, mit gleichlangen Seiten, Radialzelle auffallend kurz, die Radialader fast rechtwinkelig gebrochen, Nervulus interstial, n. parallelus fast an der Mitte inseriert. Nervulus . . . .? Beine schlank. Hinterleib lanzettlich, fein und dicht punktiert, Hinterrand der Segmente glänzend, Postpetiolus quadratisch und deutlich kürzer als der Petiolus, letzterer ohne Kiel.

Schwarz; Fühler (die Spitze ausgenommen) und Beine (die Basis ausgenommen) braun. Flügel hyalin, mit zwei braunen Querbinden, die Wurzel weiss, Randmal braun.

Länge 2 mm., Bohrer ein Drittel des Hinterleibes.

Kilimandjaro: Kibonoto, September. 1 Exemplar.

Hemiteles albipes n. sp.

♂. Kopf quer, runzlig und matt, hinter den Augen mässig erweitert und gerundet; Backen mit Furche; Scheitel breit, hinten leicht gebuchtet, Fühler kürzer als der Körper, zwischen Mitte und Spitze verdickt, drittes Glied viermal länger als breit. Mesonotum fein lederartig, an der Mitte runzlig, Parapsiden ausgebidet. Schildchen lederartig. Pleuren glatt, die Furche zwischen Brust und Seite des Mittelrumpfes breit. Metanotum glatt, gefeldert, a. centralis sechsseitig, Costula unterhalb der Mitte, Dornen flach, a. postica vertieft. Areola offen, n. parallelus unten inseriert, Nervulus fast interstitial, Nervellus unten gebrochen. Beine schlank. Hinterleib elliptisch, glatt; erstes Segment fein gerieft, deutlich gestielt, flach, ohne Kiele, Postpetiolus etwas kürzer als der Petiolus und fast quadratisch; zweites Segment quer.

Schwarz; Fühlerglieder 2, 3 und 7—9, Taster, Flügelwurzel, siebentes Segment und Beine weiss; Hintertarsen braun. Flügel braun.

Länge 5 mm., Bohrer ein Drittel der Hinterleibes.

Kilimandjaro: Kibonoto, November. 1 Exemplar.

Subfam. *Pimploinae.*

Ephialtina n. gen.

Kopf quer, hinter den Augen mässig erweitert und gerundet; Hinterkopf gerandet und nur etwas gebuchtet; Clypeus geschieden, gewölbt, vorn gerundet; Kiefer mit gleichlangen Zähnen. Thorax cylindrisch, Parapsiden fehlen, Schildchen an der Basis gerandet, Metanotum ohne allen Leisten, das Luftloch mittelgross und ellip-

tisch. Areola lang gestielt. Discocubitalader nicht gebrochen. Beine schlank, Hüften spindelförmig, Klauen gekämmt. Hinterleib dopppelt länger als Kopf und Thorax, glatt; Segmente 1—4 länger als breit, ohne allen Eindrücken und Beulen; Bohrer lang.

Ephialtina apicalis n. sp.

(Taf. 5, Fig. 4).

♀. Stirn und Gesicht dicht punktiert, letzteres an der Mitte beulenartig geschwollen; Backen so lang wie der Durchmässer der Kieferbasis, Augen nur leicht gebuchtet. Fühler fadenförmig (gebrochen), Schaft eiförmig, das dritte Glied fünfmal länger als breit. Thorax überall gleichmässig und ziemlich grob punktiert; Randmal schmal, die innere Seite kürzer; Endabschnitt der Radialader schwach bogenförmig und endet weit vor der Flügelspitze; Nervulus postfurkal, Areola klein und trapezoidal; n. recurrens nicht gebrochen und ausserhalb der Mitte der Areola inseriert; n. parallelus an der Mitte der Brachialzelle inseriert; Nervellus nicht gebrochen, unten mit einem schwachen Aderast. Metatarsus dreimal länger als der längere Sporn, das fünfte Glied nur etwas länger als das vierte. Erstes Segment doppelt länger als breit, vorn nur wenig verschmälert, die Luftlöcher im vorderen Drittel; Segmente 2—4 doppelt länger als breit, das fünfte quer; Hypopygium gross.

Schwarz; Mundteile, Augenrand (Stirnseite ausgenommen), Hüften und Schenkel der vier Vorderbeine rot, Hinterhüften hinten weiss; Thorax rot, unten schwarz; Bauch gelb. Flügel hellbraun, Spitze mit dünklerem Fleck; Randmal und Nerven schwarz.

Länge 11 mm., Bohrer oben so lang,

Meru-Niederung, Flusspferdseen. December. 1 Exemplar.

Ephialtes Grav.

Ephialtes pimploides n. sp.

♀. Kopf quer, glatt, hinter den Augen schmal erweitert und gerundet; Scheitel hinten gebuchtet, Gesicht an der Mitte erhaben; Clypeus geschieden, an der Mitte eingedrückt, eine rundliche Öffnung bildend; Kiefer mit zwei gleichlangen Zähnen. Fühler fadenförmig, kürzer als der Körper, Schaft klein, das dritte Glied fünfmal länger als breit, das Endglied doppelt länger als das vorletzte. Thorax cylindrisch und glatt; Parapsiden nur vorn angedeutet; Schildchen nicht gerandet, länglich; Metanotum gerundet, ohne Leisten, Luftloch mittelgross und rundlich. Radialzelle breit, erreicht nicht die Flügelspitze; Endabschnitt der Radialader fast gerade; areola rhombisch, oben ganz zusammengezogen; n. recurrens gebogen und vor der Mitte an der Areola inseriert; n. parallelus an der Mittte inseriert, Nervulus interstitial und senkrecht, Nervellus oben gebrochen. Beine schlank, Sporn und viertes Tarsenglied ganz kurz, Klauen an der Basis mit Zahn. Hinterleib länger als

Kopf und Thorax, dicht punktiert, die Segmente mit Quereindrücken und Beulen, die Endränder glänzend; erstes Segment etwas länger als am Ende breit, vorn nur wenig verschmälert und gehöhlt; zweites Segment länger als breit, die Ecken vorn durch je eine kurze schiefe Furche getrennt; drittes Segment etwas länger als breit, das vierte quer; Bauchspalte vorhanden.

Gelbrot; Fühler, Hinterbeine von den Schienen an, je zwei Striche am Hinterrand des zweiten Segmentes und zwei punktförmige Fleckchen am Hinterrand des dritten Segmentes sind schwarz. Vorderflügel gelb, Endhälfte braun, mit einem grossen, ovalen, hellgelben Fleck; Insertionstelle des Nervulus wolkig; Hinterflügel gelb, Enddrittel braun.

Länge 13 mm., Bohrer eben so lang.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. April. 1 Exemplar.

Sjöstedtiella n. gen.

Segmente 2—4 mit schief laufenden Furchen, nicht länger als breit und dicht punktiert. Kopf von vorne gesehen dreiseitig, hinten ganz schmal; Backen sehr lang, (wie das erste Geisselglied), Clypeus nicht geschieden, Stirn ohne Zapfen, Scheitel ganz schmal, Augen nicht ausgerandet. Parapsiden ausgebildet. Metanotum nur hinten mit Querleiste, Luftloch klein und rund. Areola rhombisch und gestielt, n. parallelus tief inseriert, Nervulus etwas postfurkal, Nervellus tief gebrochen. Beine schlank, Klauen der Vorderbeine gekämmt. Hinterleib länger als Kopf und Thorax, parallel; erstes Segment länger als breit, vorn nur etwas schmäler, mit zwei durchlaufenden feinen Kielen.

Diese Gattung steht dem *Teleutaea* FÖRST. am nächsten und benenne sie nach Herrn Y. SJÖSTEDT.

Sjöstedtiella pulchella n. sp.

(Taf. 5, Fig. 5.)

♀. Kopf glatt; Gesicht längs der Mitte erhaben und nur mit einzelnen Punkten; Clypeos gross, vorn gerundet; Kiefer zweizähnig, der untere Zahn etwas kleiner, Schläfen ganz schmal; Fühler dünn, so lang wie die Körper, Schaft klein, drittes Glied viermal länger als breit, das vierte etwas kürzer. Mesonotum glänzend, punktiert, Mittellappen länger als die Seitenlappen; Schildchen länger als breit, zerstreut punktiert, an der Basis gerandet; Mesopleuren zerstreut punktiert, die Leiste am Vorderrande kurz; Metanotum halbkugelförmig, punktiert; Endabschnitt der Radialader gerade und endet weit vor der Flügelspitze; Randmal lanzettlich; Hinterleib dicht punktiert-runzlig, vom fünften Segmente an glatt; Hypopygium so lang wie die Hinterleibsspitze.

Gelbrot, Hinterleib rot; Fühler und Hinterbeine von den Trochanteren an (die Kniee ausgenommen) schwarz. Vorderflügel hellbraun, Endhälfte dünkler, mit einem grossen, ovalen, hellbraunen Fleck; Hinterflügel hellbraun. Randmal und Nerven schwarz.

Länge 10 mm., Bohrer so lang (oder fast so lang) wie der Hinterleib.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. April, Mai. 10 Exemplare.

Echromorpha Holmgr.

Echtromorpha continua Brullé.

(Taf. 4, Fig. 9.)

Hist. nat. Inset. Hymén. IV. 1846. p. 92. (♀)

interrupta Brullé (♂) und Tosq.

Die mittleren Segmente des Hinterleibes dicht punktiert.

Kilimandjaro: Kibonto-Niederung und Obstgartensteppe. Januar, September, 1,000—1,300 m., April. Kulturzone, Mai. *Usambara:* Mombo. Juni. 10 Exemplare (♂).

Echtromorpha variegata Brullé

l. c. p. 91. (♀).

continua Krieger (♂) (non Beullé).

Die mittleren Segmente zerstreut punktiert.

Kilimandjaro: Kulturzone, Mai, und *Usambara:* Mombo, Juni. 7 Exemplare, (♂).

Xanthopimpla Sauss.

1. Ganz gelbrot; a. centralis sechsseitig, gross; a. dentipara rhombisch. *X. luteola* Tosq.

— Gelbrot, schwarz gefleckt . . . . 2.

2. Area centralis rundlich-sechsseitig, a. dentipara fast quadratisch; Mesonotum mit zwei Flecken, Metanotum ohne Flecken; Hintertarsen nicht schwarz *X. bistrigata* n. sp. ♀.

— Area centralis ziegelförmig, quer liegend; Metanotum mit zwei Fleckchen; Hintertarsen schwarz . . . . 3.

3. A. dentipara lang, fast dreiseitig; Mesonotum mit drei bandartigen Flecken, die zwei seitlich liegenden hinten verbunden; area petiolaris mit Kiel an der Mitte . . . . *X. trigonalis* n. sp. ♀.

— A. dentipara ziegelförmig, länger als breit, nach vorne zu verschmälert, Mesonotum mit vier Flecken; area petiolaris ohne Kiel an der Mitte *X. major* n. sp. ♀.

Xanthopimpla luteola Tosq.

Ichneum. d'Afrique 1896 p. 376.

Kilimandjaro: Kibonoto-Niederung, November. Meru-Niederung, Ngare na nyuki. Januar. 2 Exemplare (♀).

Xanthopimpla bistrigata n. sp.

♀. Gesicht höher als breit, flach, verwischt-punktiert. Thorax glatt; Parapsiden nur vorn ausgebildet, Schildchen hoch gewölbt; Mesopleuren fast ganz glatt; a. centralis rundlich-sechsseitig gross, Costula unter der Mitte; a. dentipara fast

quadratisch. Segmente 2—5 sehr fein und sparsam punktiert, das erste Segment anderthalbmal länger als am Ende breit.

Gelb; Fühler (die Basis unten gelb), zwei längliche Flecken am Mesonotum, je zwei Fleckchen an der Segmenten 4, 5 und 7 und je zwei ganz kleine am dritten sind schwarz; Hintertarsen vom vierten Glied an braun. Flügel hyalin, Ende getrübt, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 13 mm., Bohrer so lang wie das erste Segment,

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Oktober. 1 Exemplar.

Xanthopimpla trigonalis n. sp.

♀. Gesicht quadratisch, fein punktiert. Parapsiden ganz kurz, Schildchen hoch gewölbt, Pleuren glatt; a. centralis quer, ziegelförmig; a. dentipara fast dreiseitig, bedeutend länger als breit, vorn fast ganz zusammengezogen; area petiolaris mit Kiel an der Mitte. Segmente fast glatt, das erste länger als breit.

Gelb; Fühler (die Basis unten gelb), Ocellenfeld, drei Flecken am Mesonotum (die seitlichen hinten verbunden), zwei Fleckchen an der Basis des Mesonotums, je zwei Flecken an den Segmenten 3—7 (die letzten fast zusammenreichend) und die Hintertarsen sind schwarz. Flügel hyalin, Ende getrübt; Nerwen und Randmal schwarz.

Länge 14 mm., Bohrer so lang wie das erste Segment.

Kilimandjaro: Kibonoto, Obstgarten-Steppe. Januar. 1 Exemplar.

Xantopimpla maior n. sp.

(Taf. 5, Fig. 6.)

♀. Kopf hinter den grossen Augen ganz schmal; Gesicht fast parallel, kaum gewölbt, punktiert; Stirn vertieft, einfach. Backen null. Fühler so lang wie der Körper. Mesonotum glatt, Parapsiden vorn deutlich, Mittellapen fast zweihörnig. Schildchen glatt, gerundet, lamellenartig gerandet. Mesopleuren unten dicht und fein, oben zerstreut punktiert. Metathorax glatt, gefeldert; a. superomedia quer, sechsseitig, oben offen, Costula hinter der Mitte: a. dentipara ziegelförmig, Areola deltoidförmig, kurz gestielt; n. recurrens doppelt gebrochen; n. parallelus etwas unter der Mitte inseriert, Nervulus interstitial, Endabshnitt der Radialader an der Basis und am Ende leicht gebogen; Nervellus oben gebrochen. Beine dick. Tarsenglieder 2 und 3 gleich lang, das vierte etwas kürzer, das fünfte gross und so lang wie die drei vorhergehenden. Segmente 1, 2 und 8 glatt, die übrigen fein und dicht punktiert; das erste Segment kaum gebogen, anderthalbmal länger als breit, vorn kaum schmäler und undeutlich gekielt; der glatte Hinterrand durch eine Furche getrennt, die kleinen Vorderecken glatt.

Gelb; Fühler (die untere Seite des Schaftes ausgenommen), Stirnmitte und Ocellenfeld, Hinterkopf mehr oder minder, vier Flecken am Mesonotum, je ein Fleck in der a. superolateralis, je zwei elliptische Flecken an den Segmenten 3, 4, 5 und 7 und die Hintertarsen schwarz. Flügel hyalin, Endrand getrübt; Randmal und Nerven schwarz.

Länge 12 mm., Bohrer 2 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Mai; *Meru*-Niederung, Ngare na nyuki. November. 2 Exemplare.

Erythropimpla Ashm.

Cosmiopimpla Cam.

Clypeus vorn eingedrückt, und scheinbar halbkreisförmig ausgeschnitten. Segmente vorn und hinten mit bogenförmigen, an der Seite zusammenreichenden Furchen. Von *Pimpla* Fb. kaum verschieden.

Erytropimpla trifasciata n. sp.

♀♂. Dem *E. vipioides* Brullé (p. 96) sehr ähnlich; nur die Hinterbeine (die äusserste Basis der Schienen ausgenommen) und ein Fleckehen an der Unterseite der Mittelhüften schwarz; Schaft unten rot.

Länge 12 mm., Bohrer 5.

Kilimandjaro: Kibonoto-Niederung, Kulturzone, Januar, Mai. 8 ♀♀ und 1 ♂.

Erythropimpla superba n. sp.

(Taf. 5, Fig. 7.)

♀. Kopf glatt, quer, hinter den Augen schmal; Augen gross, kahl, Backen ganz kurz; Clypeus undeutlich geschieden, der Vorderrand schwach eingedrückt. Fühler kürzer als der Körper. Thorax gedrungen, glatt, Basalhälfte des Metanotums mit groben Punkten ziemlich sparsam bedeckt; Parapsiden tief, Schildchen gewölbt und nicht gerandet; Metanotum kurz, ohne Leisten, Luftloch gross und rund. Areola kurz gestielt, Nervulus interstitial, Nervellus tief gebrochen. Klauen einfach, ohne Zahn an der Basis. Hinterleib fast doppelt länger als der Kopf und Thorax, dicht und grob punktiert; erstes Segment länger als breit, gewölbt, die Basis flach; zweites Segment so lang wie vorn breit; mit Bauchspalte.

Kopf, Schaft, Thorax, Vorder- und Mittelbeine gelbrot; Hinterleib rot; Flagellum und Hinterbeine schwarz, 5. Tarsenglied jedoch rot. Flügel dunkelbraun, mit Metallglanz, vor der Spitze mit einem grossen gelben, den Hinterrand der Flügel fast erreichenden, Fleck; Hinterflügel braun, minder glänzend, die Basis gelblich.

Länge 11 mm., Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Usambara: Mombo, Juni. 1 Exemplar.

Pimpla Fabr.

1.	Hinterleib schwarz oder blau	2.
—	Hinterleib rot oder gelbrot	5.
2.	Mesonotum glatt und glänzend	3.
—	Mesonotum dicht puntiert und matt	4.

3. Flügel hyalin, nur Mesonotum glatt . . . . *1. P. hyalinipennis* n sp. ♀.
— Flügel gelb, Ende dunkel; Kopf und Thorax glatt *2. P. pulchripennis* n. sp. ♀.
4. Squamula, Schildchen, Hinterschildchen und Beine (Hüften und Hinterschenkel ausgenommen) gelb . . . . *3. P. spectabilis* n. sp. ♀. ♂.
— Ganz schwarz-blau . . . . *4. P. cyanea* n sp. ♀ ♂.
5. Hinterleib rot, Thorax dicht punktiert und matt . . . . 6.
— Hinterleib gelbrot, Mesonotum glatt und glänzend . . . . 9.
6. Nervellus unten gebrochen, Schildchen schwarz, Tegula gelb *5. P. areolaris* n. sp. ♀.
— Nervellus oben gebrochen . . . . 7.
7. Schildchen schwarz, Hüften rot, Flügel hyalin . *6. P. rufiventris* n. sp. ♀.
— Schildchen weiss oder rot . . . . 8.
8. Schildchen weiss, Hüften schwarz, Flügel hyalin *7. P. bipustulata* n. sp. ♀.
— Schildchen und Hüften rot, Flügel gelb, Ende hyalin *8. P. scutellaris* n. sp. ♀.
9. Kopf schwarz . . . . *9. P. atriceps* n. sp. ♀.
— Kopf gelbrot . . . . *10. P. concolor* BRULLÉ.

Pimpla hyalinipennis n. sp.

♀. Kopf glatt, quer, hinter den Augen schmal; Gesicht zerstreut punktiert, Clypeus undeutlich geschieden; Augen gross, kaum gebuchtet. Fühler dünn, Basalglieder der Geissell sehr lang. Mesonotum glatt, Parapsiden fehlen; Schildchen glatt, gewölbt, gerandet. Mesopleuren dicht punktiert, oben glänzend; Metathorax runzlig, matt, Ende des Metanotums vertieft, glatt und oben durch ein halbkreisförmiges Leistchen begrenzt; Luftloch rund. Diskokubitalader fast ungebrochen, Nervulus interstitial, Nervellus etwas über die Mitte gebrochen. Klauen einfach, ohne Zahn an der Basis. Hinterleib dicht punktiert, Segmente ohne Beulen, der Hinterrand der Segmente glatt; erstes Segment etwas länger als am Ende breit, die Basis leicht gehöhlt; zweites Segment quer; mit Bauchspalte.

Schwarz; Taster und Tegula gelbrot; Beine rot, die hintersten oben geschwärzt. Flügel hyalin, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 7 mm., Bohrer so lang wie die zwei ersten Segmente.

Kilimandjaro: Kiboscho, 3,000 m., Regenwald. Februar. 1 Exemplar.

Pimpla pulchripennis n. sp.

♀. Kopf glatt, hinter den Augen schmal und gerundet; Scheitel tief gebuchtet, Augen gross und nicht gebuchtet, Clypeus geschieden. Fühler kürzer als der Körper, ziemlich kräftig, erstes Geisselglied viermal länger als breit. Thorax glatt, Parapsiden nur vorn ausgebildet, Schildchen nicht gerandet. Metanotum ohne Leisten, Luftloch rund. Nervulus interstitial, Nervellus oben gebrochen. Klauen einfach, an der Basis mit Zahn. Hinterleib dicht punktiert, Segmente 3—5 mit Beulen, das erste

Segment länger als breit, an der Mitte, mit einer glatten seichten Furche, die Basis gehöhlt; zweites Segment länger als vorn breit.

Schwarz; Flügel gelb, Ende bis zur Mitte des Randmals braun, Spitze des Hinterflügels ebenfalls braun.

Länge 10 mm., Bohrer gebrochen.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 1 Exemplar.

Pimpla spectabilis n, sp.

♀ ♂. Kopf hinten schief-verschmälert; Gesicht zerstreut punktiert, Clypeus geschieden, Augen nur leicht gebuchtet, Stirn dicht punktiert, Scheitel und Schläfen glatt. Fühler so lang wie der Körper, Geisselglieder lang. Mesonotum glatt, Parapsiden fehlen. Schildchen glatt, kissenförmig. Mesopleuren punktiert, Metapleuren dicht punktiert, Metanotum runzlig, mit vier, undeutlich entwickelten Längskielen. Luftloch rund, Nervulus interstitial, Nervellus oben gebrochen. Klauen einfach, ohne Zahn. Hinterleib dicht punktiert, ohne Beulen, Hinterrand der Segmente 3—5 glatt; erstes Segment länger als breit, knieförmig gebogen; zweites Segment quer.

Blau; Flagellum, Tegula, Schildchen, Hinterschildchen, Vorder- und Mittelbeine von den Schenkeln an und die Hinterbeine von den Schienen an gelbrot. Flügel Nerven und Randmal gelb, Flügelspitze hyalin.

Länge 7—11 mm., Bohrer fast so lang wie die Hälfte des Hinterleibes.

Meru, 3,000—3,500 m., Regenwald; Januar. *Kilimandjaro:* Kiboscho, 2950—3,000 m., Regenwald und Bergwiesen. Februar. 7 Exemplare (ein ♀).

Pimpla cyanea n. sp.

♂ ♀. Kopf quer, hinter den Augen ganz schmal; Gesicht punktiert-runzlig, die knollenartig erhabene Mitte ziemlich glatt; Clypeus punktiert, Ende eingedrückt und durch einen Eindruck vom Gesicht getrennt; Augen gross. Fühler etwas kürzer als der Körper, drittes Glied doppelt länger als der eiförmige Schaft. Mesonotum punktiert, die Punktzwischenräume sehr fein runzlig, Parapsiden ziemlich deutlich; Schildchen gewölbt, punktiert und glänzend; Mesopleuren oben punktiert, unten runzlig, die Leiste am Vorderrande oben erloschen; Metanotum runzlig, an der Mitte querrunzlig, an der Seite steil abfallend, Luftloch lang. Areola trapezförmig, Nervulus interstitial, Nervellus oben gebrochen. Klauen ohne Zahn. Hinterleib länger als Kopf und Thorax, fast parallel; Segmente 1—4 dicht, das fünfte zerstreut punktiert, der Hinterrand so wie die übrigen Segmente glatt; erstes Segment knieförmig gebogen, der Basalteil gehöhlt, das zweite Segment quer.

Azurblau (♂ mehr schwarz); Flügel mit den Nerven und Randmal gelb.

Länge 15 mm., Bohrer etwas kürzer als die Hälfte des Hinterleibes.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, April, September. Kiboscho, Bergwiesen 3,000 m., Febr. *Meru:* 3,000—3,500 m. Regenwald. Januar. 7 Exemplar.

Pimpla areolaris n. sp.

♀. Behaart. Kopf glatt, hinter den Augen ganz schmal; Augen sehr gross, deutlich gebuchtet; Gesicht schmal, Backen null, Clypeus eingedrückt und undeutlich

geschieden. Das erste Geisselglied dreimal länger als breit. Thorax grob und einzelstehend punktiert, Metanotum mehr runzlig; Parapsiden vorn ausgebildet, Schildchen gerandet, Mesopleuren oben glatt; Metanotum ohne Leisten, Endmitte glänzend, Luftloch eiförmig. Areola dreiseitig, den rücklaufenden Nerv nahe am Ende aufnehmend; Nervulus interstitial, Nervellus unterhalb der Mitte gebrochen. Klauen einfach, die Vordersten mit Zahn an der Basis. Hinterleib dicht und grob punktiert, Segmente mit flachen Beulen, Hinterrand der Segmente glatt; erstes Segment nicht länger als breit, vorn gehöhlt; zweites Segment quer.

Schwarz; Hinterleib rot, Hinterrand der Segmente 3—6 an der Seite schwarz liniert; Taster, Tegula, die beiden Rippen zwischen Schildchen und Flügelwurzel, Vorderbeine (die Schienen aussen schwarz), die Hüften und Schenkel der Mittelbeine weiss. Flügel hyalin, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 12 mm., Bohrer fast so lang wie der Hinterleib.

An den Natron-Seen zwischen den *Kilimandjaro* und *Meru*. December. 1 Exemplar.

Pimpla rufiventris n. sp.

♀. Kopf hinter den Augen schief-verschmälert, Gesicht und Stirn dicht punktiert, Augen nicht gebuchtet, Clypeus geschieden, Backen kurz. Flagellum dünn, das 1. Glied beiläufig 6 mal länger als breit. Mesonotum und Pleuren dicht punktiert, Schildchen fast glatt und gerandet, Metanotum dicht punktiert-runzlig, a. petiolaris ziemlich glatt und durch eine undeutliche, bogenförmige Leiste begrenzt; Luftloch gross und rundlich. Nervulus interstitial, Nervellus oben gebrochen. Klauen einfach, ohne Zahn. Hinterleib dicht und fein punktiert, Hinterrand der Segmente glänzend, Segmente 2—4 an der Seite mit je einem halbkreisförmigen Eindruck; 1. Segment schwach gebogen, länger als breit, vorn leicht vertieft; 2. Segment glatt.

Schwarz; Taster, Tegula, Hinterleib und Beine rot; Torchanteren der 4 letzten Beine, Schienen und Tarsen der hintersten Beine braun; Flagellum unten rötlich. Flügel hyalin, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 10 mm., Bohrer fast so lang wie die Hälfte des Hinterleibes.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. Mai. 1 Exemplar.

Pimpla bipustulata n. sp.

♀. Fein und dicht punktiert. Clypeus eingedrückt. Parapsiden fehlen, Schildchen glatt, nur leicht gewölbt. Achtes Segment ziemlich glatt; Clypeus kaum geschieden. Im übrigen mit *P. cyanea* m. übereinstimmend.

Schwarz; Hinterleib und Beine vom Schenkel an rot; die hintersten Schienen und Tarsen, so wie das achte Segment braun; Tegula und die Beulen vor und unter denselben, Schildchen, Hinterschildchen und je ein Fleckchen an der Kante des abschüssigen Teiles des Metanotums sind weiss. Flügel wasserhell, Nerven und Randmal gelb; letzterea an der Basis mit weissem Punkt.

Länge 9 mm., Bohrer so lang wie der $^{3}/_{4}$-Teil des Hinterleibes.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Mai. 1 Exemplar.

Pimpla scutellaris n. sp.

♀. Dem *S. cyanea m.* ähnlich; dicht punktiert, Schildchen gewölbt und wie die Endsegmente glatt; Parapsiden nur vorn deutlich; clypeus durch eine feine und scharfe Furche geschieden.

Schwarz; Taster, Tegula, Schildchen, Hinterschildchen, Beine und Hinterleib rot; Hinterbeine von der Mitte der Scheinen an schwarz; Hinterleibsspitze verdunkelt; Flagellum rötlich. Ende braun. Flügel, Nerven und Randmal gelb.

Länge 15 mm., Bohrer halb so lang wie der Hinterleib.

Kilimandjaro: Kibonoto, Mischwald. April. 1 Exemplar.

Pimpla atriceps n. sp.

♀. Kopf hinter den Augen schmal, Gesicht punktiert, Clypeus eingedrückt und geschieden. Stirn vertieft und glatt, Thorax glatt, nur die Mesopleuren zerstreut punktiert; Parapsiden fehlen, Schildchen gewölbt, Luftloch des Metanotums mittelgross und rundlich elliptisch. Areola deltoidförmig, Nervulus interstitial, Nervellus weit oben gebrochen. Schenkel dick, Klauen einfach, ohne Zahn. Hinterleib fein und dicht punktiert, Endsegmente glatt; das erste Segment fast gerade und ziemlich flach, länger als breit.

Gelbrot; Kopf, Fühler, Vorderbrustseiten, Mitte des Mesonotums hinten, je ein Fleck hinter der Flügelbasis schwarz; Hintertarsen braun; Schaft unten und Taster gelbrot. Flügel bräunlich, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 13 mm., Bohrer so lang wie die beiden ersten Segmente.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Mai, September. 2 Exemplare.

Pimpla concolor Brullé.

Brullé, Hist. nat. Ins. Hym. IV, p. 97. Tosquinet: Ichn. d'Afr. p. 323.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,300 m., September. 1 Exemplar.

Hemipimpla Saussure.

Clypeus geschieden, Augen kaum gebuchtet, Luftloch gross und rund. Flügel ohne Areola.

Hemipimpla alboscutellaris n. sp.

♀. Kopf glatt, quer, hinter den Augen nicht schief; Augen gross, kaum gebuchtet, kahl; Nebenaugen klein; Gesicht parallel, die Mitte der Länge nach erhaben; Clypeus geschieden, vorn eingedrückt. Fühler kräftig, bedeutend kürzer als der Körper, das letzte Glied so lang wie das vorletzte. Thorax glatt, Parapsiden kurz; Schildchen hinten gerundet, nicht gerandet; Metanotum gerundet, nicht gefeldert. Flügel ohne Areola, auch nicht in der Anlage vorhanden; Nervulus interstitial, Nervellus unten gebrochen; Schenkel der Vorderbeine nicht ausgerandet; Metatarsus länger als die folgenden drei Gliedern zusammen, das 5. Glied kurz und breit; Klauen gross, einfach, mit Zahn an der Basis, Haftlappen gross. Hinterleib dicht punktiert, die Beulen und Hinterrand der Segmente glatt; erstes Segment so lang wie breit, vorn gewölbt; zweites Segment quer, nach vorne zu verschmälert, ohne konvergierend laufende Furchen; Bauchspalte vorhanden.

Kopf, Fühler und Thorax schwarz; Hinterleib und Beine gelbrot; Hüften und Schenkel der 4. Vorderbeine weiss, die hintersten Tarsen braun; Taster, Clypeus und Gesicht (die Mitte ausgenommen), Stirnseite, Rand der Vorderbrustseiten, zwei Linien am Mesonotum, Tegula und je eine Linie vor und unterhalb derselben, Schildchen und Hinterschildchen und die Leiste zwischen der Mittel- und Hinterbrustseite weiss. Flügel etwas gelblich, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 10 mm., Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Mai. 1 Exemplar.

Theronia Holmgr.

Theronia lurida Tosq.

Ichneum. d'Afrique 1896, p. 282.

Kilimandjaro: Kibonoto, Obstgartensteppe — 2,000 m., Regenwald, Januar, April, Oktober. *Usambara:* Mombo, Juni. 9 Exempl.

Hintertarsen des ♂ schwarz.

Neotheronia Krieger.

Neotheronia concolor n. sp.

♀. Glatt. Gesicht fast quadratisch, Clypeus vorn der ganzen Breite nach eingedrückt, der obere Teil ganz schmal. Parapsiden nur vorn angedeutet. Schildchen gewölbt. Epomien fehlen, Epiknemien oben nicht ausgebildet. Metanotum nur mit einer Querleiste und der abschüssige Teil mit zwei Längsleisten. Erstes Segment doppelt länger als breit, hinten nur etwas breiter. Sparsam behaart.

Gelbrot; Fühler und Hintertarsen schwarz, Schaft unten rot. Flügel hellbraun, Randmal braun, Nerven schwarz.

Länge 13 mm., Bohrer länger als die Hälfte des Hinterleibes.

Kilimandjaro: Kibonoto, 2,000 m., Regenwald, Januar. *Meru*-Niederung, November. 2 Exemplare.

Neotheronia interrupta n. sp.

♀. Dem *N. concolor m.* ähnlich; Clypeus höher, die Querleiste des Metanotums an der Mitte unterbrochen.

Gelb; Fühler (Unterseite des Schaftes ausgenommen), drei Flecken am Mesonotum und Hintertarsen braun. Flügel hellbraun, Randmal braun, Nerven schwarz.

Länge 13 mm., Bohrer halb so lang wie der Hinterleib.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, September. 1 Exemplar.

1. Die Querleiste des Metanotums ganz . . . . *N. concolor m.*
— Die Querleiste an der Mitte nicht entwickelt . . *N. interrupta m.*

Subfam. *Lissonotinæ.*

Asphragis Först.

1. Gelbrot oder rot . . . . 2.
— Schwarz und weiss oder rot; zwischen Metanotum und Metapleuren eine Leiste 3.

2. Gelbrot, Gesicht und Brust gelb; zwischen Metanotum und Metapleuren keine Leiste, Bohrer nahe so lang wie die Hälfte des Hinterleibes, Schaft gelbrot, Hinterleibsspitze mit Fleck . . . . *1. A. concolor* n. sp. ♀.
— Rot; zwischen Metanotum und Metapleuren eine Leiste, Schaft schwarz, Hinterleibsspitze ohne Fleck . . . . *2. A. rufa* n. sp. ♀.
3. Gesicht und Mesonotum punktiert, mit glänzenden Punktzwischenräumen. *4. A. punctata* n. sp. ♂.
— Gesicht und Mesonotum dicht punktiert, matt, ohne Punktzwischenräumen . . 4.
4. Segmente 1 und 2 runzlig, Thorax nur oben schwarz. *3. A. bicolor* n. sp. ♂.
— Segmente 1 und 2 fein gerieft; Thorax ganz oder fast ganz schwarz. *5. A. sulcata* n. sp. ♂.

Asphragis concolor n. sp.

♀. Kopf hinter den Augen nicht erweitert, sehr fein und dicht punktiert; Clypeus geschieden, gewölbt, vorn gerundet; Scheitel hinten leicht gebuchtet, Backen kurz, Augen gross. Fühler gebrochen, Schaft eiförmig, sehr tief ausgeschnitten, das dritte Glied viermal länger als breit. Thorax cylindrisch, dicht punktiert, Parapsiden fehlen, Schildchen bis zur Mitte gerandet, Metanotum an der Spitze mit Querleiste, die Luftlöcher klein und rund. Zwischen Metapleuren und Metanotum keine Leiste. Areola fehlt, Discocubitalader gebogen. Nervulus postfurkal, Endabschnitt der Radialader gerade. Nervellus ungebrochen. Klauen undeutlich gekämmt, Tarsen lang und dünn. Hinterleib etwas länger als Kopf und Thorax, fein und dicht punktiert; das erste Segment fast doppelt länger als breit, vorn schmäler und glatt, hinten zerstreut punktiert; das zweite Segment länger als breit, das dritte quadratisch.

Gelbrot; Gesicht, Brust und die vier Vorderhüften gelb; Hinterleibsspitze schwarz gefleckt; Fühler braun, Schaft unten gelb. Flügel hyalin, Randmal gelb-hyalin, Nerven schwarz.

Länge 6 mm., Bohrer kürzer als die Hälfte des Hinterleibes.

Meru-Niederung, Dezember. 1 Exemplar.

Asphragis rufa n. sp.

♀. Dem *A. concolor m.* ähnlich. Backen länger, fast so lang wie der Schaft; Schildchen an der Basis gerandet; erstes Segment gerieft, an der Basis mit 2 Kielen. Zwischen Metanotum und Metapleuren eine feine Leiste. Klauen gekämmt.

Rot; Fühler schwarz. Flügel hellbraun.

Länge 8 mm., Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Mai. 1 Exemplar.

Asphragis bicolor n. sp.

♂. Dem *A. concolor m.* ähnlich.

Erstes Segment mehr als doppelt so lang wie am Ende breit und runzlig, die Luftlöcher vorstehend, zwischen Metanotum und Metapleuren eine Leiste.

Schwarz; Mundteile, Gesicht, Augenrand breit, Schaft unten, zwei hackenförmige Flecken am Mesonotum, Tegula, Pleuren und Brust weiss; Hinterrand der Segmente 1—3 und die Beine gelb; Hintertarsen und je ein Fleck an den hintersten Hüften braun.

Länge 5 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,300 m., Mischwald, Oktober. 1 Exemplar.

Asphragis punctata n. sp.

♂. Kopf quer, hinter den Augen verschmälert, Stirn und Gesicht punktiert, letzteres quer und längs der Mitte erhaben; Clypeus geschieden und gewölbt. Mesonotum punktiert, glänzend; Parapsiden undeutlich. Schildchen zerstreut-punktiert, nicht gerandet; Pleuren tief punktiert, Metanotum runzlig, beide durch eine Leiste getrennt. Areola offen, Nervulus postfurkal, Nervellus ganz unten gebrochen. Klauen gekämmt. Erstes Segment doppelt länger als an der Mitte breit, flach, gerieft, das Ende doppelt breiter als die Basis und hier gekielt; zweites und drittes Segment quer, fast gleich lang und runzlig; viertes Segment runzlig-punktiert.

Schwarz; Taster, Tegula, Beine, Ende des Hinterleibes und Hinterrand der vorderen Segmente rot; Hinterhüften oben schwarz; Hintertarsen braun. Flügel hellbraun, Randmal und Nerven schwarz.

Länge 6 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, September. 1 Exemplar.

Asphragis striata n. sp.

♂. Kopf hinter den Augen schmal; Gesicht fein lederartig, die Mitte erhaben; Backen lang, mit breiter Furche; Clypeus undeutlich geschieden. Fühler länger als der Körper, drittes Glied dreimal länger als breit und kaum länger als das vierte. Mesonotum fein lederartig, Parapsiden fehlen, Mesopleuren dicht punktiert, Metanotum fein runzlig, am Ende mit Querleiste; zwischen Metapleuren und Metanotum eine Leiste. Nervulus etwas postfurkal und schief, Nervellus ganz unten gebrochen. Erstes Hinterleibssegment dreimal länger als breit und wie das 2. fein gerieft; das folgende Segment fein runzlig.

Schwarz; Scheitelfleck, Tegula, und der Hinterrand der mittleren Segmente schmal, gelb. Flügel hyalin, Randmal dunkel.

Länge 5 mm.

Kilimandjaro: Kiboscho, 3,000 m., Regenwald, Februar. 2 Ex.

Var. 1 ♂. Mit hackenförmigem Fleck an den Schultern.

Kiboscho, 3,000 m., Regenwald, Februar. 1 Exemplar.

Var. 2 ♂. Clypeus, Backen, innerer Augenrand, Schulterflecken, mittlere Hüften (die vordersten fehlen) und zwei Fleckchen vor den Mittelhüften gelb.

Kilimandjaro: Kiboscho, 3,000 m., Regenwald, Februar. 1 Exempl.

Meniscus Schiödte.

Meniscus concolor n. sp.

♀. Kopf hinter den Augen ganz schmal, Augen gross, Gesicht schmal und glatt, Stirn matt. Drittes Fühlerglied viermal länger als breit. Thorax fein lederartig, matt; Parapsiden fehlen, Schildchen leicht gewölbt und an der Basis gerandet; Metathorax ohne allen Leisten, Luftloch klein, rundlich. Innere Seite des Randmals so lang wie die äussere; äusserer Abschnitt der Radialader gerade, Areola dreiseitig, n. recurrens fast interstitial, Discocubitalader gebogen, n. parallelus an der Mitte, Nervulus interstitial, Nervellus unten gebrochen. Beine schlank, Klauen gekämmt. Hinterleib sehr fein lederartig, schwach glänzend, Ende schwach komprimiert; erstes Segment doppelt länger als am Ende breit, vorn um die Hälfte schmäler; zweites Segment so lang wie das Ende breit, vorn schmäler, das dritte quer; mit Bauchspalte.

Gelbrot; Endhälfte der Fühler braun (gebrochen). Flügel gelblich-hyalin.

Länge 9 mm., Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,200 m., Mischwald, April. 1 Exemplar.

Syzeuctus Först.

Syzeuctus tricolor n. sp.

♂. Kopf quer, hinter den Augen mässig erweitert und gerundet; Scheitel hinten gebuchtet, Backen lang, Stirn und Gesicht punktiert, letzteres leicht gewölbt; Clypeus nicht geschieden. Thorax grobpunktiert, Parapsiden fehlen, Schildchen nicht gerandet, Metathorax ohne Leisten. Areola lang gestielt, Ende der Radialader einwärts gebogen, Nervulus interstitial, Nervellus nicht gebrochen. Erstes Segment glatt, doppelt länger als an der Mitte breit; zweites Segment länger als breit; fast glatt; das dritte und vierte Segment verwischt punktiert; das dritte länger als breit und so lang wie das zweite, das vierte quadratisch.

Schaft unten, Kopf, Thorax und Hüften gelb; ein Fleck an der Stirn und am Scheitel, der grösste Teil des Hinterkopfes, drei Flecken am Mesonotum, je ein Fleck an der Seite des Metanotums (die Mitte mit gelbem Fleck) sind schwarz; Beine und Hinterleib rot; Trochanteren und Schenkel oben schwarz liniert; Hinterrand der Segmente gelb, die Basis der drei ersten Segmente schwarz, die Mitte des ersten geschwärzt. Flügel hyalin, Endrand bräunlich.

Länge 10 mm.

Meru-Niderung, Flusspferdseen, Dezember. 1 Exemplar.

Subfam. *Acœnitinæ.*

Phænolobus Först.

Phænolobus luteus n. sp.

♀. Kopf quer, hinter den Augen erweitert und gerundet; Gesicht dicht punktiert, die Mitte erhaben; Clypeus undeutlich getrennt, punktiert; Stirn vertieft, mit

Kiel längs der Mitte; Scheitel breit, zerstreut punktiert; Ocellen gross, Backen so lang wie die Kieferbasis breit. Fühler kräftig, kürzer als der Körper. Mesonotum punktiert, glänzend, Parapsiden tief, Mittellappen vorstehend und vorn in der Mitte eingedrückt; Schildchen mit kleinen Punkten, gewölbt, nicht gerandet; Pleuren punktiert; Mesopleuren oben glatt, die Randleiste vorn entwickelt; Metanotum fast glatt, unvollkommen und undeutlich gefeldert, a. basalis geschlossen und fast quadratisch. Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, Diskokubitalader nicht gebrochen, Areola fehlt, n. recurrens an der Mitte gebrochen, Nervulus antefurkal, Nervellus oben gebrochen, n. parallelus fast an der Mitte. Beine kräftig, das fünfte Glied fast so lang wie die drei vorhergehenden. Klauen einfach. Hinterleib glatt, Ende komprimiert, das erste Segment doppelt länger als breit, nach vorne zu etwas verschmälert; das zweite Segment quer; Hypopygium gross, abstehend.

Gelbrot; Fühler schwarz. Flügel bräunlich, Endrand hellbraun; Nerven und Randmal schwarz, letzteres längs der Mitte gelbbraun.

Länge 10 mm., Bohrer fast so lang wie der Hinterleib.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, April. 1 Exemplar.

Subfam. *Exochinæ.*

Triclistus Först.

Triclistus bicolor n. sp.

♂. Glatt und glänzend, Gesicht punktiert, zweites Segment an der Seite vorn runzlig, hinten punktiert. Kopf hinter den Augen breit und schief, Scheitel breit, hinten gerandet und nicht gebuchtet, Augen gross, Backen kurz. Parapsiden fehlen, Schildchen nicht gerandet. Randmal kurz, Areola gestielt, n. recurrens ausserhalb der Mitte, n. parallelus unten inseriert, Nervulus postfurkal und schief, Nervellus unten gebrochen. Sporn breit, schief gestutzt; drittes und viertes Tarsenglied fast gleichlang. Erstes Segment anderthalbmal länger als am Ende breit, leicht gewölbt, die Hinterecken punktiert, die zwei Kiele an der Mitte verkürzt; zweites Segment quadratisch, die Seiten gerandet; drittes Segment quer.

Schwarz; Taster, Schaft unten, Tegula, Beine (die vorderen mehr gelb) und Hinterleib vom zweiten Segment an rot; Hinterhüften aussen und Basis der Hinterschienen braun gefleckt. Flügel hellbraun, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 6 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. April, Oktober; Kibonoto, 2,000—3,000 m., Regenwald, November. 3 Exemplare.

Subfam. *Metopiinæ.*

Metopius Panzer.

Metopius Sjöstedti n. sp.

(Taf. 5, Fig. 8.)

♂. Kopf fein punktiert, hinter den Augen ganz schmal und schief. Mesonotum und Pleuren punktiert und glänzend; Parapsiden fehlen; Metanotum dicht punk-

tiert-runzlig; a. supero laterales glatt, Centralfeld unten spitz, Costula unter der Mitte; Basalfeld fehlt. Areola gestielt. Nervulus schief, Nervellus oben gebrochen. Hinterleib dicht punktiert-runzlig; erstes Segment quadratisch, an der Basis mit zwei Kielen und an der Seite mit zwei Zähnchen; drittes Segment etwas länger als breit.

Schwarz; Flagellum und die Schienen und Tarsen der Hinterbeine rot; weiss sind: Mundteile, Gesicht, Stirnseite, Tegula, je ein Fleck in der obersten Ecke der Mittelbrustseiten, Hinterrand des Schildchens, Hinterschildchen, die Randleisten vor dem Schildchen; Schienen und Tarsen der 4. Vorderbeine ganz, die Hüften und Schenkel derselben nur vorn, zwei Flecken am Hinterschenkel und der Hinterrand der Segmente (erstes an der Mitte unterbrochen). Flügel hyalin, Ende hellbraun; Nerven schwarz, Mitte des Randmals braunrot.

Länge 12 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Mai. 1 Exemplar.

Subfam. *Paniscinæ.*

Paniscus Grav.

1. Kopf nicht oder nur sehr fein gerandet . . . . 2.
— Kopf gerandet (Ocellenfeld schwarz) . . . . 3.
2. Ocellenfeld gelb; Nervulus weit postfurkal, der Abstand ist grösser als die Hälfte des Nervulus . . . . *1. P. ocellaris* n. sp. ♀.
— Ocellenfeld schwarz, Nervulus kurz postfurkal, der Abstand so lang wie ein Drittel des Nervulus . . . . *2. P. parvus* n. sp. ♂.
3. Nervulus antefurkal . . . . *3. P. antefurcalis* n. sp. ♀.
— Nervulus postfurkal . . . . 4.
4. Hinterleib vom zweiten Segment an schwarz . . . . *4. P. seminiger* n. sp. ♂.
— Hinterleib höchstens an der Spitze geschwärzt . . . *5. P. rufescens* Tosq.

Paniscus ocellaris n. sp.

♀. Kopf gerandet, hinter den Augen schmal und gerundet; seicht punktiert, Augen und Ocellen gross, Backen fehlen. Clypeus geschieden. Mesonotum dicht und sehr fein punktiert, Parapsiden sehr fein; Schildchen an der Seite gerandet; Mesopleuren dicht und sehr fein punktiert; Metanotum fein runzlig, an der Mitte sehr fein quergerieft. Diskokubitalader an der Basis fast ganz zusammengezogen, Nervulus weit postfurkal (der Abstand grösser als die Hälfte des Nervulus). Nervellus über der Mitte gebrochen. Klauen gekämmt.

Gelbrot; Kopf weisslich. Flügel hyalin, Randmal gelb-hyalin, Nerven schwarz.

Länge 12 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone. 1 Exemplar.

Paniscus parvus n. sp.

♂. Dem *P. ocellaris m.* ähnlich. Kopf hinter den Augen noch schmäler und schief, Clypeus undeutlich geschieden. Der Abstand zwischen Grundader und Ner-

vulus ist kleiner als die Hälfte des Nervulus. Flagellum bräunlich. Ocellenfeld schwarz.

Länge 11 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Mai. 1 Exemplar.

Paniscus antefurcalis n. sp.

♀. Den *P. rufescens* Tosq. ganz ähnlich, nur Nervulus antefurkal (der Abstand ist kürzer als die Hälfte des Nervulus).

Länge 13 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto-Niederung, September. 1 Exemplar.

Paniscus seminiger n. sp.

♀. Dem *P. rufescens* Tosq. ähnlich; Flagellum, Hinterleib vom Ende des zweiten Segmentes an und Randmal braun. Von dem ähnlich gefärbten *P. planipes* Tosq. durch den von der Grundader nicht weit stehenden Nervulus und durch den über der Mitte gebrochenen Nervellus zu unterscheiden.

Länge 17 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000—1,300 m. 1 Exemplar.

Paniscus rufescens Tosq.

Ichneum. d'Afrique 1896, p. 409.

Nervulus schief bis fast senkrecht, der Abstand kleiner als die Hälfte des Nervulus. Länge von 14—23 mm.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1,000 m. — Kulturzone, Februar—Mai, September. Oktober; *Meru*-Niederung, Dezember; *Meru* 3,000 m., Regenwald, Januar. 24 Exemplare.

Var. 1. ♀. Randmal braun, Nervulus näher stehend.

Kibonoto, 1,000—1,200 m., April, Kulturzone. 2 Exemplare.

Var. 2. ♀. Randmal dunkelbraun, Nervulus fast interstitial.

Meru, 3,500 m., oberer Regenwald, Februar. 1 Exempl.

Subfam. *Ctenopelmatinæ.*

Ctenopelma Holmgr.

? Ctenopelma tricolor n. sp.

♀. Kopf glatt, quer, hinter den Augen ganz schmal und schief; Gesicht zerstreut punktiert; Clypeus unvollkommen geschieden, vorn gerundet; Kiefern mit gleichlangen Zähnen, Augen gross. Fühler so lang wie der Körper, erstes Geisselglied 4 mal länger als breit. Thorax punktiert, Parapsiden fehlen, Schildchen nicht gerandet, Metanotum nicht gefeldert, flach; Luftloch gestreckt. Randmal schmal, mit

gleichlangen Seiten; Radialzelle schmal, erreicht nicht die Flügelspitze, Ende der Radialader gebogen; Areola fast dreiseitig, rücklaufender Nerv nahe interstitial, Parallelader an der Mitte, Nervulus interstitial, Nervellus etwas unterhalb der Mitte gebrochen, mit zartem Ast. Beine dünn, die hintersten Klauen nicht gekämmt. Hinterleib glatt, Ende schwach komprimiert; erstes Segment fast gestielt, nach hinten zu schwach erweitert, Luftlöcher an der Mitte; zweites Segment länger als breit, das 3. quadratisch.

Schwarz; Thorax (Brust ausgenommen) rot; Mundteile, Gesichtsseiten, Fühlermitte, die 4 Vorderhüften vorn, Basis der Hinterschienen, Tarsenglieder 2—3 der Hinterbeine, Sporren und Basalhälfte des zweiten Segmentes weiss; Vorderbeine von den Schenkeln an und die Mittelbeine von den Schienen an vorn rötlich. Flügel hyalin, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 10 mm., Bohrer so lang wie der Dreiviertelteil des Hinterleibes.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, Mai. 3 Exemplare.

Prionopoda Holmgr.

? **Prionopoda testacea** n. sp.

♀. Kopf hinter den Augen erweitert und gerandet, dicht und grob punktiert; Gesicht breiter als lang, Clypeus nicht geschieden, der obere Kieferzahn klein; Ocellen gehäuft. Fühler länger als der Körper, erstes Geisselglied 4 mal länger als breit. Thorax dicht punktiert; Parapsiden fehlen, Schildchen nicht gerandet, Metanotum nicht gefeldert, nur die hintere Querleiste vorhanden, Luftloch klein. Areola fast dreiseitig, der rücklaufende Nerv ausserhalb der Mitte inseriert; innere Seite des Randmals etwas länger als die äussere, Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, Parallelader unten inseriert, Nervulus postfurkal und senkrecht, vordere Schulterzelle durch eine verkürzte Querader bis zur Hälfte geteilt; Mittelader ausgebildet, Nervellus oben gebrochen. Beine schlank, Klauen gekämmt (die hintersten fehlen). Hinterleib länger als Kopf und Thorax, fast glatt, gestielt, Ende schwach zusammengedrückt; erstes Segment doppelt länger als am Ende breit, nach vorn zu allmählig verschmälert, Postpetiolus länger als Petiolus; 2. Segment etwas länger als breit, das 3. beinahe quadratisch, die folgenden quer.

Gelbrot; Spitze der Fühler braun, Ocellenfeld schwarz. Flügel hyalin, Randmal gelb, Nerven braun.

Länge 9 mm., Bohrer so lang wie das 3. Segment, linealförmig und gelb.

Kilimandjaro: Kibonoto, Kulturzone, April. 1 Exemplar.

Anmerkung: Die beiden letzteren (*Ct. tricolor* und *Pr. testacea* m.) fraglich hieher gereihten Arten, welche jedenfalls neue Gattungen bilden, müssen in der Zukunft in die Subf. *Lissonotinae* eingereiht werden.

August 1907.

Übersicht der aus dem Kilimandjaro und dem Meru bisher bekannten Braconiden und Ichneumoniden.

Braconidæ.

Braconinæ.

1. *Glyptomorpha maculata* Szépl. n. sp.
2. » *apicalis* »
3. » *dubia* » n. sp.
4. *Atanycolus striatus* » n. sp.
5. » *pulchripennis* » n. sp.
6. *Curriera pulchripennis* » n. sp.
7. *Odontogaster bicolor* » n. sp.
8. *Bathyaulax rufus* » n. sp.
9. *Ipobracon coriaceus* » n. sp.
10. » *impressus* » n. sp.
11. » *tricolor* » n. sp.
12. » *hemixanthus* » n. sp.
13. *Ipobracon luctuosus* Brullé.
14. *Goniobracon robustus* Cam.
15. *Iphiaulax Sjöstedti* Szépl. n. sp.
16. » *calopterus* » n. sp.
17. » *cephalotus* » n. sp.

18a. » *tigrinus* » n. sp.

18b. » » » var. interruptus n. var.

19. » *flagrator* Gerst.
20. » *coccineus* Brullé.
21. » *fuscitarsis* Szépl. n. sp.
22. *Bracon auratus* » n. sp.

Exothecinæ.

23. *Eumorpha nigripennis* Szépl. n. sp.
24. *Mesobracon concolor* »
25. *Pseudobracon Servillei* Brullé.

Rhogadinæ.

26. *Atoreuteus africanus* Szépl. n. sp.
27. *Rhogas africanus* » n. sp.
28. *Rhogas nigrinervis* Szépl. n. sp.

Cheloninæ.

29. *Gastrotheca furcata* Guér.
30. *Phanerotoma leucobasis* Kriechb.

Agathinæ.

31. *Cremnops costata* Brullé.
32. » *elegantissima* Szépl. n. sp.
33. *Disophrys lutea* Brullé.
34. *Braunsia bilunata* Enderl.
35. *Braunsia fenestrata* Kriechb.
36. » *Enderleini* Szépl. n. sp.
37. » *occidentalis* Enderl.
38. » *Sjöstedti* Szépl. n. sp.

Mimagathinæ.

39. *Stantonia testacea* Szépl. n. sp.

Cardiochilinæ.

40. *Cardiochiles testaceus* Kriechb.

Macrocentrinæ.

41. *Megacentrus concolor* Szépl.
42. *Zele nigricornis* Walk.

Opiinæ.

43. *Biosteres carinatus* Szépl. n. sp.
44. *Opius cephalotus* Szépl. n. sp.

Alysiinæ.

45. *Idiasta postscutellaris* Szépl. n. sp.

Ichneumonidæ.

Anomalini.

1. *Agrypon signatum* Szépl. n. sp.
2. *Charops ater.* n. sp.
3. *Charops fuliginosus* Szépl. n. sp.
4. » *tegularis* » n. sp.

Ophioninæ.

5. *Henicospilus grandis* Szépl. n. sp.
6. » *congestus* » n. sp.
7. » *apicatis* » n. sp.
8. » *communis* »
9. » *trinotatus* » n. sp.
10. » *interstitialis* » n. sp.
11. *Henicospilus antefurcatis* Szépl. n. sp.
12. » *angustatus* n. sp.
13. *Atlocamptus nigrinervis* n. sp.
14. » *flavinervis* n. sp.
15. *Coiloneura unicolor* n. sp.

Campopleginæ.

16. *Campoplex mirandus* Szépl. n. sp.
17. » *elegans* » n. sp.
18. » *atricolor* » n. sp.
19. *Campoplex fuliginosus* Szépl. n. sp.
20. » *marmoratus* » n. sp.

Cremastinæ.

21. *Cremastus testaceus* Szépl. n. sp.

Limnerinæ.

22. *Limnerium nigrum* Szépl. n. sp.

Ichneumoninæ.

23. *Ctenochares metalticus* Szépl. n. sp.
24. » *instructor* Fb.
25. » *scutellaris* Szépl. n. sp.
26. » *Sjöstedti* n. sp.
27. » *testaceus* n. sp.
28. *Ctenoculus cephalotus* n. sp.
29. *Hoplojoppa nigriceps* n. sp.
30. » *fulgens* Tosq.
31. *Hoplismenus concolor* Szépl. n. sp.
32. » *subtilis* » n. sp.
33. » *persimilis* » n. sp.
34. » *signatus* » n. sp.
35. *Hoplismenus seminiger* Szépl. n. sp.
36. » *sinuatus* » n. sp.
37. *polygaenoides* n. sp.
38. *variabilis* n. sp.
39. *rufiventris* n. sp.
40. *gracilis* n. sp.
41. *mesoxanthus* n. sp.
42. *elongatus* n. sp.
43. *frontatis* n. sp.
44. » *bicornutus* n. sp.
45. » *tucidus* » n. sp.
46. » *trochanteratus* n. sp.

47. *Hoplismenus fuscitarsis* Szépl. n. sp.
48. » *albomarginatus* Szépl. n. sp.
49. » *bipunctatus* » n. sp.
50. » *dubius* » n. sp.
51. *Pyramidellus metallicus* » n. sp.
52. » *rufus* » n. sp.
53. *Ischnojoppa luteator* Fabr.
54. *Ischnojoppa similis* Szépl. n. sp.
55. » *dubia* » n. sp.
56. *Liojoppa lucida* » n. sp.
57. *Cillimus major* » n. sp.
58. *Amblyteles niger* » n. sp.
59. » *rufiventris* » n. sp.
60. » *annulicornis* Szépl. n. sp.

Heresiarchinæ.

61. *Rhadinodonta maculata* Szépl. n. sp.

Mesosteninæ.

62. *Listrognathus annulicornis* Szépl. n. sp.
63. » *oculatus* » n. sp.
64. *Nematopodius exitialis* Tosq.
65. » *rufithorax* Szépl. n. sp.

Cryptinæ.

66. *Osprynchotus capensis* Spinola.
67. *Cryptus flavonotatus* Szépl. n. sp.
68. *Gambrus apicalis* » n. sp.
69. *Gambrus rufithorax* Szépl. n. sp.
70. » *concolor* » n. sp.

Hemitelinæ.

71. *Hemiteles rimulosus* Szépl. n. sp.
72. » *pulcherrimus* » n. sp.
73. » *testaceus* » n. sp.
74. *Hemiteles pusillus* Szépl. n. sp.
75. » *albipes* » n. sp.

Pimploinæ.

76. *Ephialtina apicalis* Szépl. n. sp.
77. *Ephialtes pimploides* » n. sp.
78. *Sjöstedtiella pulchella* » n. sp.
79. *Echtromorpha continua* Brullé.
80. » *variegata* »
81. *Xanthopimpla lutcola* Tosq.
82. » *bistrigata* Szépl. n. sp.
83. » *trigonalis* » n. sp.
84. » *maior* » n. sp.
85. *Erythropimpla trifasciata* » n. sp.
86. » *superba* » n. sp.
87. *Pimpla hyalinipennis* » n. sp.
88. » *pulchripennis* » n. sp.
89. *Pimpla spectabilis* Szépl. n. sp.
90. » *cyanea* » n. sp.
91. » *areolaris* » n. sp.
92. » *rufiventris* » n. sp.
93. » *bipustulata* » n. sp.
94. » *scutellaris* » n. sp.
95. » *atriceps* » n. sp.
96. » *concolor* Brullé.
97. *Hemipimpla alboscutellaris* Szépl. n. sp.
98. *Theronia lurida* Tosq.
99. *Neotheronia concolor* Szépl. n. sp.
100. » *interrupta* » n. sp.

Lissonotinæ.

101. *Asphragis concolor* Szépl. n. sp.
102. » *rufa* » n. sp.
103. » *bicolor* » n. sp.
104. » *punctata* » n. sp.
105. *Asphragis striata* Szépl. n. sp.
106. *Meniscus concolor* » n. sp.
107. *Syzeuctus tricolor* » n. sp.

Acænitinæ.

108. *Phænolobus luteus* Szépl. n. sp.

Exochinæ.

109. *Triclistus bicolor* Szépl. n. sp.

Metopiinæ.

110. *Metopius Sjöstedti* Szépl. n. sp.

Paniscinæ.

111. *Paniscus ocellaris* Szépl. n. sp.
112. » *parvus* » n. sp.
113. » *antefurcalis* » n. sp.
114. *Paniscus seminiger* Szépl. n. sp.
115. » *rufescens* Tosq.

Ctenopelmatinæ.

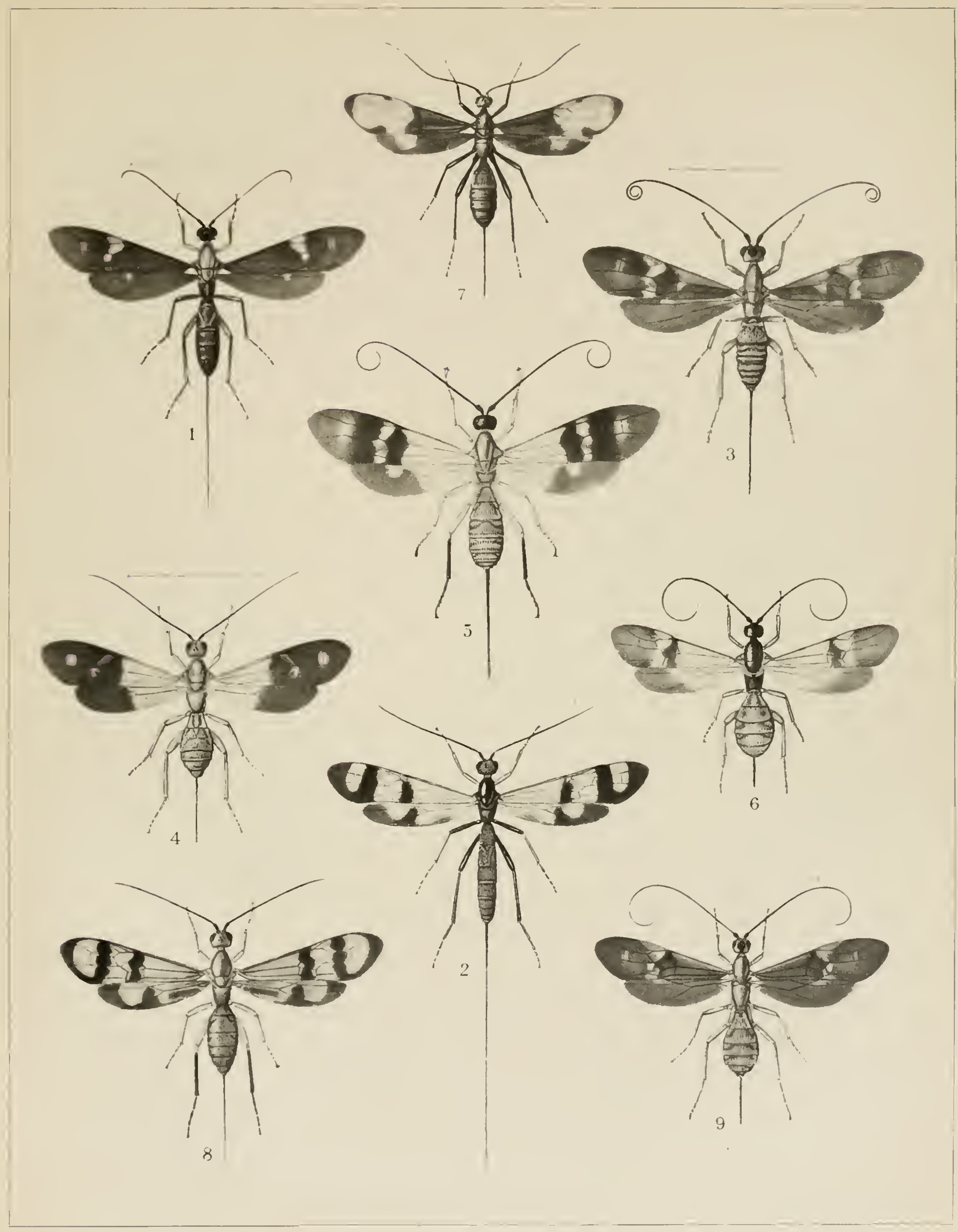
116. ? *Ctenopelma tricolor* Szépl. n. sp.
117. ? *Prionopoda testacea* Szépl. n. sp.

Zusammen 162 (133 n.) sp.

TAFEL 3.

Tafel 3.

Fig. 1. *Atanycolus striatus* Szépl. n. sp.
» 2. » *pulchripennis* Szépl. n. sp.
» 3. *Bathyaulax rufus* Szépl. n. sp.
» 4. *Ipobracon hemixanthus* Szépl. n. sp.
» 5. *Goniobracon robustus* Cam.
» 6. *Iphiaulax Sjöstedti* Szépl. n. sp.
» 7. » *calopterus* Szépl. n. sp.
» 8. » *tigrinus* Szépl. n. sp.
» 9. » *fuscitarsis* Szépl. n. sp.



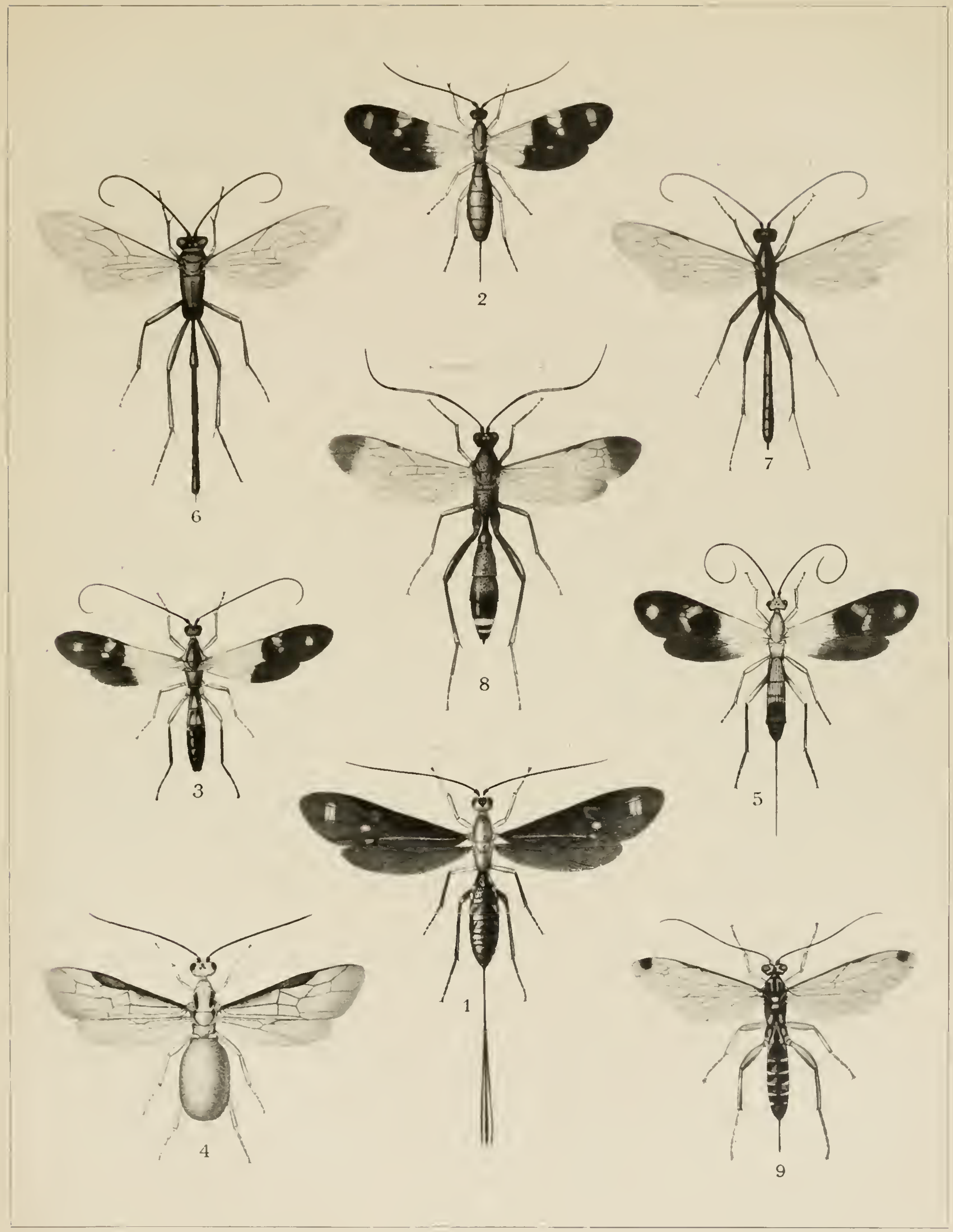
Axel Ekblom delin. Ljustr. Justus Cederquist, Sthlm.

Szépligeti. Braconidæ, Ichneumonidæ.

TAFEL 4.

Tafel 4.

Fig. 1. *Eumorpha nigripennis* Szépl. n. sp.
» 2. *Mesobracon concolor* Szépl.
» 3. *Pseudobracon Servillei* Brullé.
» 4. *Gastrotheca furcata* Guér.
» 5. *Braunsia Sjöstedti* Szépl. n. sp.
» 6. *Charops fuliginosus* Szépl. n. sp.
» 7. *Campoplex mirandus* Szépl. n. sp.
» 8. *Ctenochares Sjöstedti* Szépl. n. sp.
» 9. *Echtromorpha continua* Brullé.



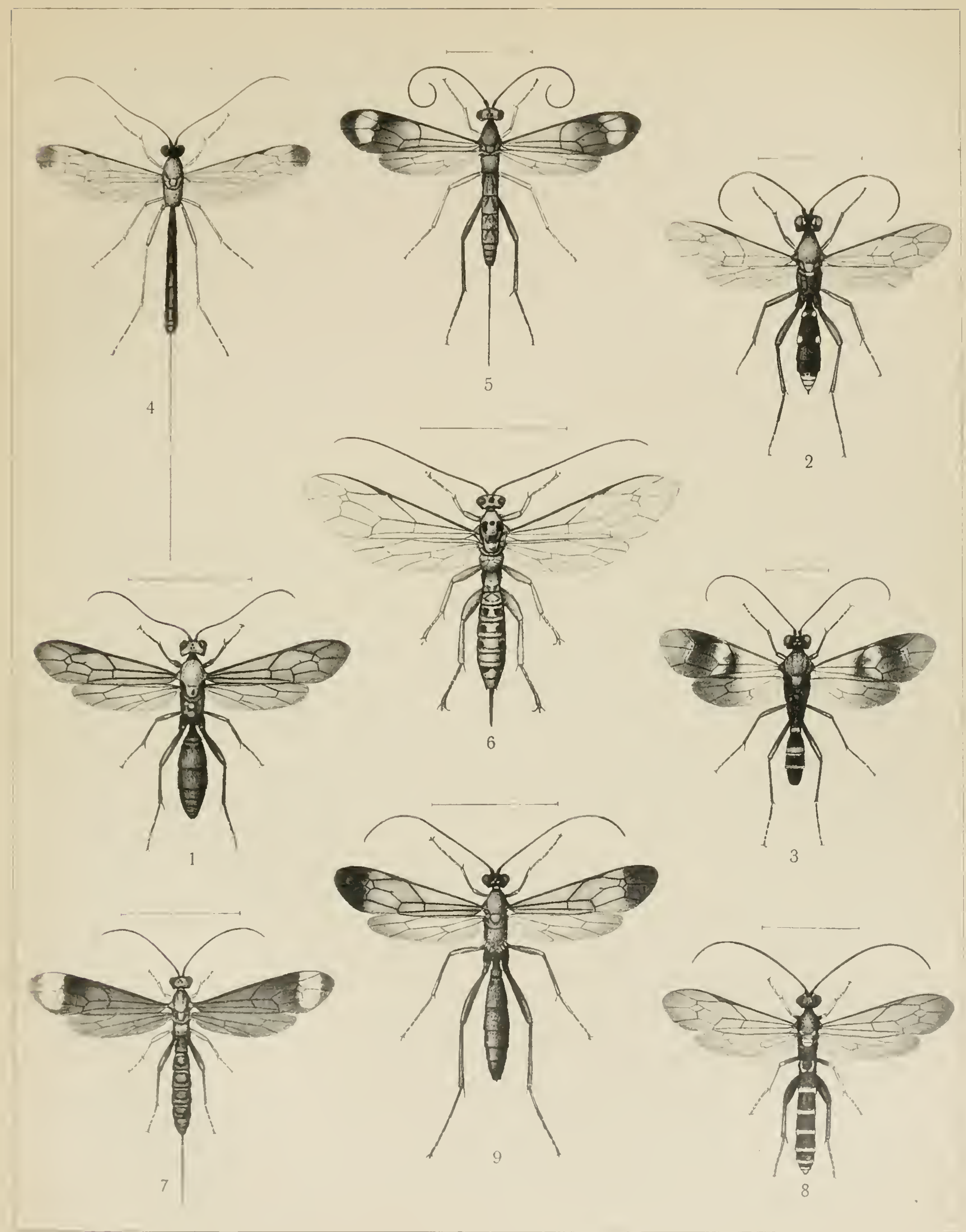
Axel Ekblom delin. Ljustr. Justus Cederquist, Sthlm.

Szépligeti: Braconidæ, Ichneumonidæ.

TAFEL 5.

Tafel 5.

Fig. 1. *Pyramidellus metallicus* Szépl. n. sp.
» 2. *Cillimus major* Szépl. n. sp.
» 3. *Hemiteles rimulosus* Szépl. n. sp.
» 4. *Ephialtina apicalis* Szépl. n. sp.
» 5. *Sjöstedtiella pulchella* Szépl. n. sp.
» 6. *Xantopimpla maior* Szépl. n. sp.
» 7. *Erythropimpla superba* Szépl. n. p.
» 8. *Metopius Sjöstedti* Szépl. n. sp.
» 9. *Ctenochares metallicus* Szépl. n. sp.



Axel Ekblom delin. Ljustr. Justus Cederquist, Sthlm.

Szépligeti: Braconidæ, Ichneumonidæ.